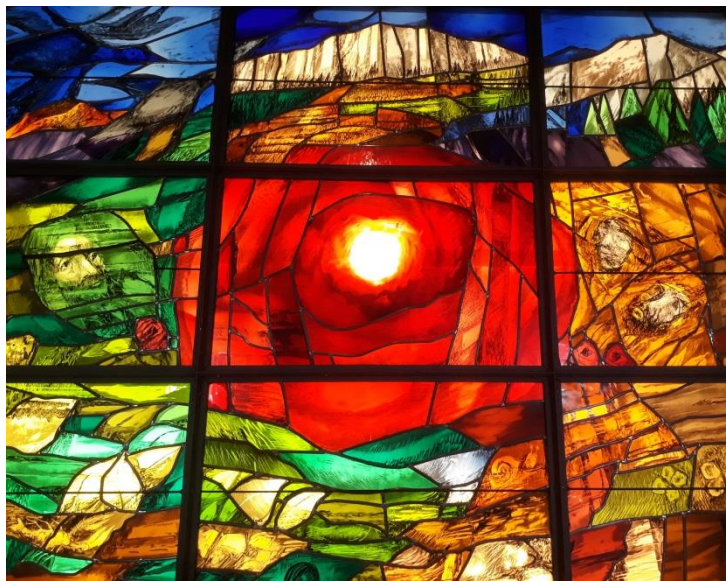


Abschlussbericht
Internationaler Kongress „Creation – Transformation – Theology“
25. – 28. August 2021
an der Universität Osnabrück



© Pfr. Dr. Sieger Köder, Zentrum für Umwelt und Kultur Kloster Benediktbeuern

Aktenzeichen:	36057/01
ID der Projektskizze:	20200324011
Projekttitle:	Internationaler Kongress „Creation – Transformation – Theology“
Förderthema:	1.) Instrumente und Kompetenzen der Nachhaltigkeitsbewertung sowie Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und –handeln
Projektlaufzeit:	1.10.2020 – 31.1.2022 (16 Monate)
Projektleiterin:	Prof. Dr. Dr. h.c. Margit Eckholt, Professur für Dogmatik mit Fundamentaltheologie, Institut für katholische Theologie, Universität Osnabrück
Wiss. Mitarbeiter:	Dr. Sebastian Salaske (bis Dez. 2020)
Wiss. Mitarbeiterin:	Nikola Götzl, M.A. (ab Feb 2021)
Berichterstattung:	Prof. Margit Eckholt, in Zusammenarbeit mit Nikola Götzl

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Inhalt

1. Zusammenfassung des Berichts.....	1
2. Bericht.....	2
2.1. Anlass und Zielsetzung des Projekts.....	2
2.2. Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden	9
2.3. Ergebnisse.....	13
2.4. Kooperation mit Osteuropa.....	18
2.5. Diskussion	20
2.6. Öffentlichkeitsarbeit	25
2.7. Fazit	27
3. Literaturangaben	28
4. Anlagen/Anhang	42

1. Zusammenfassung des Berichts

Gegenstand und Ziel des Projekts war die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines wissenschaftlichen Kongresses zum Thema „Creation – Transformation – Theology“, der vom 25. bis 28. August 2021 an der Universität Osnabrück durchgeführt wurde.

Über das Netzwerk und die Kontakte der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie, deren amtierende Präsidentin die Projektleiterin und Verfasserin des Berichts ist, wurden ca. 200 katholische Theolog*innen aus ganz Europa digital und in Präsenz zusammengeführt und bearbeiteten in einem interdisziplinären, ökumenischen und interreligiösen Austausch gemeinsam mit internationalen Referent*innen sowie regionalen Vertreter*innen aus Theologien und anderen Wissenschaften, Praktiker*innen, kirchlichen Umweltbeauftragten, Studierenden und Teilnehmer*innen einer interessierten Öffentlichkeit Themen der Ökologie und Umweltethik, der Schöpfungstheologie und Schöpfungsverantwortung, der gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Transformation. Dabei kamen philosophische und systematisch-theologische Blickwinkel ebenso zur Geltung wie Perspektiven der biblischen Schriften, Patristik und Kosmologien sowie Fragen der Ethik und politisch-gesellschaftlicher Praxiskontexte.

Die gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Herausforderungen durch die Erfahrung einer zunehmenden Bedrohung der Schöpfung stellten dabei den Ausgangspunkt für grundlegende theologische und ethische Reflexionen auf das Verhältnis von Gott – Mensch – Welt dar und erschlossen für den interdisziplinären Diskurs theologische Perspektiven für eine nachhaltige Bildung. Anliegen war es dabei, die in den verschiedenen theologischen Disziplinen erarbeiteten Ansätze zu einer neuen, innovativen und praxisrelevanten Schöpfungstheologie und Ethik der Nachhaltigkeit zusammenzuführen und in diesem Sinn einen Beitrag auch zu einer „Transformation“ der katholischen Theologie in einem globalen Horizont – im Sinn einer performativen und befreienden Theologie – zu leisten. Neben einem interdisziplinären Dialog spielten dabei auch die ökumenische und interreligiöse Perspektive und der Dialog zwischen wissenschaftlicher Theoriebildung und Praxis eine zentrale Rolle.

Der Kongress gliederte sich in Podien, Hauptvorträge und Workshop-Phasen. Die Podien und Hauptvorträge wurden von renommierten Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Teilen Europas und Lateinamerikas sowie aus der Türkei gestaltet. In den Workshop-Phasen hatten Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen, die sich auf entsprechende Ausschreibungen („Calls“) bewerben konnten, Gelegenheit, neu erarbeitete Beiträge mit praxisrelevanten Anwendungsbezügen bzw. existierende einschlägige Forschungs- oder Praxisprojekte vorzustellen. Eine ergänzende Präsentationsmöglichkeit bot insbesondere dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine kongressbegleitende Posterausstellung. Im Rahmen der Workshop-Zeiten wurde außerdem Raum für das Gespräch zwischen in der Wissenschaft tätigen Theolog*innen und Vertreter*innen aus der Praxis (Umweltbeauftragte aus deutschen Diözesen, Lehrer*innen für katholische Religion) gegeben.

Aufgrund der fortbestehenden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie fand der Kongress im Hybridformat statt. Über digitale Übertragungen aller Konferenzeinheiten konnte somit über den unmittelbaren Kreis der in Präsenz Teilnehmenden hinaus eine noch breitere Öffentlichkeit erreicht werden.

Alle Kongressteilnehmenden erhielten Impulse und neue Ansätze zur Vermittlung einer zeitgemäßen, innovativen und praxisrelevanten Schöpfungstheologie und Nachhaltigkeitsethik, so dass sie nun in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern in Forschung, Lehre – insbesondere in der Lehrer*innenausbildung – sowie Praxis als Multiplikator*innen wirken können. Dies wird unterstützt durch die geplante Publikation sowohl der Hauptvorträge als auch ausgewählter Workshopergebnisse.

2. Bericht

2.1. Anlass und Zielsetzung des Projekts

Gegenstand und Ziel des Projekts war die **Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines wissenschaftlichen Kongresses zum Thema „Creation – Transformation – Theology“**, der vom **25. bis 28. August 2021 an der Universität Osnabrück** durchgeführt wurde und ca. 200 katholische Theolog*innen aus ganz Europa zusammenführte, darunter viele Nachwuchswissenschaftler*innen und Kolleg*innen Osteuropa, aber auch – ermöglicht durch die digitale Zuschaltung – (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen aus den USA, den Philippinen und Australien. Der Kongress wurde für **Studierende der drei Theologien** (katholische, evangelische und islamische Theologie) an der Universität Osnabrück geöffnet; an einem vorbereitenden Seminar nahmen 28 Studierende und Doktoranden der katholischen Theologie teil; ebenso wurden **Umweltbeauftragte der Kirchen in Deutschland** zu diesem Kongress zur aktiven Mitarbeit und zur Gestaltung einer Workshop-Einheit unter besonderer Berücksichtigung von **Best-Practice-Beispielen** eingeladen. Dieser Workshop wurde vom Sprecher der Umweltbeauftragten der katholischen Diözesen, Herrn Lic. theol. Matthias Kiefer durchgeführt.

Ziel war die Durchführung eines wissenschaftlichen Kongresses, der **neue Konzepte ökologischer Theologie in einem ökumenischen und interreligiösen Horizont** diskutieren und den **Theorie-Praxis-Transfer** angesichts der aktuellen und auch die Zukunft prägenden ökologischen Herausforderungen in besonderer Weise in den Blick nehmen sollte.

Die Verfasserin und Projektleiterin war im August 2019 zur Vizepräsidentin der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie (ESCT – European Society for Catholic Theology) gewählt worden, verbunden mit dem Auftrag der Organisation und Durchführung des Kongresses. Das Präsidium der ESCT arbeitet ehrenamtlich, es handelt sich um einen – nicht auf Gewinn orientierten – Verein. Die Kongresse werden alle 2 Jahre in verschiedenen europäischen Ländern durchgeführt, der bzw. die Vizepräsident/in hat die Aufgabe, den Kongress an seiner bzw. ihrer jeweiligen Universität auszurichten und muss dafür die entsprechenden Mittel einwerben. Die Universität Osnabrück und das Institut für Katholische Theologie verfügen nicht über eigene Ressourcen zur Durchführung eines solchen Kongresses. Die **Universität sollte die entsprechenden Räumlichkeiten (im Schloss, dem Hauptgebäude der Universität)** und auch die **technische Infrastruktur** zur Verfügung stellen, falls der Kongress angesichts der weltweiten Corona-Pandemie neue „hybride“ Formate (Einbeziehung von Referent*innen über Video-Konferenzen und digitale Übertragungen von Vorträgen und Diskussionsforen) in den Blick nehmen müsste. Die Antragstellerin plante den Kongress neben ihren Aufgaben in Lehre und Forschung (unterstützt durch den wissenschaftlichen Mitarbeiter).

Das **Institut für Katholische Theologie**, an dem die Antragstellerin tätig ist, sicherte die Unterstützung des Vorhabens zu; mehrere Kollegen sind – wie die Antragstellerin – Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie (vgl. Anlage: Kurzinformation zum Institut für Katholische Theologie). Ebenso war das Projekt der **Präsidentin der Universität**, Frau Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl, vorgestellt worden, die die Ausrichtung des Kongresses ebenso unterstützte und ihre Zusage zur Mitarbeit am Eröffnungs-Podium gegeben hatte. Die Antragstellerin hatte ebenso mit dem **Ortsbischof Dr. Franz-Josef Bode** und dem für die Zusammenarbeit mit den europäischen Bischofskonferenzen (COMECE) verantwortlichen Bischof, **Dr. Franz-Josef Overbeck, Bischof der Diözese Essen**, Kontakt aufgenommen und das Projekt vorgestellt; beide Bischöfe sagten die Unterstützung der Ausrichtung dieses Kongresses sowie ihre aktive Beteiligung an der Eröffnungsveranstaltung zu. Bischof Overbeck war zum damaligen Zeitpunkt Vorsitzender der Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen (Kommission VI) der Deutschen Bischofskonferenz, deren Tätigkeit durch eine **Arbeitsgruppe für ökologische Fragen** unterstützt wird. Insofern sind in seinen Vortrag bei der Eröffnung des Kongresses auch Ergebnisse aus den Arbeitspapieren der ökologischen Arbeitsgruppe eingeflossen.

Als Thema des Kongresses wurde gewählt **„Creation – Transformation – Theology“**: Die gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Herausforderungen durch die Erfahrung einer zunehmenden Be-

drohung der Schöpfung (Klimawandel, Zerstörung der Biodiversität, Kampf um die immer knapper werden Ressourcen Wasser, Boden, Luft etc.) sind in der theologischen Forschung und der kirchlichen Praxis der Ausgangspunkt für grundlegende theologische und ethische Reflexionen auf das Verhältnis von Gott – Mensch – Welt; sie fließen ein in die Erarbeitung von theologischen Perspektiven für eine nachhaltige Bildung, die auch für den interdisziplinären gesellschaftlichen Diskurs von Relevanz sind. In den verschiedenen theologischen Disziplinen ist es in den letzten Jahren zu einer neuen Annäherung an schöpfungstheologische Fragen gekommen, Nachhaltigkeit ist nicht nur ein genuines Thema der Sozialethik (vgl. z.B. Lienkamp, 2009 u.a., Vogt, 2009 u.a.), sondern wird über eine grundsätzliche Annäherung an das Gott-Welt-Mensch-Verhältnis (z.B. Deane-Drummond, 2008, 2019; Eckholt, 2018, 2020; Wendel, 2020), an anthropologische Grundfragen nach Freiheit und Verantwortlichkeit des Menschen und damit verbundene ethische Perspektiven erschlossen (z.B. Enxing, 2020) sowie auf dem Feld der Religionspädagogik in neuen Ansätzen einer religionspädagogisch fokussierten Bildung zur Nachhaltigkeit behandelt (z.B. Bederna / Gärtner, 2020).¹ **Eine theologische-theoretische Annäherung an das, was „Schöpfung“ ist, ist insofern immer auf Praxis bezogen und hat mit „Transformation“ zu tun:** Schöpfung ist in der neuen wissenschaftlichen Perspektive einer ökologischen Theologie der in der Schöpfung liegende transformierende schöpferische Impuls Gottes, der im Handeln des Menschen wirkt und angesichts der dem Menschen als „Geschöpf“ und „Ebenbild“ Gottes zukommenden Verantwortung diesem die Kreativität zumutet, im Hinblick auf die Grenzen des Wachstums und die Begrenztheit des Planeten Erde neue Wege zu suchen und zu gehen, die gemeinsames und gutes Leben auf diesem einen Planeten möglich machen.

Die **Corona-Pandemie** stellt wie nie zuvor vor Augen, dass die Menschheit, die – wie die Debatten um das sog. Anthropozän deutlich machen – durch wirtschaftliche, politische und soziale Weichenstellungen Verantwortung für die Zukunft des Planeten trägt, selbst höchst verwundbar ist, und es ist dieses kleine, „unsichtbare“ Virus, das sichtbar macht, dass Lebensstil im kleinen und im großen – auch bezogen auf globale wirtschaftliche Prozesse – zu verändern ist, wenn Leben auf dem Planeten Erde Zukunft haben will. Die von weltweiten Forschungsinstitutionen wie dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung vertretenen Perspektiven der **„planetary boundaries“** (vgl. Rockström, 2016) berühren sich hier mit aktuellen, an prozessphilosophischen Grundlagen orientierten theologischen Entwicklungen, die die Vulnerabilität allen Lebens in das Zentrum rücken und dies, weil – so der theologische Horizont – Gott selbst in und mit diesem „Körper“ der Welt „leidet“ und in diesem Sinn „verwundbar“ ist. Dabei sind Grundlagen für den Ansatz der „planetary boundaries“ bereits im ersten Bericht an den **Club of Rome „Die Grenzen des Wachstums“** von 1972 gelegt (Meadows u.a., 1972), zu dessen Umsetzung im deutschen Kontext der Umweltwissenschaftler **Ernst Ulrich von Weizsäcker**, Gründungspräsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie und Ko-Präsident des Club of Rome von 2012-2018, entscheidend beigetragen hat (z.B. von Weizsäcker, 1989; von Weizsäcker u.a., 2010; von Weizsäcker / Wijkman, 2017). Der „Schrei der Erde“, von dem Papst Franziskus in seiner Enzyklika **„Laudato Si“** und seinem im Anschluss an die Amazonassynode (Oktober 2019) veröffentlichten Schreiben **„Querida Amazonia“** spricht, ist ein Aufschrei, der den Menschen an seine „terrestrische“ Einbettung und die ganz konkreten „fines terrae“ – „Enden der Erde“ – erinnert, wie der französische Philosoph Bruno Latour es in einem seiner jüngsten Beiträge (Latour, 2019) deutlich macht und in seinem auch im deutschen Kontext rezipierten „Terrestrischen Manifest“ (2017/2018) vorgelegt hat. Auch hier wird – in philosophischer Perspektive – deutlich, dass **Schöpfung und Transformation** zusammengehören; in theologischer Hinsicht ist es die Verbindung von Schöpfung und Neuschöpfung, von schöpfungstheologischen und eschatologischen Fragestellungen. Im säkularen Kontext nehmen „apokalyptische“ Krisenszenarien wieder zu, gerade hier tut Aufklärung durch die Theologie gut, insofern hat die ökologische Krise im Anthropozän, so der in Fragen der Nachhaltigkeit ausgewiesene und im interdisziplinären Diskurs anerkannte deutsche Sozialethiker Markus Vogt, Mitglied der Arbeitsgruppe für ökologische Fragen der Kommission VI der Deutschen Bischofskonferenz und Mitglied im Lenkungskreis der Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 sowie der Arbeitsgruppe „Nachhaltiger Konsum“, eine „eminent religiöse Dimension“, sie ist „religi-

¹Alle Literaturangaben beziehen sich auf die angehängte Bibliografie.

onsproduktiv. Sie erzeugt eine neue Form der Frage nach dem, was unsere Existenz trägt, ihr Zukunft gibt und Sinn verleiht“ (Vogt, 2019, 4). Theologisch formuliert geht es genau um die „Umkehr“ und in diesem Sinn „Neuschöpfung“, die in der – so die christliche Perspektive – Reich-Gottes-Botschaft Jesu von Nazareth und seiner Auferstehung begründet ist; Gott selbst macht „alles neu“ (Offb 21,5); das bedeutet für den Menschen, in der Orientierung an dem befreienden, wertschätzenden, die Grenzen allen Lebens respektierenden Miteinander, das Jesus von Nazareth erschlossen hat, im Dienst der Zukunft und eines guten Lebens in den und unter Berücksichtigung der Grenzen dieses Planeten zu handeln.

Anliegen des Kongresses war es, die in den verschiedenen theologischen Disziplinen erarbeiteten **Perspektiven zu einer neuen Schöpfungstheologie und Ethik der Nachhaltigkeit zusammenzuführen** und in diesem Sinn einen **Beitrag auch zur „Transformation“ der katholischen Theologie in einer globalen Perspektive – im Sinn einer performativen und befreienden Theologie** – zu leisten. Befreiungstheologische Ansätze sind in den christlichen Theologien seit den 1960er Jahren auf dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit den globalen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen durch ungleiche Entwicklung und die Armutsschere zwischen „Nord“ und „Süd“ entstanden; im gegenwärtigen gesellschaftlichen Kontext ist diese befreiungstheologische Grundoption unter Einbeziehung der Schöpfungs- und globalen Nachhaltigkeitsperspektive fortzuschreiben. Auf dem Kongress sind theologische Expert*innen, die an verschiedenen wissenschaftlichen Zentren an europäischen Universitäten aus Perspektive ihrer jeweiligen theologischen Disziplin einen **Beitrag zur Debatte um Nachhaltigkeit und Transformation** leisten, in ein Gespräch gekommen mit Theolog*innen, die an theologischen Fakultäten, Seminaren, Instituten im Kontext der Lehrerbildung und Ausbildung von Theolog*innen für kirchliche und gesellschaftliche Praxisfelder tätig sind. Der Kongress hat in diesem Sinn einen wichtigen **Theorie-Praxis-Transfer für eine Theologie im Dienst einer Bildung zur Nachhaltigkeit** geleistet. Eine für den europäischen Kontext in diesem Sinn „relevante“ Theologie auszugestalten – eine Herausforderung, von der Papst Franziskus in seinem Schreiben „Veritatis Gaudium“ (VG) spricht, wenn er der Theologie ins Stammbuch schreibt, ein „kulturelles Laboratorium“ zu sein angesichts des radikalen gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Paradigmenwechsels der Gegenwart (VG 3) –, ist auf dem Kongress durch die Expertise von in Fragen von Nachhaltigkeit und Ökologie höchst ausgewiesenen Expert*innen aus Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern, aus der Türkei, aus den USA und Lateinamerika ermöglicht worden, und so sind die Diskussionen auch in einen **globalen Rahmen** eingebunden worden. Der **brasilianische Befreiungstheologe Luiz Carlos Susin** gehört zu den weltweit anerkannten lateinamerikanischen Theologen, er ist der internationalen Zeitschrift „Concilium“ und dem weltweiten Sozialforum (Sitz: Porto Alegre/Brasilien) verbunden; die in Peru mit indigenen Völkern des Amazonasraums arbeitende Theologin und Ordensfrau **Birgit Weiler**, Beraterin der Amazonassynode und des CELAM (Lateinamerikanischer Bischofsrat) in ökologischen und pastoralen Fragen, hat wichtige Arbeiten auf dem Feld der Bildung zur Nachhaltigkeit vorgelegt, in denen sie im Ausgang von den Kosmvisionen indigener Völker über eine „prophetische Kritik“ aus Amazonien (Weiler, 2017) Perspektiven für ein gutes Leben vorschlägt, die die Selbstbezüglichkeit des Menschen aufbrechen und die in einer Welt mit begrenzten Ressourcen zu leben und verantwortungsvoll mit den Gütern der Erde umzugehen lehren. Beide Kollegen haben am Kongress digital teilgenommen, anwesend waren die oben genannten Experten für die wissenschaftliche und theologische Debatte der ökologischen Herausforderungen, Ernst Ulrich von Weizsäcker und Markus Vogt.

Die lateinamerikanische – vor allem den Weltbildern indigener Völker verbundene – Perspektive sollte bei der Eröffnung des Kongresses vertreten sein. Neben dieser **globalen Perspektive** sollte bei Eröffnung und Abschluss des Kongresses auch ein **interdisziplinärer Horizont** für das theologische Arbeiten auf dem Kongress erschlossen werden. Eine befreiungstheologisch fokussierte Theologie der Schöpfung, ökologische Theologie und Ethik und Pädagogik der Nachhaltigkeit können nicht ohne die Referenz auf wissenschaftliche Diskurse entfaltet werden, in denen die aktuellen Herausforderungen auf dem Feld von Nachhaltigkeit thematisiert werden. Beim eröffnenden Podium hatte dann Herr Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker an seine Mitarbeit im Club of Rome, die Auseinander-

dersetzung mit den „Grenzen des Wachstums“ und die „planetary boundaries“ angeknüpft; die Präsidentin der Universität Osnabrück, Frau Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl ist als Mitglied im Netzwerk der Scientists for Future und aus ihrer wissenschaftlichen Perspektive der Biologiedidaktik auf die aktuellen Herausforderungen eingegangen; Bischof Dr. Overbeck hat hier die kirchliche Perspektive als Vizepräsident der COMECE und als Vorsitzender der Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz vertreten und an die ökologischen Arbeitspapiere der katholischen Bischöfe angeknüpft. „Nachhaltigkeit muss konsequenter zur gemeinsamen Sache von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik werden“, so fordert es Prof. Dr. Patrizia Nanz (WPN 2030, 2018), Co-Vorsitzende der Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 und Kollegin von Prof. Dr. Markus Vogt in der Organisation dieser Wissenschaftsplattform, und hier hat auch die Theologie eine wichtige Stimme, wie es die wissenschaftliche Arbeit auf dem Kongress sichtbar machen sollte. „Wenn wir unsere wissenschaftlichen Erkenntnisse über die biophysikalischen Grenzen der Erde mit den sich abzeichnenden Indizien für transformative Technologien und Werte kombinieren, sehen wir unbegrenzte Möglichkeiten für ausreichenden Wohlstand, hervorgerufen durch eine Kombination von Weisheit, Innovation und weltweiter Zusammenarbeit“, so fasst Johan Rockström (2016, 256) dieses Anliegen zusammen. Insofern sollte es bei einem Kongress in theologischer Perspektive genau auch um das „Streben nach dem guten Leben für alle innerhalb eines sicheren und gerecht funktionierenden Raums auf der Erde“ (ebd.) gehen.

Der Kongress war eingebettet in den Kontext der Arbeit der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie (ESCT), insofern richtete er sich primär an katholische Theolog*innen. Das Tagungskonzept war dabei aber **nicht geprägt von einer „konfessionspezifischen“ katholischen Perspektive** auf Schöpfung, Ökologie und Nachhaltigkeit. **Gerade im Blick auf diese Fragestellungen hat sich in den letzten Jahren in der wissenschaftlichen Theologie und kirchlichen Praxis ein ökumenischer Konsens herausgebildet**, wie er z.B. in Stellungnahmen des evangelischen Landesbischofs von Bayern und Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Heinrich Bedford-Strohm, und dem ehemaligen Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz Kardinal Reinhard Marx deutlich wird (vgl. z.B. Bedford-Strohm / Marx, 2015; DBK, 2015; Marx, 2015; Bedford-Strohm, 2013; vgl. auch EKD / DBK, 1997). Befreiungstheologische Perspektiven, wie sie auch in der Theologie Heinrich Bedford-Strohms aufgegriffen werden (Bedford-Strohm, 1993, 2018), sind von einer ökumenischen Ausrichtung geprägt. Auch in die theologischen Arbeiten der Projektleiterin schreibt sich diese ökumenische Perspektive ein; im November 2008 hatte sie z.B. mit evangelischen Kolleginnen einen ökumenischen Frauenkongress zu Fragen der Schöpfungsspiritualität in Augsburg ausgerichtet (vgl. Eckholt / Pempel-Maier, 2009). So sollte diese ökumenische Leitperspektive auch die Arbeit des Kongresses prägen. Am dritten und abschließenden Kongressvormittag wurden die Diskussionen dann explizit in den **ökumenischen und interreligiösen Horizont** gestellt: eingeladen waren die protestantische feministische Theologin PD Dr. Brigitte Enzner-Probst und der islamische Theologe und Philosoph Prof. İbrahim Özdemir.

In diesen skizzierten Rahmen des Kongresses sollte die philosophische und theologische Arbeit der beiden auf die Eröffnung folgenden Kongresstage im engeren Sinn eingebettet werden. Der renommierte **französische Philosoph Bruno Latour** hatte die Einladung zu einem Vortrag angenommen; er erschloss das Leitmotiv der Tagung „Creation – Transformation – Theology“ im Blick auf die Begrenztheit von Raum und Zeit und damit die zentrale Erfahrung von Grenzen und der Rückbindung alles Lebens auf den Planeten Erde und von dort ausgehend die notwendige „Transformation“ als zentralen Rahmen der Tagung. Diese eher wissenschaftstheoretische Perspektive im Sinne einer „Philosophie der Zukunft“ wurde in einem zweiten interdisziplinären Hauptvortrag aus Perspektive praktischer Philosophie ergänzt; der **Passauer Philosoph Christian Thies**, der sich auch mit geschichtsphilosophischen Katastrophendeutungen auseinandergesetzt hat, sollte auf die gesellschaftliche Relevanz und menschenrechtliche Dimension der Fragen eingehen, auch auf dem Hintergrund der Corona-Krise und ihrer ökologischen Implikationen.

Auf dem Kongress sollten die unterschiedlichen theologischen Disziplinen, die verschiedenen europäischen Kontexte und Vertreter*innen wichtiger europäischer theologischer Forschungszentren bzw. -projekte zu Fragen von Schöpfung, Nachhaltigkeit, Transformation in ein Gespräch gebracht werden. So war das Kongressprogramm in den auf theologische Perspektiven fokussierten Einheiten in vier Momente gegliedert:

- Zunächst wurden in einem ersten Moment über die in Portugal tätige Theologin Isabel Varanda und die in Slowenien arbeitende Philosophin und Theologin Nadja Furlan Štante **zwei aktuelle und kreative Zugänge zu einer neuen Erschließung schöpfungstheologischer Fragen** vorgestellt. Unter der Leitperspektive „New Paradigms in Times of ‘Planetary Boundaries’ and ‘Great Transformation’ – Science and Ecology in Dialogue with Theology“ sollte **die portugiesische Theologin Isabel Varanda** Pisten eines Gesprächs zwischen Schöpfungstheologie und Wissenschaft über ihre Rezeption der heute wieder neu diskutierten Impulse von Pierre Teilhard de Chardin und im Gespräch mit französischer Religionsphilosophie und systematischer Theologie legen (vgl. z.B. Varanda Pereira, 2010, 2015). Klassische Schöpfungstheologie hat die Frage nach dem „Anfang“ gestellt, das ist der klassisch-theologische Zugang zur „creatio ex nihilo“; Teilhard de Chardin war einer der ersten katholischen Theologen, der in Zeiten, in denen das Lehramt die Rezeption des Evolutionsdenkens noch verboten hatte, dieses Gespräch geführt und die Welt als Werde-Welt verstanden hat, in der auch Gott selbst mit seiner kreativen Kraft – für Teilhard das schöpferische Wirken Jesu Christi – „wird“. Dieser „evolutive“ Ansatz verändert die Statik der klassischen Vorstellung von „creatio ex nihilo“, „creatio continua“ und „creatio nova“ und entdeckt so einen neuen Gott-Welt-Mensch-Bezug, der auch dem kreativen und freiheitlichen Handeln des Menschen eine neue Perspektive eröffnet. Dieser Ansatz, der klassische metaphysische Bezüge aufbricht und neue Denkmodelle für theologisches Arbeiten erschließt, sollte im Beitrag zu „Eco-feminist Philosophy and Theology and New Approaches to Creation and Transformation“ von der **slowenischen Theologin Nadja Furlan Štante** über die Rezeption von aus der angelsächsischen Tradition erwachsenen Denkmodellen weiter entfaltet werden (vgl. z.B. Furlan Štante, 2017, 2018). In der angelsächsischen Tradition werden prozesstheologische Denkmuster rezipiert; Gott selbst ist im Werden in einer werdenden Welt (Keller, 2008/2013; McFague, 2001), und das heißt, dass er auch – was gerade feministisch-theologische Ansätzen, aber auch Ansätze aus dem indigenen Kontext aufzeigen – vom Leid und der Gewalt betroffen ist, die der Erde von uns Menschen angetan werden. Aus der tiefen Verwundbarkeit, die gerade feministisch-theologische Ansätze erarbeiten, wachsen aber auch Kräfte zur Transformation, die sich konkret im Tun des Menschen ausgestalten.
- In einem zweiten Moment sollte es von Bedeutung sein, einen **neuen, kreativen Blick auf die biblischen Grundlagen dieses neuen Schöpfungsdenkens** zu werfen. Dabei sollte es hier nicht um einen – in theologischen Debatten sehr vertrauten – Blick auf die Schöpfungserzählungen gehen, auch wenn eine fundierte Kenntnis dieser Debatten im wissenschaftlichen Kontext angesichts der Zunahme fundamentalistischer biblischer Interpretationen von zentraler Relevanz ist. Die Schöpfungstexte sind Texte, die aus der Hoffnung der Befreiung durch Gott und angesichts der von ihm erneuerten Zukunft erwachsen, und gerade darum war es für das Leitmotiv des Kongresses von Relevanz, Schöpfung und Zukunft, Anfang und Ende miteinander auf eine kreative Weise zu verbinden. Das betraf den Vortrag aus alttestamentlicher Perspektive, der von einer der führenden Nachwuchswissenschaftlerinnen in Osteuropa, der **ungarischen Alttestamentlerin Ottilia Lukács**, erarbeitet worden ist, aber es betraf in gleicher Weise die neutestamentliche Perspektive, die von der renommierten, an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar tätigen **Neutestamentlerin und Franziskanerin Margareta Gruber** erschlossen wurde. Angesichts von „apokalyptischen“ Szenarien, die angesichts des Klimawandels und weiterer drohender Szenarien – die Corona-Pandemie ist sicher nur eine davon – in einer breiteren Öffentlichkeit kursieren, tut gerade hier Aufklärung not: dass wir nur innerhalb der uns gegebenen und aufgegebenen Grenzen des Planeten

handeln können, dass es aber die Hoffnung gibt, dass Gott „alles neu“ machen kann und dass es genau diese Hoffnung ist, die im Tun des Menschen Neues werden lässt und die Kreativität ermöglicht.

- In einem dritten Moment sollten mit den Vorträgen der deutschen **Fundamentaltheologin und Religionsphilosophin Saskia Wendel**, zur Zeit des Kongresses noch an der Universität zu Köln tätig (nun an der Universität Tübingen) und Leiterin eines groß angelegten Forschungsprojekts zur Beziehung von Gott und Welt über eine Auseinandersetzung mit dem Begriff von Leib/Körper (Jax / Wendel, 2020), und der in Oxford tätigen **englischen Theologin Celia Dean-Drummond**, Direktorin des dortigen Laudato Si'-Forschungszentrums und Autorin mehrerer kreativer Studien zu einer neuen „eco-theology“ (vgl. Deane-Drummond, 2008), zwei in wissenschaftlicher Hinsicht höchst kreative und diskussionswürdige **neue systematisch-theologische Perspektiven zum Verständnis von Schöpfung, zum Gott-Welt-Verhältnis und der Frage nach dem Menschen und seiner Verantwortlichkeit** vorgestellt werden. Celia Dean-Drummond ist zudem auch Kennerin der orthodoxen Theologie und hat sich mit liturgiewissenschaftlichen Ansätzen beschäftigt, die im Blick auf die Praxis einer Nachhaltigkeit eine Brücke zwischen einer theologischen und ethischen Perspektive bilden. Sie ist in ihrem Vortrag im Besonderen auf die beiden Konzepte von „deep incarnation“ und „Anthropozän“ eingegangen.
- In einem vierten Moment sollte es um **theologisch-ethische Perspektiven einer Bildung zur Nachhaltigkeit** gehen. Mit dem Vortrag des **Sozialethikers Markus Vogt** von der LMU in München, einem der renommiertesten deutschen Theologen, die auf dem Feld der Nachhaltigkeit in interdisziplinärer und internationaler Perspektive wirken, und der in verschiedenen Gremien der Deutschen Bischofskonferenz und auch auf politischer Ebene beratend tätig ist, wurde die **Brücke in die konkrete Praxis der Nachhaltigkeit** geschlagen und der Beitrag von Theologie und Kirchen in den interdisziplinären Gesprächen um „Transformation“ in gesellschaftlicher und politischer Hinsicht diskutiert. Markus Vogt ist langjähriges Mitglied der Arbeitsgruppe für ökologische Fragen (Kommission VI) der Deutschen Bischofskonferenz und Mitverfasser verschiedener Stellungnahmen und Arbeitspapiere der DBK zu ökologischen Frage- und Problemstellungen (vgl. DBK, 1998, 2007, 2013, 2019). Insofern wurden in seinem Vortrag die Stellungnahmen der deutschen Bischöfe unter ethisch-praktischen Gesichtspunkten vertiefend in die Diskussion eingebracht. In der sich anschließenden Podiumsdiskussion sollte die Leitperspektive des Kongresses in **ökumenische und interreligiöse Zusammenhänge** gestellt werden. Darum waren der **islamische Theologe und Philosoph Ibrahim Özdemir** von der Üsküdar Universität in der Türkei, ein ausgewiesener Experte auf dem Feld islamischer Zugänge zu Fragen der Ökologie und Umweltethik (Özdemir, 2003, 2008; Niamir-Fuller / Özdemir / Brinkman, 2016), und die aus Argentinien stammende, in Chicago tätige **methodistische Theologin Nancy E. Bedford** eingeladen, die u.a. auf dem Feld der ökofeministischen Theologien eines „flourishing“ arbeitet (Bedford / Strizzi, 2006; Bedford, 2008, 2017). Mit dem **Leiter der Abteilung Umwelt – Nachhaltigkeit – Schöpfungsverantwortung der Erzdiözese München und Freising, Mattias Kiefer**, wurde ein „Praktiker“ eingeladen, der aus seiner Perspektive den „Mehrwert“ der neuen theologischen Diskurse im Blick auf eine gesellschaftliche, politische und kulturelle Transformation anfragen konnte. Auch er gehört der Arbeitsgruppe für ökologische Fragen der Deutschen Bischofskonferenz an. Angesichts der Pandemie hatte Nancy Bedford ihre Teilnahme im Frühjahr 2021 abgesagt, dafür wurde die protestantische Theologie PD Dr. Brigitte Enzner-Probst eingeladen.

Wie sich die Weltsituation im August 2021 ausgestalten würde, war zum Zeitpunkt der dargelegten Planungen und Zielsetzungen noch offen – klar war nur, dass die Corona-Pandemie die Welt weiter verändern würde. Insofern war geplant, dass dieses Podium mit Vertreter*innen aus unterschiedli-

chen Weltregionen und auch verschiedener Religionen sicher auf genau diese sich verändernde Weltsituation reagieren können sollte.

Ziel war zentrale Grundlagen dafür zu legen, die **Transformation der Theologie in Europa im Blick auf Fragen von Nachhaltigkeit, Ökologie und eines guten Lebens in den uns gegebenen und aufgegebenen Grenzen der Erde** unter Expert*innen und allen Kongressteilnehmer*innen zu diskutieren. Dabei sollte der abschließende Vortrag des renommierten **brasilianischen Befreiungstheologen Leonardo Boff** diese Diskussionen in den **Horizont der globalen Transformationsprozesse** stellen. Nach einem Vortragsimpuls sollte er aus seiner Perspektive im Gespräch mit dem **Eichstätter Theologen Martin Kirschner**, der ein europaweites Netzwerk einer „Performativen Theologie für Europa“ aufbaut, eine kritisch-konstruktive Einschätzung der Entwicklungen in Europa geben können. Auch Leonardo Boff konnte nicht reisen; dieser Part ist dann von seinem brasilianischen Kollegen, dem Befreiungstheologen Luiz Carlos Susin (Porto Alegre) übernommen worden.

An den beiden Kongressnachmittagen (Donnerstag und Freitag) waren parallele **Workshops** geplant, zu deren – thematisch auf das Kongressthema bezogenen – Beiträgen über einen „Call for Papers“ und einen „Call for Best Practice Projects“ aufgerufen werden sollte. In den dem Kongress zur Verfügung stehenden Räumen, sollte Nachwuchswissenschaftler*innen zudem die Möglichkeit gegeben werden, ihre Forschungs- oder Praxisprojekte mittels einer **Posterausstellung** zu präsentieren, zu der über einen „Call for Posters“ aufgerufen werden sollte (vgl. Anlage: Call for Papers – Call for Best Practice Projects – Call for Posters).

Call for Papers: wissenschaftliche Beiträge aus den verschiedenen Disziplinen der Theologie zum Kongressthema

Call for Best Practice Projects: Vorstellung von **praxisbezogenen Projekten zur Nachhaltigkeit** in kirchlichen und pastoralen Kontexten

Call for Posters: aktuelle Forschungsprojekte vor allem jüngerer Theolog*innen

In den ersten beiden Calls wurde dazu aufgerufen, **Beiträge mit praxisrelevanten Anwendungsbezügen** zu erarbeiten bzw. sich mit existierenden **Forschungsprojekten zu Theorie-Praxis-Bezügen** zu bewerben und dabei nach Möglichkeit innovative Präsentations- und Arbeitsformate vorzuschlagen.

Über die Call-Beiträge hinaus sollte im Rahmen der Workshop-Zeiten insbesondere auch Raum für das **Gespräch zwischen in der Wissenschaft tätigen Theolog*innen und Vertreter*innen aus der Praxis** gegeben werden. Dazu wurde **eine Workshop-Einheit mit dem** Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der deutschen (Erz-)Diözesen (AGU), Herr Matthias Kiefer von der Erzdiözese München und Freising, **durchgeführt**.

Neben etablierten Wissenschaftler*innen sollten, so war es Ziel des Projekts, Nachwuchswissenschaftler*innen aus den verschiedenen Kontexten Europas eingeladen werden, im Vorfeld des Kongresses (Mittwochnachmittag) in eigenverantwortlicher Regie und mit innovativen Formaten Workshops zu gestalten („Emerging Scholars Conference“). Ebenso war das Anliegen, Studierende und Schüler und Schülerinnen für das Projekt zu interessieren und zum Kongress einzuladen.

Geplant war, durch den Kongress ca. 200 bis 250 Teilnehmende zusammenzuführen, die Hauptvorträge sollten auf Englisch gehalten werden, die Workshops sollten – je nach Anmeldung – auch auf Deutsch, Französisch oder einer anderen europäischen Sprache durchgeführt werden. Die meisten Teilnehmer*innen sollten an theologischen und philosophischen Fakultäten, Instituten und Seminaren, auf dem Feld von Forschung, Lehre und Bildung tätig sein, in enger Beziehung auch zur Ausbildung von Lehrer*innen, die in verschiedenen schulischen Kontexten arbeiten werden.

Über den Kongress sollte es den Teilnehmer*innen ermöglicht werden, an den aktuellsten wissenschaftlichen Diskursen auf den verschiedenen Feldern der katholischen Theologie – Religionsphilosophie, systematische Theologie, biblische Theologie, Ethik und Praxis – teilzuhaben und diese zu disku-

tieren. Der Kongress sollte die verschiedenen Disziplinen der Theologie durch das – oben entfaltete – Leitmotiv der Tagung zusammenführen und so auch eine – selten mögliche – **intradisziplinäre Diskussion der aktuellen Herausforderungen von Schöpfungstheologie und Nachhaltigkeitsdiskursen** ermöglichen. Über die **Expert*innen, die an verschiedenen Universitäten in Europa tätig sind** und dort wissenschaftliche Zentren zur Erforschung von Fragen zu Umwelt und Nachhaltigkeit aufgebaut bzw. Forschungsprojekte zu diesen Fragen durchgeführt haben, sollten die Teilnehmer*innen Einblick in aktuelle Forschungsfragen erhalten. Ihr **Nachhaltigkeitsbewusstsein und ihre Nachhaltigkeitskompetenzen** sollten gestärkt und eine **europäische Vernetzung von theologischer Forschung und Bildung zur Nachhaltigkeit** ermöglicht werden.

Alle Kongressteilnehmenden sollten im Anschluss an den Kongress in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern in Forschung, Lehre – insbesondere in der Lehrer*innenausbildung, aber auch auf Feldern der Erwachsenenbildung oder weiteren Formen der Bildungsarbeit – sowie Praxis zu **Multiplikator*innen einer zeitgemäßen, innovativen und praxisrelevanten Schöpfungstheologie und Nachhaltigkeitsethik** werden und neue **Ansätze zu deren Vermittlung** mit auf den Weg bekommen. Dies sollte unterstützt werden durch eine geplante Publikation sowohl der Hauptvorträge als auch der Workshopergebnisse.

2.2. Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Der Kongress wurde anhand eines konkreten Arbeits- und Zeitplans vorbereitet und durchgeführt (s. Anlage), auf dem die verschiedenen Arbeitsschritte der Monate der Durchführung des Projekts notiert waren; selbstverständlich ergaben sich bei einzelnen Punkten zeitliche Verschiebungen, so wie es Teil der organischen Vorbereitung und Durchführung eines Kongresses ist.

Arbeitsschritte und angewandte Methoden:

- Die **Referent*innen sowie Moderator*innen** waren bereits im Frühjahr/Sommer 2020 in Form eines **Einladungsbriefes** für den Kongress gewonnen worden und wurden zwischenzeitlich in Form von **Rundmails** über die aktuellen Entwicklungen des Kongresses informiert. Die Themen der Vorträge wurden festgelegt. In einem **Informationsschreiben im März 2021** wurden die Referent*innen informiert über die **Vortragsmodalitäten** sowie die **Digitalstrategie** und erhielten die notwendigen **Reiseinformationen** (Anreise, Unterkunft, Reisekostenerstattung) sowie **Informationen zur geplanten Kongresspublikation**. Ebenso frühzeitig wurde ein Kontakt mit möglichen Moderator*innen aus dem Kreis der Kolleg*innen im Präsidium der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie aufgenommen. Ende Juli/Anfang August 2021 erhielten die Referent*innen und Moderator*innen gebündelt nach den einzelnen Panels und Podien **Rundmails** mit den eingereichten **Abstracts** und **Vortragsmanuskripten** für ihre **Kongressvorbereitungen** sowie weitere **Reiseinformationen**. Inhaltliche Absprachen erfolgten in verschiedenen Gesprächen während der Kongressvorbereitungszeit mit der Projektleiterin.
- Mehrere **Zoom-Videokonferenzen** des **Projektleitungsteams mit dem ESCT-Young-Curatorium** zur **Planung der Emerging-Scholars-Conference und den zugehörigen Workshop-Einheiten** fanden seit Herbst 2020 statt. Das konkrete Programm der Workshop-Einheiten dieser Emerging-Scholar-Conference wurde vom Young Curatorium entwickelt und am ersten Kongressnachmittag durchgeführt.

- Der Kongress wurde bereits im Herbst 2020 öffentlich beworben, unter der Berücksichtigung, dass bei vielen Kolleg*innen zu diesem Zeitpunkt die Jahresplanungen für 2021 begonnen hatten. Im November 2020 wurde in den **ET Studies** (internationale Zeitschrift der ESCT) sowie im **Newsletter der ESCT** auf den Kongress hingewiesen, und er wurde auf der **Homepage des Instituts für Katholische Theologie** beworben (https://www.kath-theologie.uni-osnabrueck.de/internationales/kongress_der_europaeischen_gesellschaft_fuer_katholische_theologie_2021.html). Auch die **Calls für die Workshop-Beiträge** wurden entsprechend frühzeitig auf der **Kongress-Website** veröffentlicht, damit potenzielle Bewerber*innen für die Gestaltung der Workshops und Posterausstellung rechtzeitig planen konnten.
- Die **Kongress-Website** (<https://www.esctcongress2021.uos.de/>) wurde im Dezember 2020 freigeschaltet und die **Online-Anmeldung zur Tagung** war über ein Formular auf der Website möglich. Veröffentlicht wurden auf der Website **in englischer, deutscher und französischer Sprache** alle wesentlichen Informationen zum Kongress (Kongressinhalte, Kongressprogramm, Teilnahmebedingungen und –registrierung, Empfehlungen für Unterkünfte, Anreise, Call for Papers/Best Practice Projects/Posters, ESCT-Buchpreisausschreibung, Sponsoren, Kontaktdaten). Weiterhin wurde auf der Website ein **Hinweis zur vierten Jahrestagung der European Academy of Religion 2021** verlinkt, die vom 30.8. bis 2.9.2021 in Münster stattfand, um die Teilnehmer*innen des ESCT-Kongresses auf die Möglichkeit einer Teilnahme im direkten Anschluss an den ESCT-Kongress hinzuweisen. **Kontakt zum Vorsitzenden der European Academy of Religion Prof. Dr. Hans-Peter Großhans** wurde aufgenommen und die **gegenseitige Bewerbung der Kongresse** im Rahmen des jeweiligen Webauftritts besprochen. Informiert wurde auf der Website ebenfalls über den **Umgang mit der Corona-Pandemie, über die Planung eines Hybridformats für den Kongress und über die angesichts der Corona-Pandemie zu beachtenden Reisebedingungen**.
- **Selbstbuecherkontingente** wurden mit **fünf Hotels und dem Priesterseminar** in Osnabrück für die Zimmerbuchung der Teilnehmer*innen festgelegt. Für die Referent*innen sowie Moderator*innen wurden **Zimmer zu preislichen Sonderkonditionen im Hotel Vienna House Easy** vorreserviert und während des Kongresses bezogen. Das genannte Hotel befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Veranstaltungsort.
- Der Entwurf des **Kongressprogramms** und die zugehörigen Abläufe wurden mehrfach im **Kuratorium und Präsidium der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie** präsentiert sowie diskutiert und gemeinsam zur finalen Fassung weiterentwickelt (s. Anlage). Feinabstimmungen und geringfügige Anpassungen und Änderungen des Programms fanden bis kurz vor Kongressbeginn statt (bspw. geringfügige Änderungen der Vortragstitel auf Wunsch einzelner Referent*innen, Verschiebung des Zeitfensters der pandemiebedingten digitalen Live-Übertragung des Vortrags von Prof. Dr. Luiz Carlos Susin, Brasilien, von Samstag, 28. August, 11.00 Uhr auf Donnerstag, 26. August, 20.30 Uhr).
- Die Projektleiterin evaluierte gemeinsam mit ihrer Hilfskraft im Masterabschluss (Frau Dorina Seitz) die **eingereichten Paper für Best-Practice-Projekte, Poster**, die von den teilnehmenden (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen bis zum 30.06.2021 eingereicht worden waren. Im Anschluss wurde das **Programm der Parallel Sections** erstellt und **individuelle Rücksprache** mit den Referent*innen gehalten.
- Seit Ende 2020 wurde in Absprache mit Lic. theol. Mattias Kiefer, dem Leiter der Abteilung Umwelt der Erzdiözese München und Freising, das Angebot eines **Workshops zur kirchlichen Umweltsarbeit** entwickelt, der für Donnerstagnachmittag 26.8. für die Kongressteilnehmenden gestaltet wurde. Sowohl **strukturelle und institutionelle Arbeit der Kirchen** als auch

konkrete Methoden und Tools der Vermittlung von Themen der Schöpfungsverantwortung sowie praktische Handlungsoptionen für den Alltag wurden im Rahmen des Workshops behandelt. Interessierte Umweltbeauftragte aus deutschen Diözesen und Landeskirchen, (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen sowie Studierende erhielten hierdurch die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch.

- Prof. Dr. Margit Eckholt unterstützte Prof. Dr. Elzbieta Adamiak, Universität Koblenz-Landau, bei den Vorbereitungen des **Summerschool-Projekts (DAAD) der Universität Koblenz-Landau zur Förderung junger osteuropäischer Theolog*innen** wesentlich. Die theologische Summerschool wurde vom DAAD bewilligt und die Teilnahme am ESCT-Kongress in Osnabrück, im Rahmen der offiziellen Kooperation beider Projekte, sollte fester Bestandteil des Summerschool-Programms sein.
- Die **Lehrveranstaltung „Schöpfung-Transformation-Theologie. Wege zu einer ökologischen Theologie im Angesicht der Krise“**, wurde im **Sommersemester 2021** unter der Leitung von Prof. Dr. Margit Eckholt und ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Nikola Götzl in Zusammenhang mit dem Kongress durchgeführt. Die Teilnahme am universitären Lehrprogramm war als Vorbereitung auf den Kongress Voraussetzung für die Teilnahme der Studierenden an ausgewählten Kongresseinheiten. Im **Wintersemester 2021/22** wird aktuell weiterhin eine **Vorlesung zur Schöpfungstheologie** von Frau Prof. Dr. Eckholt durchgeführt, in deren Rahmen mit Studierenden die im Kongress erarbeiteten Ergebnisse nachbereitet und weitergeführt werden.
- Zu **kirchlichen Kooperationspartnern** wurde Kontakt aufgenommen. In persönlichem Kontakt stand Prof. Dr. Eckholt mit Dr. Regina Wildgruber vom **Referat Weltkirche des Bistums Osnabrück**. Mitarbeiter*innen des Bistums Osnabrück wurden auf den Kongress aufmerksam gemacht, eine Teilnahme konnte für sie Bestandteil einer **Fortbildung in Umweltbildung sein**.
- **Die Gestaltung des geistlichen Programms** wurde ausgearbeitet. **Absprachen mit Bischof Dr. Franz-Josef Bode** sowie **Herrn Dr. Rohner**, dem Vorsitzenden der Bischöflichen Kommission für Liturgie, zur Gestaltung der **Heilige Messe** mit den Kongressteilnehmer*innen am 26.8.2021 wurden getroffen. Die **musikalische Gestaltung der Heiligen Messe** wurde mit dem Leiter des **Domchors** Clemens Breitschaft besprochen sowie Rücksprache mit dem (damaligen) Domdechanten Msgr. Lüttel gehalten. Der **Domorganist** Balthasar Baumgartner wurde für die Orgelbegleitung der Heiligen Messe gewonnen. Die Möglichkeiten einer **Videoübertragung der Heiligen Messe** wurden bei den Domküstern angefragt. Die Mitarbeiter des Bistums übernahmen die Videoübertragung der Heiligen Messe in den Youtube-Livestream des Bistums.
- Die Planungen der **Buchpreisverleihung und des Konzertabends in der Kirche St. Johann** (ursprünglich geplant in der **Kleinen Kirche mit musikalischer Begleitung der Schola**) wurden in Rücksprache mit dem **dortigen Pfarrer, Dekan Dr. Martin Schomaker**, und den **für die musikalische Begleitung engagierten Musikern** konkretisiert.
- Die **Morgengebete in drei verschiedenen Sprachen** wurden von einer Doktorandin der Projektleiterin koordiniert und die Gebete sowohl von Studierenden als auch der Doktorandin und der Projektleiterin gestaltet.
- Mit dem **Rathaus** wurde der **Empfang des Kuratoriums der ESCT im Friedensaal** am Donnerstag, 26.8.2021 abgestimmt.

- Vier verschiedene Catering-Unternehmen wurden für die nachhaltige Bewirtung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kongresses angefragt (**Produkte regional, saisonal, fair gehandelt, mit reduziertem Fleischanteil und bio**). Das **ökologisch zertifizierten Catering-Unternehmen Food et Event** erhielt den Auftrag für die Bewirtung der Gäste an allen Kongresstagen.
- In Zusammenarbeit mit der **Medientechnik** und dem **Zentrum für Digitale Lehre**, Campus-Management und Hochschuldidaktik **Virtuos** der Universität Osnabrück wurde eine ausführliche Digitalstrategie für den Kongress ausgearbeitet.
- Unter Berücksichtigung der Auflagen der Universität Osnabrück wurde in Zusammenarbeit mit dem **Gebäudemanagement** der Universität ein detailliertes **Hygienekonzept** für den Kongress erarbeitet. Ausreichend Räume wurden frühzeitig vorreserviert.
- Kontakt zu **Fachübersetzerinnen und –übersetzern** wurde aufgenommen und die deutsch-, französisch- sowie portugiesischsprachigen **Manuskripte der Referent*innen** ins Englische übersetzt, um den Kongressteilnehmenden jeweils Abstracts in englischer Sprache aushändigen zu können.
- Sowohl Kolleg*innen des **Instituts für Katholische Theologie** als auch **der Institute für evangelische und islamische Theologie** wurden via Rundmails über das Kongressprogramm informiert und zu dem Kongress eingeladen.
- Weitere **Kolleginnen und Kollegen** der Institute für evangelische und islamische Theologie wurden über den Kongress informiert und eingeladen.
- Für die Kongressvorbereitungen wurden **zwei wissenschaftliche Hilfskräfte** aufgestockt, zwei wissenschaftliche Hilfskräfte für die Vorbereitungen neu eingestellt und drei weitere studentische Hilfskräfte für die zusätzliche Unterstützung an den vier Kongresstagen eingestellt.
- Im Rahmen der **Pressearbeit** gab es vorab eine Videokonferenz mit der **Stabsstelle Kommunikation und Marketing** der Universität Osnabrück, in der die Pressestelle über den Kongress informiert wurde und anschließend bei der universitären Pressearbeit unterstützte. Zeitnah zum Kongress wurde die **lokale und kirchliche Presse** über den Kongress informiert und eine Pressekonferenz zu Kongressbeginn angeboten.
- **Für die Raumgestaltung wurden Materialien, Poster oder Plakate zum Thema** bei der DBU, **Misereor** und **Adveniat** angefragt, die in den Veranstaltungsräumen präsentiert wurden.
- **Materialien für die Tagung** wurden recherchiert und bestellt. Die **Inhalte/Informationsblätter** für die **Tagungsmappen** wurden erstellt, gedruckt und zu Kongressbeginn an die Teilnehmer*innen ausgeteilt.
- Die **Inhalte** der beiden **Tagungsreader (Hauptprogramm (120 Seiten) und Parallel Sections 131 Seiten)** wurden zusammengestellt und einige Tage vor Kongressbeginn digital versendet.
- Zwei Tage vor dem Kongress wurde **mit dem Aufbau begonnen** (Aufbau Kongressbüro, Fotoausstellung, Technik, Podium, etc.) und der Veranstaltungsort für den Kongress hergerichtet.

- Im Rahmen der Reisekostenabrechnungen wurden die **Absprachen zur CO2-Kompensation** für Flugreisen mit dem Finanzdezernat und der Umweltbeauftragten der Universität Osnabrück fortgesetzt.
- Für die **Publikation**, die aus den Kongressbeiträgen entstehen wird, stand Prof. Dr. Eckholt mit **dem Herder-Verlag** in Kontakt, der **Interesse an der Veröffentlichung** bekundet hatte. Weiterhin wurden Anfragen an die **Patmos Verlagsgruppe** sowie den **Peeters Verlag** gestellt. Auf dem Kongress hat der LIT-Verlag (Münster) einen Bücherstand aufgebaut, wie auch bei den vorausgehenden Kongressen der ESCT. Die Publikation wird nun zusammen mit dem **Lit Verlag** geplant. Der Verlagsvertrag ist abgeschlossen worden.
- Überarbeitete **Vortragsmanuskripte** sowie **Beiträge aus Workshops** wurden für die Publikation angenommen. Diese Arbeit wird in den nächsten Wochen weitergeführt, im Monat Januar sollen die Beiträge von einer wissenschaftlichen Hilfskraft, die noch aus DBU-Mitteln finanziert wird (Herr Severin Parzinger) bearbeitet und nach den Kriterien des Verlags zusammengestellt werden. Es werden dann noch umfangreiche Korrekturarbeiten anfallen und die Prüfung von Übersetzungen in das Englische.
- Die **Netzwerkarbeit** an der Uni Osnabrück zur **langfristigen und vertieften Zusammenarbeit zu Themen der Schöpfungstheologien, Nachhaltigkeitsethik und Transformation** wird insbesondere mit den Instituten für Evangelische und Islamische Theologie sowie den Scientists for Future weiterverfolgt.

2.3. Ergebnisse

Darstellung der tatsächlich erzielten Ergebnisse

Der **wissenschaftliche Kongress zum Thema „Creation – Transformation – Theology“** wurde erfolgreich vom **25. bis 28. August 2021** als **Hybridveranstaltung** an der Universität Osnabrück durchgeführt. Die Nachbereitung des Kongresses wird mit dem abgeschlossenen **Verwendungsnachweis** sowie der **Veröffentlichung der Tagungspublikation** beendet sein.

Der Verfasserin ist es gelungen über das **Netzwerk** und die Kontakte der **Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie** sowie die weitere Bewerbung des Kongresses **109 Teilnehmer*innen in Präsenz** sowie **92 digitale Teilnehmer*innen** aus ganz **Europa sowie Lateinamerika, den USA und den Philippinen** zusammenzuführen, darunter viele **Nachwuchswissenschaftler*innen** und **41 Kolleg*innen** aus **Osteuropa, regionale Vertreter*innen aus Theologien und anderen Wissenschaften, Praktiker*innen, kirchliche Umweltbeauftragte, Studierenden** und **Vertreter*innen der interessierten Öffentlichkeit**.

Der Kongress wurde für **Studierende der drei Theologien (katholische, evangelische und islamische Theologie)** an der Universität Osnabrück geöffnet. Teil nahmen insbesondere diejenigen Studierenden, die im SoSe 2021 das vorbereitende Seminar **„Schöpfung – Transformation – Theologie. Wege zu einer ökologischen Theologie im Angesicht der Krise“** an der Universität Osnabrück, das von der Projektleiterin und ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiterin geleitet wurde, besucht hatten. Die **interessierte Öffentlichkeit auf Ebene der Stadt und der Kirchengemeinden in Osnabrück** konnte sich für eine digitale Teilnahme am Kongress anmelden und über die digitale Übertragung an allen Konferezenzeinheiten teilhaben. Ebenso bestanden Kontakte in den schulischen Kontext, in deren Rahmen eine kleine Gruppe **Schüler*innen digital** am Kongress teilnahm.

Gemäß der Zielsetzung des Projekts wurden im Rahmen des Kongresses in einem **interdisziplinären, ökumenischen und interreligiösen Austausch** Themen der **Ökologie und Umweltethik, der Schöp-**

fungstheologie und Schöpfungsverantwortung, der **gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Transformation** bearbeitet. Dabei kamen **philosophische und systematisch-theologische Blickwinkel** ebenso zur Geltung wie **Perspektiven der biblischen Schriften, Patristik und Kosmologien sowie Fragen der Ethik und politisch-gesellschaftlicher Praxiskontexte**. Der **Theorie-Praxis-Transfer** wurde angesichts der aktuellen und auch die Zukunft prägenden ökologischen Herausforderungen in besonderer Weise in den Blick genommen.

Die gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Herausforderungen durch die Erfahrung einer zunehmenden Bedrohung der Schöpfung stellten dabei den Ausgangspunkt für grundlegende theologische und ethische Reflexionen auf das Verhältnis von Gott – Mensch – Welt dar und erschlossen für den interdisziplinären gesellschaftlichen Diskurs theologische Perspektiven für eine nachhaltige Bildung. Anliegen war es dabei, die in den verschiedenen theologischen Disziplinen erarbeiteten Ansätze zu einer neuen, innovativen und praxisrelevanten Schöpfungstheologie und Ethik der Nachhaltigkeit zusammenzuführen und in diesem Sinn einen Beitrag auch zu einer „Transformation“ der katholischen Theologie in einem globalen Horizont – im Sinn einer performativen und befreienden Theologie – zu leisten. Neben einem interdisziplinären Dialog spielten dabei auch die ökumenische Perspektive und der Dialog zwischen wissenschaftlicher Theoriebildung und Praxis eine zentrale Rolle.

Der Kongress gliederte sich in Podien, Hauptvorträge und Workshop-Phasen. Die **Podien** sowie **Hauptvorträge** wurden von renommierten **internationalen Referent*innen** aus Brasilien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Peru, Portugal, Slowenien, der Türkei sowie Ungarn gestaltet. Die **Podien** und **Hauptvorträge** fanden zum großen Teil auf **Englisch, vereinzelt auf Deutsch oder Französisch** statt. Das Tagungsprogramm der Hauptvorträge ist dem Bericht als Anlage beigelegt.

In den **Workshop-Phasen**, die auf **Englisch und Deutsch** stattfanden, hatten Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen, die sich auf entsprechende **Ausschreibungen** (vgl. **Anlage**: Call for Papers – Call for Best Practice Projects – Call for Posters) beworben hatten, Gelegenheit, neu erarbeitete Beiträge mit **praxisrelevanten Anwendungsbezügen** bzw. **existierende einschlägige Forschungs- oder Praxisprojekte** vorzustellen. Wie geplant fanden diese Workshop-Phasen an den beiden Kongressnachmittagen (Donnerstag und Freitag) statt in drei unterschiedlichen Präsentationsformaten:

- **Call for Papers:** wissenschaftliche Beiträge aus den verschiedenen Disziplinen der Theologie zum Kongresssthema
- **Call for Best Practice Projects:** Vorstellung von **praxisbezogenen Projekten zur Nachhaltigkeit** in kirchlichen und pastoralen Kontexten
- **Call for Posters:** aktuelle Forschungsprojekte vor allem jüngerer Theolog*innen

Beiträge zu den **Parallel Sections** leisteten **internationale Referent*innen** aus Australien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Irland, Italien, Kroatien, Litauen, Malta, den Niederlanden, Österreich, den Philippinen, Polen, Rumänien, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, der Ukraine, Ungarn sowie den U.S.A. Eine ergänzende Präsentationsmöglichkeit bot insbesondere dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine kongressbegleitende **Posterausstellung**. Fünf Poster wurden von jungen Wissenschaftler*innen in diesem Rahmen präsentiert, eines davon digital.

Im Rahmen der **Workshop-Zeiten** wurde außerdem Raum für das Gespräch zwischen in der Wissenschaft tätigen Theolog*innen und Vertreter*innen aus der Praxis (Umweltbeauftragte aus deutschen Diözesen und Religionslehrer*innen) gegeben. Wie geplant gestaltete der **Bischöfliche Beauftragte für Fragen der Kirche und Umwelt der Erzdiözese München und Freising in Deutschland Lic. theol. Matthias Kiefer MA** unter besonderer Berücksichtigung von **Best-Practice-Beispielen** eine Workshop-Einheit der Parallel Sections und stand zum Gespräch zur Verfügung.

Alle Kongressteilnehmenden erhielten Impulse und neue Ansätze zur Vermittlung einer zeitgemäßen, innovativen und praxisrelevanten Schöpfungstheologie und Nachhaltigkeitsethik, so dass sie nun in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern in Forschung, Lehre – insbesondere in der Lehrer*innenausbildung – sowie Praxis als Multiplikator*innen wirken können. Dies wird unterstützt durch die Publikation so-

wohl der Hauptvorträge als auch ausgewählter Workshopergebnisse, die zur Zeit vorbereitet wird und die im LIT-Verlag (Münster) erscheinen wird.

Emerging Scholar Workshop

Wie geplant wurde im Vorfeld des Kongresses am Mittwochnachmittag ein Workshop der Nachwuchswissenschaftler*innen aus den verschiedenen Kontexten Europas in eigenverantwortlicher Regie und mit innovativen Formaten gestaltet. Verantwortung trugen Dr. Stephanie Höllinger, Dr. Nenad Polgar (beide Wien) und Dr. Marin Koci (Prag/Wien).

COVID-19 Alternativplan - Umsetzung als Hybridformat

Der COVID-19 Alternativplan wurde in die Tat umgesetzt. Der Kongress fand als Hybridveranstaltung statt und wurde bis zum Tag des Veranstaltungsbegins in seinem Format an die gültigen Verordnungen des Landes Niedersachsen und des Präsidiums der Universität Osnabrück angepasst. Über **digitale Übertragungen** aller Konferezeinheiten konnte somit über den unmittelbaren Kreis der in Präsenz Teilnehmenden hinaus eine breitere Öffentlichkeit erreicht werden. Die **Universität Osnabrück** stellte **die entsprechenden Räumlichkeiten** und auch die **technische Infrastruktur** zur Umsetzung dieses Hybridformats Verfügung. Hauptveranstaltungsort war das **Osnabrücker Schloss**, das mit seiner Aula einen sehr repräsentativen Ort für das Zusammentreffen der hochrenommierten Wissenschaftler*innen und in technischer Hinsicht den Vorteil einer fest installierten Raumkamera bot. Weiterhin wurden die Räumlichkeiten des **Erweiterungsgebäudes** der Universität für das Workshop-Angebot genutzt, da durch das breite Angebot hier zeitweise **acht Räume** parallel benötigt wurden.

In enger Zusammenarbeit mit dem **Gebäudemanagement**, der **Medientechnik** sowie dem universitätseigenen **Zentrum für Digitale Lehre**, Campus-Management und Hochschuldidaktik **Virtuos** wurden die genannten Räumlichkeiten für die Durchführung des Hybridformats detailreich vorbereitet und während des Kongresses professionell betreut. Bereits ab Ende 2020 fanden erste schriftliche Absprachen und Telefonate mit den Mitarbeiter*innen der zuständigen Abteilungen statt, die über den gesamten Vorbereitungszeitraum – angesichts der Corona-Kontaktbeschränkungen – über Monate hinweg im Rahmen von Videokonferenzen und Telefonaten weitergeführt wurden. Ein **ausführliches schriftliches Hygienekonzept** wurde in enger Rücksprache mit dem Gebäudemanagement und unter Berücksichtigung aller Vorgaben der Hochschulleitung erstellt. Weiterhin fand eine mehrstündige **Ortsbegehung** mit Vertreter*innen der genannten Instanzen sowie dem Kongressorganisations-team statt, um die Nutzungsmöglichkeiten der Räumlichkeiten zu konkretisieren und die Möglichkeiten der digitalen Übertragung zu besprechen.

Möglichkeiten der digitalen Teilnahme

Allen Referent*innen – sowohl der **Hauptvorträge** als auch der **Parallel Sections** – wurde die Möglichkeit angeboten, ihren Beitrag zum Kongress **digital** zu leisten, wenn sie die Reise nach Osnabrück aus gesundheitlichen oder pandemiebedingten Gründen nicht würden antreten können. Tatsächlich fanden **sieben der Hauptvorträge** aus entsprechenden Gründen sowie **einige der Beiträge zu den Parallel Sections digital** statt. Der Ablauf der digitalen Hauptvorträge verlief bis auf eine Einheit, in der die Reihenfolge der beiden geplanten Vorträge wegen vorübergehender technischer Schwierigkeiten kurzfristig getauscht werden musste, reibungslos. Dies ist sicher auf die exzellente Arbeit der Medientechnik der Universität Osnabrück und der Mitarbeiter von Virtuos zurückzuführen sowie auf die **technischen Probe-Videokonferenzen**, die allen Referent*innen vor dem Kongress vom Kongressorganisationsteam angeboten wurden. Es war davon auszugehen, dass das **Open-Source-Webkonferenzsystem BigBlueButton**, das ausschließlich für den Kongress verwendet wurde, nicht unbedingt allen Referent*innen gut bekannt sein würde. Dementsprechend erfolgte vor dem Kongress eine kurze **technische Einweisung in das Videokonferenzsystem** durch das Kongressteam.

Auch die Teilnehmer*innen des Kongresses konnten frei wählen, ob sie in Präsenz anreisen oder digital an den Kongresseinheiten teilnehmen wollten. Eine entsprechende Auswahloption wurde nachträglich im Anmeldeformular auf der Kongress-Website eingefügt, sobald sich abgezeichnet hatte, dass der Kongress definitiv im Hybridformat stattfinden würde.

Für die digitale Übertragung einer Komponente des Emerging Scholar Workshops, des vollständigen Hauptprogramms, aller Beiträge zu den Parallel Sections, einzelner Morgengebete und der internen Gremiensitzungen (Treffen der regionalen ESCT-Sektionen, ESCT-Mitgliederversammlung, Sitzung des ESCT-Kuratoriums) wurden vom Kongressteam gut **50 digitale Videokonferenzräume** eingerichtet, die den Teilnehmer*innen über Rundmails vor dem Kongress zugänglich gemacht wurden.

Das Pontifikalamt wurde über den Youtube-Kanal des Bistums digital übertragen.

Unterstützung durch Universität und Bistümer

Die Verfasserin bereitete den Kongress neben ihren Aufgaben in Lehre und Forschung vor und wurde hierbei bis Ende Dezember 2020 von ihrem wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Sebastian Salaske und ab Februar 2021 von ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Nikola Götzl unterstützt. Der größte Teil der Stelle der wissenschaftlichen Mitarbeiterin wurde für die Vorarbeiten, Durchführung und Nacharbeiten des Kongresses zur Verfügung gestellt. Das **Institut für Katholische Theologie**, an dem die Verfasserin tätig ist, unterstützte das Vorhaben ausdrücklich. Ebenso wurde das Projekt von der **Präsidentin der Universität**, Frau Professorin Susanne Menzel-Riedl, unterstützt, die mit einem Kurzvortrag am Eröffnungs-Podium mitwirkte. Genauso unterstützten der **Ortsbischof Dr. Franz-Josef Bode** und der für die Zusammenarbeit mit den europäischen Bischofskonferenzen (COMECE) verantwortliche Bischof, **Dr. Franz-Josef Overbeck, Bischof der Diözese Essen**, die Ausrichtung dieses Kongresses und waren aktiv an der Eröffnungsveranstaltung beteiligt.

Sichtbarkeit der Arbeit des Instituts für Katholische Theologie

Zudem wurde die **Sichtbarkeit der Arbeit der Theologie im interdisziplinären Kontext der Universität Osnabrück** sowie die **Sichtbarkeit der Arbeit des Instituts für Katholische Theologie in der Ortskirche in Osnabrück und auf öffentlicher lokaler und internationaler Ebene** durch die Durchführung des Kongresses gestärkt.

Umweltfreundliche Kongressgestaltung

Bei den Vorbereitungen des Kongresses wurde explizit auf eine **umweltfreundliche Kongressgestaltung** geachtet, insbesondere in den Bereichen von **An-/Abreise, Verpflegung/Catering sowie Druck-erzeugnissen/Tagungsmaterialien**. Im Zuge der Vorbereitung fand dabei eine ausführliche telefonische Beratung durch die Umweltkoordinatorin der Universität Osnabrück, Frau Jutta Essl, statt. Auch wurde das „**Grün tagen**“-Konzept² der Universität berücksichtigt und der Tagungsservice Osnabrück konsultiert.

Wie geplant wurden Einladungen allein auf digitalem Weg versandt. Beim Kongress wurde auf **Materialien in Papierform** weitestgehend verzichtet. Gedruckt und in den Tagungsmappen ausgehändigt wurden lediglich das Kongressprogramm als 6-Segmenter-Flyer, eine Übersicht des Workshop-Programms sowie ein Auszug aus dem Stadtplan, eine Seite mit kulturellen und Restaurantempfehlungen, ein Hinweisblatt mit den Corona-Sicherheitsmaßnahmen sowie ein Liedheft für die Morgengebete. Als Tagungsmappen wurden bewusst **DIN A4-Sammelmappen** verwendet, die wegen ihres schlichten Designs und ihrer guten Stabilität auch später würden weiterverwendet werden können. Durch eine Banderole, die nach dem Kongress leicht würde entfernt werden können, wurde die Ta-

² <https://www.uni-osnabrueck.de/universitaet/profil/nachhaltigkeit/umweltschutz/gruen-tagen/>

gungsmappe an das Corporate Design des Kongresses angepasst (Logos, etc.). Die **FSC-zertifizierten Kugelschreiber**, welche die Kongressteilnehmer*innen mit der Tagungsmappe erhielten, bestanden aus nachhaltig produziertem Holz, wurden in Deutschland hergestellt und waren mit wechselbaren Minen ausgestattet. Es wurde bewusst auf Kugelschreiber aus Kunststoff verzichtet. Sowohl die Holz-kugelschreiber als auch die restlichen Büromaterialien, die im Rahmen des Kongresses benötigt wurden (Moderationskarten, Reißzwecken, u.a.) wurden, auf Empfehlung der Umweltkoordinatorin der Universität Osnabrück hin, bei dem **ökologischen Versandhandelsunternehmen memo** bestellt, das vollständig auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist (www.memolife.de). Angeliefert wurden die Materialien im Rahmen eines Mehrweg-Versandsystems in einer mehrfach wiederverwendbaren „memo box“.

Die **Tagungsreader** mit den Materialien für die Hauptvorträge und die Workshops wurden **ausschließlich digital** zur Verfügung gestellt.

Die **Verpflegung** während des Kongresses wurde vollständig vom Caterer **foodetevent** übernommen (<https://foodetevent.de/>), der Speisen nach Möglichkeit **saisonal, regional** und aus **biologischem Anbau** zubereitet und im Besitz der **Bio-Bescheinigung** gemäß EG-Öko-Verordnung ist.

Die zahlreichen **Laptops**, die für aufgrund des Hybridformats des Kongresses, der digitalen Übertragung in weitere Veranstaltungsräume und die parallel stattfindenden Workshops benötigt wurden, wurden im Sinne der Nachhaltigkeit ausschließlich für die Veranstaltung im eigenen Institut oder bei den Nachbarinstituten **ausgeliehen** und bewusst nicht neu angeschafft.

Die **drei Referent*innen**, die aus den **USA** und **Lateinamerika** eingeladen waren, konnten, wie bereits geschildert, aufgrund der Corona-Pandemie nicht persönlich anreisen, sondern nahmen **digital** am Kongress teil. Auch wenn hier leider auf die persönliche Begegnung verzichtet werden musste, war dies in ökologischer Hinsicht positiv zu bewerten, da somit im Rahmen des Kongresses **keine Langstreckenflüge** angetreten wurden. Die Referent*innen und weiteren Teilnehmer*innen wurden in den Informationsschreiben und auf der Kongress-Website weiterhin vor dem Kongress darum gebeten, wenn möglich **auf dem Landweg** anzureisen und nur zu fliegen, wenn es sich nicht vermeiden ließe. Für die dennoch angetretenen Flüge der geförderten Personen wurde im Finanzplan eine **CO₂-Kompensation** einberechnet, durch die der **Klimaschutzfonds** der Universität Osnabrück (<https://www.uni-osnabrueck.de/klimaschutzfonds/>) unterstützt wird und für die weiteren Kongressteilnehmer*innen der Hinweis auf die Website gesetzt, dass für die CO₂-Kompensation eine Spende an den kirchlichen Kompensationsfonds, die „Klimakollekte“, empfohlen wird (<https://klimakollekte.de/>).

Auf den Fluren des Schlosses wurde eine **Ausstellung von Fotos** aus dem Amazonasgebiet präsentiert, die sowohl den intakten Regenwald und das Leben des indigenen Volkes der Awajún als auch die Zerstörung und Umweltproblematik dort visuell eindrücklich veranschaulichten. Die Fotos wurden in der **universitätseigenen Hausdruckerei** auf **CO₂-neutralem Papier** gedruckt und nach dem Kongress sorgfältig archiviert, so dass sie zukünftig **wiederverwendet** werden können.

Kosten und Finanzierung des Projekts

Wie erläutert sollte der größte Teil der Kosten für die **Reise- und Aufenthaltskosten der Referent*innen** eingesetzt werden. Da sieben der Hauptreferent*innen, unter anderem diejenigen mit der weitesten Anreise aus Lateinamerika, digital am Kongress teilnahmen, fielen die Reise- und Aufenthaltskosten zum Teil geringer aus und konnten für die Reisekosten weiterer Teilnehmer*innen eingesetzt werden, wie beispielsweise der Buchpreisträger*innen.

Die weiteren **Teilnehmer*innen in Präsenz** (darunter auch Referent*innen in einzelnen Workshops) trugen ihre Reise- und Aufenthaltskosten selbst. Weiterhin zahlten die Teilnehmer*innen in Präsenz **50 Euro Teilnehmerbeitrag** pro Person (**reduzierter Teilnehmerbeitrag von 20 Euro für Nachwuchswissenschaftler*innen und Osteuropäer*innen**) und wurden dafür durchgehend mit Kaffee und Tee

verpflegt und erhielten drei Mittags- sowie drei warme Abendmahlzeiten. Die digitalen Teilnehmer*innen zahlten ebenso den reduzierten Teilnehmerbeitrag von 20 Euro und erhielten dafür die Möglichkeit an allen Kongresseinheiten digital teilzunehmen. Ebenso wurden allen die umfangreichen digitalen Kongressmaterialien zur Verfügung gestellt. Die Einnahmen aus den Teilnahmegebühren wurden ausschließlich für die Kongressverpflegung eingesetzt.

Die **für studentische Hilfskräfte** eingeplanten Kosten wurden zielführend eingesetzt und ermöglichten die komplexen Vorbereitungen des Kongresses in einem Organisationsteam, das in den Wochen vor dem Kongress nach und nach planmäßig aufgestockt wurde. Ohne den immensen Einsatz des ganzen Kongressteams – wissenschaftliche Mitarbeiterin, studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte und Projektleiterin – wäre die Durchführung eines solch´ komplexen und großen Kongresses in Zeiten der Pandemie nicht möglich gewesen. Der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Frau Nikola Götzl und den wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräften Frau Johanna Blumenroth, Frau Valentina Flórez Gonzalez, Frau Maike Inholte, Frau Nadja Klennert, Frau Svenja Polinski, Frau Dorina Seitz, Frau Jana Twent und der Doktorandin Frau Melanie Spranger gilt mein ausdrücklicher Dank.

Wie beschrieben wurde aus Kostengründen **auf eine Simultanübersetzung verzichtet**; der Kongress wurde vor allem auf Englisch durchgeführt und die Vorträge wurden vorab von den Referent*innen eingereicht, so dass die deutschen oder französischen Texte rechtzeitig ins Englische übersetzt werden konnten. Hierfür fielen die im Verwendungsnachweis ausgewiesenen **Übersetzungskosten** an. Die Teilnehmer*innen waren durch die englischen Tagungsreader sowie die Übersetzung von PPP auf Englisch sprachlich sehr gut unterstützt.

Teilnehmende aus **osteuropäischen Ländern** sollten besonders gefördert werden. Hierfür wurde im Mai 2021 ein **Förderantrag an das Hilfswerk der deutschen Bischöfe für Osteuropa Renovabis** gestellt und genehmigt, über den die Reise- und Aufenthaltskosten von osteuropäischen Teilnehmer*innen in Höhe von **15.000 Euro** übernommen werden können. Einigen osteuropäischen Teilnehmer*innen, die sonst nicht hätten am Kongress teilnehmen können, wurde somit eine Teilnahme in Präsenz ermöglicht.

Für das Rahmenprogramm des Festgottesdienstes mit Bischof Dr. Franz-Josef Bode im Dom von Osnabrück (mit Chor und Orgel) fielen keine weiteren Kosten an. Für den Konzertabend mit Buchpreisverleihung, die in der Johanniskirche stattfand, fiel ein Honorar für die Musiker an, das durch die DBU-Fördergelder abgedeckt werden konnte. Ein zusätzlich erwogener Antrag an das Bistum Osnabrück war somit nicht notwendig.

2.4. Kooperation mit Osteuropa

Besonders hervorzuheben ist die Kooperation mit unterschiedlichen Universitäten in **Osteuropa** im Rahmen dieses ESCT-Kongresses. Zum Kongress waren 41 Teilnehmer*innen aus neun Ländern Osteuropas angemeldet, die von folgenden Institutionen kamen:

Kroatien:

- Catholic Faculty of Theology, University of Zagreb, Zagreb, Kroatien

Litauen:

- Vytautas Magnus University, Kaunas, Litauen

Polen:

- University of Silesia, Katowice, Polen

- University of Opole, Opole, Polen

- Adam Mickiewicz University, Posen, Polen

- Nicolaus Copernicus University, Torun, Polen
- Cardinal Stefan Wyszyński University, Warschau, Polen

Rumänien:

- West University of Timișoara, Timisoara, Rumänien

Slowakei:

- Comenius University in Bratislava, Bratislava, Slowakei
- University of Trnava, Bratislava, Slowakei

Slowenien:

- University of Ljubljana, Ljubljana, Slowenien
- Science and research centre Koper, Koper, Slowenien

Tschechien:

- University of South Bohemia, Budweis, Tschechien
- Masaryk University Brno, Brunn, Tschechien
- Palacký University Olomouc, Olomouc, Tschechien
- Charles University, Prag, Tschechien
- Protestant Theological Faculty, Prag, Tschechien

Ukraine:

- Ukrainian Catholic University, Lwiw, Ukraine

Ungarn:

- Pázmány Péter Catholic University, Budapest, Ungarn
- Episcopal Theological College of Pécs, Pécs, Ungarn
- Pécsi Püspöki Hittudományi Főiskola, Pécs, Ungarn

In Präsenz nahmen 23 dieser osteuropäischen Teilnehmer*innen teil (2 x Rumänien, 9 x Ungarn, 2 x Slowenien, 2 x Slowakei, 3 x Tschechien, 2 x Polen, 1 x Kroatien, 1 x Ukraine, 1 x Litauen).

Aktiv an der Gestaltung des Hauptprogramms waren folgende osteuropäische Teilnehmer*innen beteiligt:

Mittwoch, 25.8.2021

Emerging Scholars Workshop:

- **Prof. Dr. Gusztáv Kovács**, Episcopal Theological College of Pécs, Pécs, Ungarn

Grußwort und Moderation Eröffnungspodium:

- **Prof. Dr. Miloš Lichner**, University of Trnava, Bratislava, Slowakei (zum Zeitpunkt der Kongressdurchführung Präsident der ESCT, Vorgänger der Projektleiterin als aktuell amtierende Präsidentin der ESCT/zum Zeitpunkt der Kongressdurchführung Vizepräsidentin der ESCT)

Donnerstag, 26.8.2021

Vortrag: „Care for Creation and *Metanoia* from the Lenses of Eco-feminist theology“:

- **Prof. Dr. Nadja Furlan Štante**, Science and Research Centre Koper, Koper, Slowenien

Freitag, 27.8.2021

Moderation *Creation and Transformation: Biblical Foundations*:

- **Prof. Dr. Dominik Opatrný**, Palacký University Olomouc, Olomouc, Tschechien

Vortrag: *Creation and Transformation in the Old Testament: A Cultural Memory and Ecological Hermeneutics Perspectives*

- Prof. Dr. Ottilia Lukács, Episcopal Theological College of Pécs, Pécs, Ungarn

An den Parallel Sections waren 2 Teilnehmer*innen aus Polen mit digitalen Vorträgen beteiligt sowie 17 weitere osteuropäische Teilnehmer*innen mit Präsenzbeiträgen (1 x Kroatien, 2 x Litauen, 1 x Polen, 1 x Rumänien, 2 x Slowakei, 1 x Slowenien, 2 x Tschechien, 2 x Ukraine, 5 x Ungarn).

2.5. Diskussion

Die Durchführung des Kongresses „Creation – Transformation – Theology ist ein großer Erfolg gewesen, das hat die Resonanz in der (katholischen) Presse gezeigt, das haben auch sehr viele Rückmeldungen nach dem Kongress ausgedrückt. Für die Studierenden, die zum ersten Mal einem wissenschaftlichen Kongress teilgenommen haben, war der Kongress, so ihre Evaluationen in den sich anschließenden Hausarbeiten, ein höchst wichtiger Moment, den lebendigen Diskurs von Wissenschaft und die Vernetzung mit der Praxis zu erleben.

Die geschilderten **Projektziele** wurden in diesem Sinn in wissenschaftlicher und methodischer Hinsicht **in einem sehr hohen Maß erreicht**. Es gab allein in der Vorbereitungsphase einige Änderungen, die vor allem auf die besonderen Bedingungen der Corona-Pandemie zurückzuführen waren.

Änderungen der personellen Besetzung im Projektteam

Die Corona-Pandemie erschwerte die Planungssituation und hatte einen **Personalwechsel der Projektassistenz** zur Folge. Der wissenschaftliche Mitarbeiter der Projektleiterin Sebastian Salaske, der mit großen Teilen seiner Stelle bei der Vorbereitung und Durchführung des Kongresses unterstützen sollte, entschied sich aus privaten und pandemiebedingten Gründen, Ende 2020 nach Australien umzuziehen, wo er aktuell in der Erzdiözese Sydney engagiert ist. Die Projektassistenz wurde daher im Februar 2021 kurzfristig von Nikola Götzl, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Stipendienwerk Lateinamerika-Deutschland e.V., übernommen. Frau Götzl war bereits in die Vorbereitungen des am 3. November 2020 umgesetzten Webinars mit involviert, das die Projektleiterin in ihrer Funktion als Vorsitzende des Kuratoriums des Stipendienwerks Lateinamerika-Deutschland zusammen mit Kolleg*innen der Partneruniversität Pontificia Universidad Católica in Santiago de Chile zum Thema der integralen Ökologie durchgeführt hatte, im Ausgang von der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus und dem Nachsynodalen Schreiben „Querida Amazonia“. Weiterhin ist Frau Götzl als Projektassistenz beteiligt an der DAAD-Antragstellung und den weiteren Vorbereitungen für das internationale und interdisziplinäre Alumni-Seminar und internationale Symposium zur integralen Ökologie, das im Oktober 2022 an der Pontificia Universidad Católica in Santiago de Chile durchgeführt und in dessen Rahmen die Thematik weiter vertieft werden soll.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Anmelde- und Reiseverhalten der Kongressteilnehmer*innen und daraus resultierende Folgen

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie wurden auch im **Anmelde- und Reiseverhalten** der Kongressteilnehmer*innen deutlich. Die Anmeldungen zum Kongress über das Online-Anmelde-Formular auf der Kongress-Website waren schon zu Jahresbeginn möglich. Zu diesem Zeitpunkt, zu dem die Pandemie weltweit stark grassierte, wurde das Anmeldeverfahren jedoch kaum in Anspruch genommen. Erst im Frühjahr stiegen die Anmeldungen deutlich an und nahmen gegen Anmeldeschluss immer stärker zu, so dass dieser sogar von Ende Juni auf Ende Juli verschoben wurde. Die **Entscheidung**

zwischen digitaler Teilnahme oder einer Präsenzteilnahme wurde durch die späten Anmeldungen von den Teilnehmer*innen herausgezögert. Weiterhin wechselten einige Teilnehmer*innen kurz vor dem Kongress noch von der Präsenz- zur digitalen Teilnahme bzw. von der digitalen zur Präsenzteilnahme. Vermutlich ist davon auszugehen, dass noch deutlich mehr Teilnehmer*innen in Präsenz am Kongress teilgenommen hätten, wenn dieser nicht unter Corona-Bedingungen stattgefunden hätte und die Reisemöglichkeiten nicht derart unkalkulierbar bzw. begrenzt gewesen wären. Vor dem Hintergrund dieses außergewöhnlichen Anmeldeverhaltens wurden die Vorbereitungen des Kongresses erschwert und erforderten zusätzliche Absprachen – die Anzahl der tatsächlich in Präsenz Teilnehmenden war bis kurz vor dem Kongress nur schwer absehbar, so dass bestimmte Komponenten des Kongresses – immer in Rücksprache mit den betroffenen Beteiligten – bis kurz vor Kongressbeginn offen gehalten bzw. flexibel gehandhabt werden mussten. Die Personenanzahl, für die das Catering bestellt werden musste, konnte erst kurz vor dem Kongress klar festgelegt werden. Durch die Flexibilität und große Kooperationsbereitschaft des Caterers war es dennoch möglich das Essen angemessen an die Teilnehmer*innenzahl anzupassen. Auch mussten immer wieder neue Rücksprachen mit dem Hotel, in dem die Referent*innen des Kongresses untergebracht waren, getroffen werden, da sich die Reiseplanungen der Referent*innen aufgrund der Corona-Reisebeschränkungen in einigen Fällen kurzfristig änderten. Auch die Mitarbeiter der Medientechnik und von Virtuos mussten sich kurzfristig auf neue Szenarien einrichten. Ursprünglich war die **digitale Übertragung der Hauptvorträge in der Aula des Schlosses** (etwa 200 Sitzplätze unter Corona-Bedingungen reduziert auf 40 Sitzplätze) in zwei weitere Hörsäle in der zweiten Etage des Schlosses geplant. Diese digitale Übertragung wurde einige Tage vor dem Kongress auf **drei weitere Seminarräume** erweitert, um allen Teilnehmer*innen in Präsenz einen Sitzplatz im Schloss anbieten zu können. Zusätzliche Technik und weiterhin die Betreuung der Räume durch das Kongressteam wurde erforderlich.

Hauptprogramm

Noch vor Einreichung des Projektantrags bei der DBU hatte der Großteil der angefragten Referent*innen eine Zusage gegeben. Mit den Kollegen vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung stand die Verfasserin längere Zeit in einem Austausch. Leider konnten Prof. Edenhofer und Prof. Rockström aufgrund anderer Verpflichtungen keine Zusage geben. Es war dann aber gelungen, Herrn Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Mitglied des Exekutivkomitees und ehemaliger Ko-Präsident des Club of Rome, als Referenten für das Eröffnungspodium zu gewinnen, der seit vielen Jahren auf dem Feld der Nachhaltigkeit wissenschaftlich und politisch tätig ist.

Änderungen am Hauptprogramm

Im Laufe der Vorbereitungen wurden zwei Änderungen im Programm notwendig, da die ursprünglich angefragten Referent*innen, die ihre Teilnahme bereits zugesagt hatten, angesichts der Pandemie leider von ihrer Teilnahme zurücktreten mussten.

Der renommierte brasilianische Befreiungstheologe und Buchautor Leonardo Boff – eines seiner neuen Bücher setzt sich mit den ökologischen Herausforderungen der Pandemie auseinander (Boff, 2020) – hatte eine Zusage für seinen Vortrag gegeben. Einkalkuliert wurde bei ihm als älterem Kollegen, dass er die Flugreise eventuell nicht würde unternehmen können. In diesem Fall sollte er jedoch über einen Video-Vortrag aus Brasilien zuschalten werden, sodass die brasilianische und befreiungstheologische Perspektive durch seinen wichtigen Beitrag vertreten sein würde. Letztendlich sagte Prof. Boff seinen Beitrag angesichts der – vor dem Hintergrund der Pandemie - katastrophalen Situation in Brasilien und seiner Verpflichtungen an der Seite der von der Pandemie betroffenen Menschen ab. Die Verfasserin konnte kurzfristig den hochrenommierten **brasilianischen Befreiungstheo-**

logen Luiz Carlos Susin von der Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul (Porto Alegre, Brasilien) für einen Hauptvortrag gewinnen.

Weiterhin ihren Vortrag absagen musste leider die aus Argentinien stammende, in Chicago tätige **methodistische Theologin Nancy E. Bedford**, die, wie eingangs geschildert, u.a. auf dem Feld der ökofeministischen Theologien eines „flourishing“ arbeitet (Bedford / Strizzi, 2006; Bedford, 2008, 2017). Der Beitrag des Abschlusspanels wurde von **Frau PD Dr. Brigitte Enzner-Probst, feministische Theologin und evangelische Pastorin im Ruhestand**, übernommen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Reiseverhalten der Referent*innen

Weiterhin hatte die Corona-Pandemie zur Folge, dass sieben der Referent*innen der Hauptvorträge, die eigentlich in Präsenz zum Kongress anreisen wollten – darunter Prof. Birgit Weiler aus Peru und Prof. Carlos Susin aus Brasilien – nicht in Präsenz am Kongress teilnehmen konnten oder durften. Die meisten der Referent*innen durften nicht an die Universität Osnabrück anreisen, da ihre aktuellen Aufenthaltsländer als Hochinzidenz- oder Virusvariantengebiete eingestuft waren. In weiteren Fällen waren Angehörige der Referent*innen an Corona erkrankt und benötigten Betreuung, so dass eine Reise nach Osnabrück nicht in Frage gekommen wäre. Wiederum ein anderer Grund waren persönliche gesundheitliche Probleme. Weiterhin konnte ein Wissenschaftler aus Chile, der im Rahmen des Erasmus-Plus-Austausches zwischen der Pontificia Universidad Católica de Chile und der Universität Osnabrück zum Kongress anreisen und einen Beitrag an den Parallel Sections leisten wollte, ebenfalls nicht anreisen, da Chile zu dieser Zeit als Hochinzidenzgebiet eingestuft worden war.

Änderungen an den Parallel Sections

Genau wie bis zum Frühjahr wenig Kongressanmeldungen erfolgten, wurden – vermutlich aus denselben pandemiebedingten Beweggründen – zunächst auch wenig Paper von den teilnehmenden (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen für die Parallel Sections eingereicht. Der Annahmeschluss für die **Paper für Best-Practice-Projekte, Poster** wurde somit vom 31.04.2021 auf den 30.6.2021 erweitert. Die Planungen der Workshop-, Panel- und Postersessions wurden insofern noch intensiver, da dann doch insgesamt 53 Beiträge für die Parallel Sections eingegangen sind und weniger Zeit für die Durchsicht und Zusammenstellung der Beiträge blieb.

Auch kam es teilweise zu kurzfristigen Absagen oder Planänderungen von Referent*innen bezüglich der digitalen Teilnahme oder der Teilnahme in Präsenz am Kongress. Das Volumen des Programms der Parallel Sections entsprach jedoch unter den besonderen Bedingungen der Corona-Pandemie einer sehr hohen Anzahl an Beiträgen. Es fanden insgesamt 7 Workshops, 12 Panels und eine Poster-Session an den beiden Kongressnachmittagen statt.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Rahmenprogramm

Ursprünglich war angedacht, dass nach der **Buchpreisverleihung mit Konzertabend** am Freitag, 27.8.2021, die ursprünglich in der **Kleinen Kirche** stattfinden sollte, ein Empfang und abendliches Beisammensein im **Forum am Dom** bzw. im Priesterseminar stattfinden sollten.

Aufgrund der **Corona-Personenzahlbeschränkungen** an den genannten Orten, fand die Buchpreisverleihung mit Konzertabend schließlich in St. Johann statt und das gemeinsame Abendessen wurde, wie alle anderen Mahlzeiten auch, im Schloss abgehalten.

Ursprünglich hatte der Leiter der **Schola** für die musikalische Gestaltung des Konzertabends mit Buchpreisverleihung am 27.8. zugesagt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Schola jedoch bereits seit einem Jahr vor dem Kongress nicht mehr gemeinsam proben und Chorgesang war bis auf Weiteres nicht gestattet, so dass der Beitrag der Schola schließlich abgesagt werden musste. Dafür

hatten der Kirchenmusikdirektor und Organist Christian Joppich und der Violinist Christoph Heide-
mann ein besonderes Musikprogramm mit Stücken von Messiaen, Bach und Händel zusam-
gestellt.

Kulturelles Begleitprogramm

Ein **optionales kulturelles Begleitprogramm** für alle Kongressteilnehmenden in Präsenz sollte ent-
wickelt (Museumsbesuch, Stadtführungen, u.ä.) werden. Aus pandemiebedingten Gründen und da das
Kongressprogramm bereits sehr gefüllt war, wurden keine Führungstermine o.ä. mit kulturellen Insti-
tutionen vereinbart, sondern anstatt dessen ein Informationsblatt mit Empfehlungen für kulturelle
und Freizeitaktivitäten erstellt und in die Tagungsmappe gelegt, so dass die Teilnehmer*innen
Abends oder im Anschluss an die Kongresstage darauf zurückgreifen konnten.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gestaltung der Morgengebete

Kurzfristig erfuhr das Kongressteam sowie die Koordinatorin der Morgengebete, dass wegen der
Corona-Beschränkungen bei den Morgengebeten nicht gesungen werden durfte. Das Liedheft für die
Morgengebete war zu diesem Zeitpunkt schon gedruckt. Die Lieder wurden über youtube einge-
spielt, alle Beteiligten sind mit dieser Situation höchst flexibel umgegangen.

Theorie-Praxis-Transfer

Kontakte zum schulischen Kontext in Osnabrück wurden von der Projektleiterin hergestellt und be-
standen unter anderem über Frau Andrea Tüllinghoff, Vorsitzende der Weltkirche-Kommission der
Diözese Osnabrück und Oberstudiendirektorin an der Angela-Schule in Osnabrück. Angedacht war,
eventuell ausgewählte Kongresseinheiten in einen Saal der Angela-Schule zu übertragen, sodass dort
auch Oberstufenschüler*innen eine Teilhabe an den Diskussionen auf dem Kongress ermöglicht wer-
den könnte. Dies war auch pandemiebedingt nicht möglich. Es haben aber zwei Religionslehrerinnen
– Frau Christine Göddeker und Frau Cloppenburg (beide tätig im Emsland, früher wissenschaftliche
Hilfskräfte der Projektleiterin) mit Schülerinnen und Schülern in digitaler Form am Kongress teilge-
nommen.

Wichtig war in diesem Zusammenhang auch die Teilnahme von 26 Studierenden der katholischen
Theologie, die auf dem Hintergrund ihrer Kongressteilnahme Seminararbeiten erstellten und auf
einzelne Workshops und Vorträge reflektierten. Die Evaluation der Studierenden war höchst positiv.

Raumgestaltung und Ausstellungen

Für den Kongress relevante Projekte der DBU sollten im Rahmen des Kongresses ebenfalls vorgestellt
werden. Herr Dr. Pyhel hatte z.B. auf die Ausstellung der DBU „**Menschenwelt/Planetary Boundari-
es**“ hingewiesen; es war angedacht, diese eventuell in Räumen der Universität oder auch in Koopera-
tion mit dem Forum am Dom vorzustellen. Es stellte sich jedoch heraus, dass **diese Ausstellung** zu
umfangreich und zu teuer gewesen wäre, um sie in das Rahmenprogramm des Kongresses mit aufzu-
nehmen. Anstatt dessen wurden **DBU-Jahresberichte** ausgelegt und **DBU-Banner** aufgestellt, die vor
Ort auf die Förderung durch die DBU hinwiesen, sowie inhaltlich passende Poster und Plakate von
Misereor, Renovabis und Adveniat präsentiert.

Summerschool Universität Koblenz-Landau

An der Universität Koblenz-Landau wurde mit Unterstützung der Projektleiterin für August 2021 eine
theologische Summer School geplant, zu der Masterstudierende und Doktorand*innen aus Osteuro-

pa eingeladen wurden. Der DAAD hat den Antrag auf Durchführung der Summer School bewilligt. Neben einem Programm an der Universität Koblenz-Landau stand ein Programm an der Universität Osnabrück und die Teilnahme am Kongress auf dem Programm dieser Veranstaltung für Nachwuchstheolog*innen aus Osteuropa. Die Summerschool wurde letztendlich von der Projektleitung in Koblenz-Landau aus pandemiebedingten Gründen vollständig abgesagt, so dass diese Kooperation während des Kongresses leider entfiel.

BigBlueButton/Youtube-Livestream

Zunächst war in Rücksprache mit der Medientechnik geplant, die Hauptvorträge des Kongresses mittels eines Youtube-Livestreams zu übertragen (vgl. Zwischenbericht) und die Parallel Sections per BigBlueButton technisch umzusetzen. Im Laufe der Vorbereitungen musste umdisponiert werden, da bei einem Youtube-Livestream keine Referent*innen hätten digital zugeschaltet werden können. BigBlueButton bot den Vorteil, dass sowohl Referent*innen zugeschaltet als auch vorab aufgezeichnete Vorträge eingespielt werden und die Live-Vorträge zudem aufgezeichnet werden konnten.

Umweltfreundliche Kongressgestaltung

Für die umweltfreundliche Kongressgestaltung konnten leider aus zeitlichen Gründen der Lehrstuhl von Prof. Oliver Thomas (Universität Osnabrück, Projekt „Green Meeting Know-how Box“) sowie Frau Prof. Petra Teitscheid vom Institut für Nachhaltige Ernährung (FH Münster) nicht mehr kontaktiert werden. Die Beratung durch die Umweltkoordinatorin der Universität Osnabrück, die Berücksichtigung der „Grün tagen“-Programme der Universität und des Tagungsservices Osnabrück bildeten dennoch eine gute Basis dafür, den Kongress so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Für zukünftige Kongresse wird geplant, an die gemachten Erfahrungen anzuknüpfen und Beratungen auch bei den weiteren genannten Projekten und Personen einzuholen.

Unter „normalen“ Umständen wäre den Teilnehmer*innen Leitungswasser in Karaffen während des Kongresses angeboten worden. Dies war aufgrund der Corona-Auflagen jedoch nicht möglich, so dass als nächstmöglich umweltfreundliche und corona-konforme Variante kleine Glasflaschen im Rahmen des Caterings bereitgestellt wurden.

Abruf der Fördermittel

Fördermittel für die Erstattung der Reisekosten der Referent*innen bzw. Moderator*innen wurden später als vorerst angenommen benötigt. Erstens konnten die Reiseplanungen der Referent*innen, in deren Rahmen auch die Erstattung von Zug- und Flugkosten vorgesehen waren, aufgrund der Corona-Krise und den hiermit verbundenen Reisebeschränkungen nicht weit im Voraus getroffen werden. Entsprechend wurden die Zug- und Flugtickets zu einem relativ späten Zeitpunkt gekauft und zweitens werden - den Richtlinien des Finanzdezernats der UOS folgend - den einzelnen Referent*innen sowie Moderator*innen die Reisekosten im Rahmen von individuellen Reisekostenabrechnungen erst nach dem Kongress erstattet.

Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Kooperationspartnern

Die Zusammenarbeit mit den konkret an der Kongressdurchführung beteiligten Bistümern gestaltete sich als überaus positiv. Das Bistum Osnabrück unterstützte bei den Gottesdienstvorbereitungen, den Vorbereitungen des Buchkonzertabends, u.a. Das Grußwort von Bischof Franz-Josef Bode unterstrich die Unterstützung, die das Bistum Osnabrück der Projektleiterin mit Blick auf den Kongress und seiner hochbedeutsamen Thematik zukommen ließ. Bischof Franz-Josef Overbeck, Bistum Essen, leistete einen Beitrag zum Eröffnungspodium. Auch die Kooperation mit Matthias Kiefer als Repräsentant

des Erzbistums München-Freising mit Blick auf den Workshop im Rahmen der Parallel Sections war sehr gewinnbringend bezüglich eines Einblicks in das Feld der praktischen kirchlichen Umweltsarbeit mit Bezug auf die Themen Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung.

Auch die Kooperation mit den unterschiedlichen Universitäten, von denen die Teilnehmer*innen anreisten und die zum großen Teil aus Osteuropa kamen, ist hervorzuheben. Am Rande des Kongresses führte die Projektleiterin mit verschiedenen Kolleg*innen Gespräche im Blick auf weitere Kooperationen.

Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Instanzen der Universität: Gebäudemanagement, Medientechnik, u.a. lief reibungslos und die organisatorische Durchführung des Kongresses lebte vom Engagement aller Beteiligten an der genutzten Infrastruktur der Universität Osnabrück.

Weiterhin gestaltete sich die organisatorische Zusammenarbeit mit den externen Partnern, dem Catering foodetevent sowie dem Hotelmanagement des Vienna House Easy, wie bereits geschildert, als überaus konstruktiv. Im Rahmen der sehr guten Zusammenarbeit konnte flexibel auf die kurzfristigen pandemiebedingten Planungsänderungen (Personenanzahl Präsenzteilnahme) reagiert werden.

2.6. Öffentlichkeitsarbeit

Der Kongress wurde bereits im Vorfeld auf unterschiedlichen Kanälen beworben und auf der Website der Universität Osnabrück sowie in der Presse angekündigt und während der laufenden Tagung von der **Presse** begleitet („Europäische Theologen tagen in Osnabrück zum Thema Umwelt“, Katholische Nachrichtenagentur (KNA), 19.8.2021, „Start der europäischen Theologen-Konferenz zum Thema Umwelt“, KNA, 26.8.2021). Vertreter*innen kirchlicher und öffentlicher Medien (kna, epd, Herder-Korrespondenz, Publik-Forum, Die Zeit, FAZ, NDR, DLF u.a.) wurden zum Kongress eingeladen.

Berichterstattungen erfolgten im Anschluss an den Kongress („Eine theologische Tagung beschäftigt sich mit dem Klimawandel. Worauf noch hoffen in dieser Zeit?“ von Annika Schmitz, KNA, 28.8.2021; „Für die Theologie ist der Klimawandel ein Zeichen der Zeit“ von Annika Schmitz, KNA, 1.9.2021; „Theologie muss sich mit weltweiten Krisen beschäftigen. Dogmatikerin Eckholt will ihrer Wissenschaft eine Stimme geben“ von Annika Schmitz, KNA, 2.9.2021; „Eckholt: Die Menschheit ist am Abgrund“, Kirchenbote, 5.9.2021; „Wir stellen die Grundfragen nach der Begrenztheit der Welt“, Kirchenbote, 12.9.2021). Ein Bericht über den Kongress erschien in der Herder-Korrespondenz, verfasst von Prof. Dr. Gerhard Kruij, Sozialethiker an der Universität Mainz und Schriftleiter der ET-Studies. Für den osteuropäischen Kontext veröffentlichte Prof. Dr. Gusztáv Kovác einen Kurzbericht. Die Kongressteilnehmerin Irina Ariesan aus Rumänien, eine Journalistin, führte mit verschiedenen Referent*innen und der Kongressleiterin Interviews während des Kongresses. Dieses Interview wurden in einer Audiodatei zur Verfügung gestellt, die auch für weitere Zwecke benutzt werden können. Ebenso wurde ein Kurzbericht auf die Homepage der ESCT gesetzt (<https://www.kuleuven.be/eurotheo/>).

Neben diesen Berichterstattungen und Artikeln, die bereits von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen werden konnten, werden die wissenschaftlichen Arbeiten und Diskussionen im Plenum in den verschiedenen Foren des Kongresses auf unterschiedlichen Ebenen weiter vermittelt werden: die Projektleiterin hält in diesem Wintersemester 2021/22 eine Vorlesung zur Schöpfungstheologie, in der immer wieder Bezüge zum Kongress geschlagen werden. Die Arbeiten auf dem Kongress geben auch für die Vorbereitungen der von der Projektleiterin zurzeit geplanten Tagungen in Santiago de Chile und Costa Rica (in Kooperation mit ICALA – Intercambio cultural alemán-latinoamericano) zentrale Impulse.

Aktuell ist eine wissenschaftliche Publikation der Hauptvorträge und der Beiträge der Parallel Sections in Vorbereitung, die in Zusammenarbeit mit dem Lit-Verlag (Münster) herausgegeben werden wird. Der Verlagsvertrag ist bereits geschlossen worden. Die Publikation soll – soweit die Editionsarbeiten gut verlaufen – im Herbst 2022 erscheinen. Die beiden **Tagungsreader** beinhalteten die Mate-

rialien, die vor dem Kongress intern an die Tagungsteilnehmerinnen und –teilnehmer versendet wurden, und aus denen die Publikation nun entstehen wird.

Durch die Veröffentlichung der Beiträge zur Tagung in der Kongresspublikation kann die allgemeine, an Themen ökologischer Theologie und der Nachhaltigkeitsethik interessierte Öffentlichkeit (Bildungsarbeit auf verschiedenen Ebenen) an den Ergebnissen partizipieren. Weiterhin werden über die Studierenden hinaus, die auch am vorbereitenden Blockseminar und am Seminar zur Nachbereitung des Kongresses teilgenommen haben, auch Studierende und Doktorand*innen anderer Universitäten von den fachlichen Diskussionen und Tagungsergebnissen profitieren.

Auf die Ergebnisse wird auch über die **Homepage der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie** und deren **Zeitschrift „ET Studies“** hingewiesen, ebenso über die **Website des Instituts für Katholische Theologie** der Universität Osnabrück. **Von den Hauptvorträgen des Kongresses wurden Videoaufzeichnungen angefertigt. Es wird geprüft werden, ob eine Verlinkung der Videos auf der Homepage des Kongresses, des Instituts für Katholische Theologie oder der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie in Frage kommt.** Eine Teilnehmerin aus Rumänien, die seit mehr als eine Dekade hauptsächlich für Radioprogramme der Nationalkirche ihres Landes arbeitet, führte zudem während des Kongresses Interviews über den ESCT-Kongress mit einigen der Teilnehmer*innen. Diese englischen Audioaufnahmen wurden nach der Rückkehr in ihre Heimat Timisoara professionell bearbeitet und der Zusammchnitt wird nach technischer Möglichkeit auf den genannten Websites zum Download zur Verfügung gestellt.

Weiterführung des Vorhabens über die Projektlaufzeit hinaus

Die genannte Kongresspublikation wird nach Ende der Projektlaufzeit veröffentlicht, angezielt ist eine Veröffentlichung im Herbstprogramm des LIT-Verlags. Die Vorbereitung einer umfangreichen wissenschaftlichen Publikation benötigt diese Zeit; die auf dem Kongress gehaltenen Vorträge sind teils eingereicht, teils werden sie bis zum Jahresende in einer nach den Verlagskriterien bearbeiteten Form eingereicht.

Wie bereits beschrieben hatten Studierende im Vorfeld des Kongresses die Möglichkeit an einem vorbereitenden Seminar teilzunehmen, das mit der Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen des Kongresses verbunden war. Im aktuell laufenden Wintersemester 2021/22 findet ein Vorlesungsangebot (Prof. Eckholt) zur Thematik des Kongresses und zur Nacharbeit statt. Aus diesen verschiedenen Lehrveranstaltungen können Projekte für BA- und MA-Arbeiten erwachsen. Auch über den Kongress hinaus ist angestrebt, dass BA- und MA-Arbeiten in der systematischen, biblischen oder praktischen Theologie zu Fragen von Schöpfung, Nachhaltigkeit und Transformation erarbeitet werden.

Wie geplant werden an den Kongress „Creation-Transformation-Theology“ einige von der Projektleiterin für die kommenden Monate anvisierte Webinare **in Zusammenarbeit mit lateinamerikanischen Wissenschaftler*innen** anknüpfen sowie das interdisziplinäre und internationale Alumni-Seminar, das Anfang Oktober 2022 in Kooperation mit der Pontificia Universidad Católica Santiago de Chile stattfinden soll zum Thema einer integralen Ökologie im Anschluss an die Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus. Mit Kolleg*innen von Mexiko bis Chile/Argentinien sollen hier Fragen von gesellschaftlichen Transformationsprozessen und Nachhaltigkeit diskutiert werden.

Die Ergebnisse des an der Universität Osnabrück im August 2021 durchgeführten Kongresses zu „Creation – Transformation – Theology“ werden über die englischsprachige Kongresspublikation in diesem Rahmen und darüber hinaus **auch für die Arbeit mit den lateinamerikanischen Partneruniversitäten zur Verfügung gestellt.** Die Universität Osnabrück hat z.B. die Päpstlichen Universitäten in Buenos Aires, Santiago de Chile und Bogotá als Partneruniversitäten. Die Projektleiterin ist mit allen genannten Universitäten eng vernetzt, hat dort bereits Kongresse durchgeführt und begleitet wis-

senschaftliche Arbeiten. Es ist der Projektleiterin zudem gelungen, Mittel für ein **Erasmus-Plus-Austauschprogramm mit der Pontificia Universidad Católica in Santiago de Chile** einzuwerben (DAAD-Mittel); im Januar 2022 werden z.B. Gastvorträge eines chilenischen Theologen (Prof. Dr. Roman Guridi) zu den Themenfeldern von Schöpfungstheologie und Nachhaltigkeit gehalten (soweit die Pandemie die bislang geplante Reise zulässt).

Wie geschildert wurde durch die Durchführung des Kongresses auch die Vernetzung der katholischen Theologie mit der evangelischen und islamischen Theologie und weiteren wissenschaftlichen Disziplinen an der Universität Osnabrück gestärkt. Auch der Kontakt zu den naturwissenschaftlichen Perspektiven wurde intensiviert (bspw. Vortragsimpuls Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl).

Die Kontakte, die mit Blick auf Ökologie und Nachhaltigkeit auf rein praktischer Ebene entstanden sind, wie bspw. der Kontakt zur Umweltkoordination der Universität Osnabrück hinsichtlich eines ökologischen Kongressmanagements werden auch für zukünftige wissenschaftliche Großveranstaltungen genutzt werden. Auf den Kontakt, der während der Kongressvorbereitungen zur Gruppe der Scientists for Future hergestellt wurde, wird auch bei den zukünftigen Aktivitäten zum Thema Ökologie, Nachhaltigkeit, Schöpfungstheologie zugegriffen werden. Einer der Workshops des Kongresses wurde von in der Bewegung „Christians for future“ engagierten Nachwuchswissenschaftler*innen organisiert; über dieses Netzwerk, das im Aufbau begriffen ist, konnten durch den Kongress Studierende der Universität Osnabrück informiert werden. Studierende der katholischen Theologie beteiligen sich – in Verbindung mit „Christians for future“ – am Aufbau einer ökologisch orientierten Bildungsarbeit in der Diözese Osnabrück.

2.7. Fazit

Die Zeitplanung dieses internationalen Kongressprojekts konnte, trotz der andauernden Unwägbarkeiten der Corona-Pandemie, im Wesentlichen **sehr gut eingehalten werden**. Wünschenswert wäre gewesen, die wenigen Punkte umzusetzen, die sich aus zeitlichen Gründen nicht durchführen ließen (z.B. Beratung zur Nachhaltigkeitsfrage durch weitere Instanzen). Diese Punkte können aber für die Durchführung des nächsten Kongresses weiter ausgebaut und an die bisherigen Erfahrungen kann angeknüpft werden. Auch wenn das **hybride Kongressformat** mit erheblichem Mehraufwand verbunden war, war es gut gewesen, diesen wichtigen internationalen Kongress an der Universität Osnabrück durchzuführen. Allen Beteiligten – der Präsidentin der Universität, der Verwaltung und Technik der Universität, dem Kongressteam – gilt mein großer Dank, ebenso der DBU für die Finanzierung dieses wichtigen Vorhabens und die Flexibilität im Blick auf die Abrechnungsmodalitäten, ebenso wie an Renovabis für die Förderung der Reise- und Aufenthaltskosten von 23 osteuropäischen Teilnehmern und Teilnehmerinnen

Die Aufgabe, **neue Konzepte ökologischer Theologie in einem ökumenischen und interreligiösen Horizont zu diskutieren** und **Schöpfungstheologie, Ethik und Pädagogik der Nachhaltigkeit in diesem Sinn weiterzuentwickeln** und hierdurch insbesondere Möglichkeiten zu finden, den ökologischen Herausforderungen unserer Zeit im Sinne einer Bildung zur Nachhaltigkeit auch praktisch zu begegnen, bleibt nach wie vor bestehen.

Der ESCT-Kongress hat einen kleinen Beitrag zu diesem großen Ziel leisten können, dadurch dass er Referent*innen aus aller Welt sowie regionale Vertreter*innen aus Theologien und anderen Wissenschaften, Praktiker*innen, kirchliche Umweltbeauftragte, Studierende und Teilnehmer*innen einer interessierten Öffentlichkeit digital und in Präsenz in einen interdisziplinären, ökumenischen und interreligiösen Austausch zu diesen wichtigen Themen der Ökologie und Umweltethik, der Schöpfungstheologie und Schöpfungsverantwortung, der gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Transformation gebracht hat.

3. Literaturangaben

Politische, gesellschaftliche und religiöse Implikationen der aktuellen ökologischen Herausforderungen:

- Amazon Synod: The Amazon: New Paths for the Church and for an Integral Ecology: Final Document, 2019, <http://www.sinodoamazonico.va/content/sinodoamazonico/en/documents/final-document-of-the-amazon-synod.pdf>.
- Bedford-Strohm, Heinrich: Große Transformation: Wie die Kirchen die ökologisch-soziale Neuausrichtung der Gesellschaft mitgestalten können, in: Zeitzeichen 5/2013, 8-11.
- Bedford-Strohm, Heinrich: Liberation Theology for a Democratic Society: Essays in Public Theology: Collected by Michael Mädler and Andrea Wagner-Pinggéra (= Theology in the Public Square 7), Zürich: LIT, 2018.
- Bedford-Strohm, Heinrich: Vorrang für die Armen: Auf dem Weg zu einer theologischen Theorie der Gerechtigkeit, Gütersloh: Christian Kaiser/Gütersloher Verlagshaus, 1993.
- Bedford-Strohm, Heinrich / Marx, Reinhard: Im Dienst an einer gerechten Gesellschaft: Gemeinsame Feststellung zur Ökumenischen Sozialinitiative des Vorsitzenden des Rates der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, und des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, 02/10/2015, https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/oekumenische-sozialinitiative_2015.pdf.
- Beling, Adrián E.: Laudato si' oder die Rolle der Kirche in der sozial-ökologischen „Großen Transformation“, in: Wort und Antwort 61/3 (2020), 115-121.
- Beling, Adrián E. / Vanhulst, Julien (eds.): Desarrollo non sancto: La religión como actor emergente en el debate global sobre el futuro del planeta (in Engl.: Unholy Development: Religion as an Emerging Actor in the Global Debate on the Future of the Planet; zu Dt.: Unheilige Entwicklung: Religion als aufstrebender Akteur in der globalen Debatte über die Zukunft des Planeten), Mexico City: Siglo XXI, 2019.
- Bischöfliches Hilfswerk Misereor / Bischöfliche Aktion Adveniat (eds.): Bischofssynode – Sonderversammlung für Amazonien: Amazonien: Neue Wege für die Kirche und eine ganzheitliche Ökologie: Schlussdokument (25/10/2019), Aachen/Essen: Misereor/Adveniat, 2019.
- Busse, Moritz / Menzel, Susanne: The Role of Perceived Socio-Spatial Distance in Adolescents' Willingness to Engage in Pro-Environmental Behavior, in: Journal of Environmental Psychology 40 (2014), 412-420.
- Busse, Moritz / Menzel, Susanne: Voraussetzungen für ein Engagement junger Menschen für Nachhaltige Entwicklung, in: Korn, Horst / Feit, Ute (eds.): Treffpunkt Biologische Vielfalt XII: Interdisziplinärer Forschungsaustausch im Rahmen des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (= BfN-Skripte 335), Bonn: Bundesamt für Naturschutz, 2013, 115-121.
- Calderisi, Robert: Global Economic Challenges in the Perspective of Sustainability, in: Patenge / Beck et al. (2016): Schöpfung bewahren, 35-44.

- Club of Rome / Potsdam Institute for Climate Impact Research: Planetary Emergency Plan: Securing a New Deal for People, Nature and Climate, 2019, https://clubofrome.org/wp-content/uploads/2020/02/PlanetaryEmergencyPlan_CoR-4.pdf
- Dornhoff, Maximilian / Hörnschemeyer, Annelie. / Fiebelkorn, Florian / Menzel, Susanne: Welche Vorstellungen haben Jugendliche von nachhaltiger Ernährung?, in: Korn, Horst / Dünnfelder, Harald / Schliep, Rainer Schliep (eds.): Treffpunkt Biologische Vielfalt XVI: Interdisziplinärer Forschungsaustausch im Rahmen des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (= BfN-Skripte 487), Bonn: Bundesamt für Naturschutz, 2018, 101-107.
- Edenhofer, Ottmar / Flachsland, Christian / Hilaire, Jérôme / Jakob, Michael: Den Klimawandel stoppen: Es gibt nicht zu wenig, sondern zu viel fossile Ressourcen – sie müssen in der Erde bleiben, in: Patenge / Beck et al. (2016): Schöpfung bewahren, 30-34.
- Edenhofer, Ottmar / Wallacher, Johannes et al. (eds.): Climate Change, Justice and Sustainability: Linking Climate and Development Policy, Dordrecht: Springer, 2012.
- Edenhofer, Ottmar / Wallacher, Johannes / Reder, Michael / Lotze-Campen, Hermann (eds.): Global aber gerecht: Klimawandel bekämpfen, Entwicklungen ermöglichen: Ein Report des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung und des Instituts für Gesellschaftspolitik München im Auftrag von Misereor und der Münchener Rück Stiftung, München: C. H. Beck, 2010.
- Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) (ed.): „Geliehen ist der Stern, auf dem wir leben“: Die Agenda 2030 als Herausforderung für die Kirchen: Ein Impulspapier der Kammer der EKD für nachhaltige Entwicklung (= EKD-Texte 130), Hannover: EKD, 2018.
- Glaab, Katharina / Fuchs, Doris: Green Faith?: The Role of Faith-Based Actors in Global Sustainable Development Discourse, in: Environmental Values 27/3 (2018), 289-312.
- Jenkins, Willis J. / Tucker, Mary Evelyn / Grim, John: Routledge Handbook of Religion and Ecology, Milton Park/New York: Routledge, 2017.
- Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) / Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) (eds.): Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit: Wort des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Deutschland, Hannover/Bonn: EKD/DBK, 1997.
- Kruij, Gerhard / Weiler, Birgit: Ein theologischer Ort: Der Aufbruch in Amazonien als Inspirationsquelle, in: Herder Korrespondenz 73/10 (2019), 13-15.
- Loichinger, Alexander: Schöpfungsglaube im Anthropozän?, in: Altmeyer / Englert et al. (2018): Schöpfung, 96-108.
- Marx, Reinhard: Eine ökologische Umkehr ist möglich!: Beitrag für La Croix Page Forum (in Kooperation mit Collège des Bernardins) zur Table Ronde „Les enjeux institutionnels et éducatifs de la conversion écologique“, 19/10/2015, <https://www.erzbistum-muenchen.de/cms-media/media-32975120.pdf>.
- Meadows, Donella H. / Meadows, Dennis L. / Randers, Jørgen / Behrens, William W.: The Limits to Growth: A Report for the Club of Rome's Project on the Predicament of Mankind, New York: Universe Books, 1972 (dt.: Meadows, Dennis / Meadows, Donella / Zahn, Erich / Milling, Peter: Die Grenzen des Wachstums: Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit, Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1972).

- Menzel, Susanne: Werte-Bildung im naturwissenschaftlichen Unterricht, in: Naurath, Elisabeth / Blasberg-Kuhnke, Martina / Gläser, Eva / Mokrosch, Reinhold / Müller-Using, Susanne (eds.): Wie sich Werte bilden: Fachübergreifende und fachspezifische Werte-Bildung, Göttingen: V&R unipress, 2013, 125-139.
- Menzel, Susanne / Bögeholz, Susanne: The Loss of Biodiversity as a Challenge for Sustainable Development: How Do Pupils in Chile and Germany Perceive Resource Dilemmas?, in: Research in Science Education 39 (2009), 429-447.
- Müller, Johannes: Bevölkerungswachstum und nachhaltige Armutsbekämpfung, in: Patenge / Beck et al. (2016): Schöpfung bewahren, 45-63.
- Pope Francis: Apostolic Constitution VERITATIS GAUDIUM on Ecclesiastical Universities and Faculties, 2017,
http://www.vatican.va/content/francesco/en/apost_constitutions/documents/papa-francesco_costituzione-ap_20171208_veritatis-gaudium.html (dt.: Papst Franziskus: Apostolische Konstitution VERITATIS GAUDIUM über die kirchlichen Universitäten und Fakultäten, 2017,
http://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_constitutions/documents/papa-francesco_costituzione-ap_20171208_veritatis-gaudium.html).
- Pope Francis: Encyclical Letter LAUDATO SI' on the Care for Our Common Home, 2015,
http://www.vatican.va/content/francesco/en/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html (dt.: Papst Franziskus: Enzyklika LAUDATO SI' über die Sorge für das gemeinsame Haus, 2015,
http://www.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html).
- Pope Francis: Post-synodal Apostolic Exhortation QUERIDA AMAZONIA, 2020,
http://w2.vatican.va/content/francesco/en/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20200202_querida-amazonia.html (dt.: Papst Franziskus: Nachsynodales Apostolisches Schreiben QUERIDA AMAZONIA, 2020,
http://w2.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20200202_querida-amazonia.html).
- Rockström, Johan / Klum, Mattias Klum: Big World, Small Planet: Abundance Within Planetary Boundaries, New Haven, Connecticut: Yale University Press, 2015 (dt.: Big World Small Planet: Wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten, Berlin: Ullstein, 2016).
- Rockström, Johan / Steffen, Will: Planetary Boundaries: Exploring the Safe Operating Space for Hu-manity, in: Ecology and Society 14/2 (2009), Art. 32.
- Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) (ed.): Der Klimawandel: Brennpunkt globaler, intergenerationeller und ökologischer Gerechtigkeit: Ein Expertentext zur Herausforderung des globalen Klimawandels (engl.: Climate Change: A Focal Point of Global, Intergenerational and Ecological Justice: An Expert Report on the Challenge of Global Climate Change) (= Die deutschen Bischöfe – Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen/Kommission Weltkirche 29), 2., aktual. Aufl., Bonn: DBK, 2007.
- Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) (ed.): Empfehlungen zur Energiewende: Ein Diskussionsbeitrag (= Die deutschen Bischöfe – Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen 37), Bonn: DBK, 2013.

- Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) (ed.): Erklärung des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz und des Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland zur UN-Klimakonferenz in Paris, 25/11/2015, https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_down_loads/presse_2015/2015-227a-Gemeinsame-Erklaerung-UN-Klimakonferenz.pdf.
- Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) (ed.): Handeln für die Zukunft der Schöpfung (= Die deutschen Bischöfe – Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen 19), Bonn: DBK, 1998.
- Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) (ed.): Zehn Thesen zum Klimaschutz: Ein Diskussionsbeitrag (engl.: Ten Theses on Climate Protection: A Discussion Paper) (= Die deutschen Bischöfe – Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen 48), Bonn: DBK, 2019,
- Steffen, Will / Rockström, Johan et al.: Planetary Boundaries: Guiding Human Development on a Changing Planet, in: Science 347/6223 (2015), Art. 1259855.
- Sterner, Thomas / Rockström, Johan et al.: Policy Design for the Anthropocene, in: Nature Sustainability 2 (2019), 14-21.
- Stoknes, Per Espen / Rockström, Johan: Redefining Green Growth Within Planetary Boundaries, in: Energy Research and Social Science 44 (2018), 41-49.
- von Weizsäcker, Ernst Ulrich: Erdpolitik: Ökologische Realpolitik an der Schwelle zum Jahrhundert der Umwelt, Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 1989 (5., überarb. Aufl., 1997).
- von Weizsäcker, Ernst Ulrich / Hargroves, Karlson 'Charlie' / Smith, Michael H. / Desha, Cheryl / Stasinopoulos, Peter: Factor Five: Transforming the Global Economy through 80 % Improvements in Resource Productivity, London/New York: Earthscan, 2009 (dt.: Faktor Fünf: Die Formel für nachhaltiges Wachstum, München: Droemer, 2010).
- von Weizsäcker, Ernst Ulrich / Jesinghaus, Jochen: Ecological Tax Reform: A Policy Proposal for Sustainable Development, London: Zed Books, 1992.
- von Weizsäcker, Ernst Ulrich / Lovins, Amory B. / Lovins, L. Hunter: Faktor Vier: Doppelter Wohlstand – halbiertes Naturverbrauch: Der neue Bericht an den Club of Rome, München: Droemer Knauer, 1995.
- von Weizsäcker, Ernst Ulrich / Wijkman, Anders: Wir sind dran: Club of Rome: Der große Bericht: Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen: Eine neue Aufklärung für eine volle Welt, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2017.
- von Weizsäcker, Ernst Ulrich / Young, Oran R. / Finger, Matthias (eds.): Limits to Privatization: How to Avoid Too Much of a Good Thing: A Report to the Club of Rome, London/New York: Earthscan, 2005 (dt.: Grenzen der Privatisierung: Wann ist des Guten zu viel?: Bericht an den Club of Rome, Stuttgart: Hirzel, 2006).
- Weiler, Birgit: Die Amazonassynode: Hoffnungspotenzial und Herausforderungen, in: Forum Weltkirche 2019/4 (online: <https://www.forum-weltkirche.de/hefte/2019/heft-42019-amazonassynode/die-amazonassynode>).
- Weiler, Birgit: Gut leben – Tajimat Pujút: Prophetische Kritik aus Amazonien im Zeitalter der Globalisierung (= Theologie interkulturell 27), Ostfildern: Grünewald, 2017.
- Weiler, Birgit: Mensch und Natur in der Kosmvision der Aguaruna und Huambisa und in den christlichen Schöpfungsaussagen. Eine vergleichende Studie zum interkulturellen und in-

- terreligiösen Dialog im Kontext Perus in praktisch-theologischer Perspektive (= Forum Religionspädagogik interkulturell 19), Berlin/Münster: LIT, 2011.
- Weiler, Birgit: Wenn der Fluss über die Ufer tritt ... Über die gerade abgeschlossene Amazoniensynode, 31/10/2019, <https://www.feinschwarz.net/wenn-der-fluss-ueber-die-ufer-tritt-ueber-die-gerade-abgeschlossene-amazoniensynode>.
- Weiler, Birgit: Zeichen der Zeit heute: Indigene Theologien, Bedrohung des Amazonasgebietes und „Buen vivir“ (Gutes Leben): Herausforderungen in weltkirchlicher Perspektive, in: Böttigheimer, Christoph / Dausner, René (eds.): Vaticanum 21: Die bleibenden Aufgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils im 21. Jahrhundert: Dokumentationsband zum Münchner Kongress „Das Konzil ‚eröffnen‘“, Freiburg i.Br.: Herder, 2016, 447-458.
- Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU): Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation (engl.: World in Transition: A Social Contract for Sustainability), 2. veränd. Aufl., Berlin: WBGU, 2011 (online: <https://www.wbgu.de/de/publikationen/publikation/welt-im-wandel-gesellschaftsvertrag-fuer-eine-grosse-transformation#sektion-downloads>).
- Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 (WPN 2030): Pressemitteilung: „Nachhaltigkeit muss konsequenter zur gemeinsamen Sache von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik werden“, 04/06/2018, https://www.iass-potsdam.de/sites/default/files/2018-06/PM_RNE_Konferenz_1.pdf.

Philosophische Perspektiven:

- Bos, Gerhard / Düwell, Marcus (eds.): Human Rights and Sustainability: Moral Responsibility for the Future, London/New York: Routledge, 2016.
- Düwell, Marcus: Bioethics: Methods, Theories, Scope, London/New York: Routledge, 2012 (dt.: Bioethik: Methoden, Theorien und Bereiche, Stuttgart: J.B. Metzler, 2008).
- Düwell, Marcus: Zur Zukunft der Klimaethik, in: Jahrbuch für Wissenschaft und Ethik 21/1 (2017), 115-119.
- Düwell, Marcus / Bos, Gerhard / van Steenberg, Naomi (eds.): Towards the Ethics of a Green Future: The Theory and Practice of Human Rights for Future People, London/New York: Routledge, 2018.
- Düwell, Marcus / Rehmann-Sutter, Christoph / Mieth, Dietmar (eds.): The Contingent Nature of Life: Bioethics and the Limits of Human Existence (= International Library of Ethics, Law, and the New Medicine 39), Dordrecht: Springer, 2008.
- Feltz, Bernard : Écologie, création, modernité : Une lecture philosophique de la crise écologique, in: Recherches de Science Religieuse 107/4 (2019), 617-636.
- Latour, Bruno: Face à Gaïa: Huit conférences sur le nouveau régime climatique, Paris: La Découverte, 2015 (dt.: Kampf um Gaia: Acht Vorträge über das neue Klimaregime, Berlin: Suhrkamp, 2017; engl.: Facing Gaia: Eight Lectures on the New Climatic Regime, Cambridge, UK: Polity, 2017).
- Latour, Bruno: Où atterrir: Comment s'orienter en politique, Paris: La Découverte, 2017 (dt.: Das terrestrische Manifest, Berlin: Suhrkamp, 2018; engl.: Down to Earth: Politics in the New Climatic Regime, Cambridge, UK: Polity, 2018).

- Latour, Bruno: Politiques de la nature: Comment faire entrer les sciences en démocratie, Paris: La Découverte, 1999 (dt.: Das Parlament der Dinge. Für eine politische Ökologie, Frankfurt: Suhrkamp, 2001; engl.: Politics of Nature: How to Bring the Sciences Into Democracy, Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press, 2004).
- Latour, Bruno: Sur une nette inversion du schème de la fin des temps, in: Recherches de Science Re-ligieuse 107/4 (2019), 601-615 (engl.: A Clear Inversion of the End Times Schema, <http://www.bruno-latour.fr/sites/default/files/159-TIME%20BRAUCH-GB.pdf>).
- Latour, Bruno / Weibel, Peter (eds.): Critical Zones: The Science and Politics of Landing on Earth, Cambridge, Massachusetts: MIT Press, 05/2020.
- Reder, Michael: Ethik der Menschenrechte im Kontext von Klimawandel und Entwicklung: Überlegungen im Anschluss an Axel Honneth, in: Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften 52 (2012), 265-289.
- Reder, Michael: Umweltgerechtigkeit. Über Chancen und Grenzen von Gerechtigkeitstheorien in der Umweltdebatte. In: Emunds, Bernhard / Merkle, Isabell (eds.): Umweltgerechtigkeit: Von den sozialen Herausforderungen der großen ökologischen Transformation, Marburg: Metropolis, 2016, 269-288.
- Reder, Michael / Gösele, Andreas / Köhler, Lukas / Wallacher, Johannes: Umweltethik: Eine Einführung in globaler Perspektive, Stuttgart: Kohlhammer, 2019.
- Sollie, Paul / Düwell, Marcus (eds.): Evaluating New Technologies: Methodological Problems for the Ethical Assessment of Technological Developments, Dordrecht: Springer, 2009.
- Thies, Christian: Agro-Gentechnik: Zur Einführung in die Diskussion, in: Drell, Volker / Thies, Christian (eds.): Agro-Gentechnik: Zum Für und Wider einer neuen landwirtschaftlichen Technologie (= Philosophie aktuell 8), Berlin/Münster: LIT, 2008, 1-14.
- Thies, Christian: Geschichtsphilosophische Katastrophendeutungen, in: Reder, Michael / Risse, Verena / Cojocar, Mara-Daria (eds.): Katastrophen – Perspektiven (= Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur 26), Stuttgart: Kohlhammer, 2017, 101-120.
- Thies, Christian: Ist Philosophie interkulturell?, in: Barmeyer, Christoph / Genkova, Petia / Scheffer, Jörg (eds.): Interkulturelle Kommunikation und Kulturwissenschaft: Grundbegriffe, Wissenschaftsdisziplinen, Kulturräume, 2., erw. Aufl., Passau: Stutz, 2011, 191-205.
- Thies, Christian: Umweltethik ohne Natur?: Anmerkungen zu den Prinzipien der gegenwärtigen Ansätze, in: Vogt, Markus / Ostheimer, Jochen / Uekötter, Frank (eds.): Wo steht die Umweltethik?: Argumentationsmuster im Wandel, Marburg: Metropolis, 2013, 93-119.
- Thies, Christian / Bohlken, Eike (eds.): Handbuch Anthropologie: Der Mensch zwischen Natur, Kultur und Technik, Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler, 2009.

Schöpfungstheologische Ansätze, biblische Grundlagen und systematisch-theologische Perspektiven:

- Azcuy, Virginia R. / Eckholt, Margit (eds.): Friedens-Räume: Interkulturelle Friedenstheologie in feministisch-befreiungstheologischen Perspektiven, Ostfildern: Grünewald, 2018.

- Bederna, Katrin / Gärtner, Claudia: Wo bleibt Gott, wenn die Wälder brennen? Welche Fragen die Klimakrise der akademischen Theologie aufgibt, in: Herder Korrespondenz 74/3 (2020), 27-29.
- Carmen Diller, Carmen: „Am Anfang davon, dass Gott den Himmel und die Erde erschaffen hat“: Grundzüge alttestamentlicher Schöpfungsaussagen, in: Eckholt / Pemsel-Maier (2009): Unterwegs nach Eden, 13-30.
- Castillo, Daniel P.: An Ecological Theology of Liberation: Salvation and Political Ecology, Foreword by Gustavo Gutiérrez, Maryknoll: Orbis Books, 2019.
- Castillo, Daniel P.: Integral Ecology as a Liberationist Concept, in: Theological Studies 77/2 (2016), 353-376.
- Conradie, E. M. (ed.): Creation and Salvation, Vol 2: A Companion on Recent Theological Movements, Studies on Religion and the Environment, Münster: LIT, 2012.
- Deane-Drummond, Celia: Deep Incarnation Between Balthasar and Bulgakov: The Form of Beauty and the Wisdom of God, in: Jax / Wendel (2020): Envisioning, 101-113.
- Deane-Drummond, Celia: Eco-Theology, London: Darton, Longman & Todd, 2008.
- Deane-Drummond, Celia: Evolution of Wisdom, Vol. 1: Theological Ethics Through a Multi-species Lens, Oxford: Oxford University Press, 2019.
- Deane-Drummond, Celia: Performing the Beginning in the End: A Theological Anthropology for the Anthropocene, in: Deane-Drummond, Celia / Bergmann, Sigurd / Vogt, Markus (eds.): Religion in the Anthropocene, Eugene, Oregon: Wipf & Stock, 2017, 173 ff.
- Deane-Drummond, Celia: Public Theology as Contested Ground: Arguments for Climate Justice, in: Bedford-Stroh, Heinrich / Deane-Drummond, Celia (eds.): Religion and Ecology in the Public Sphere, London/New York: T&T Clark International, 2011, 189 ff.
- Deane-Drummond, Celia: Rivers at the End of the End of Nature: Ethical Trajectories of the Anthropocene Grand Narrative, in: Kelly, Jason M. / Scarpino, Philip V. / Berry, Helen / Syvitski, James / Meybeck, Michel (eds.): Rivers of the Anthropocene, Oakland, CA: University of California Press, 2018, 55-62.
- Deane-Drummond, Celia: Searching for the Soul of *Homo*: The Virtue of Humility in Deep Evolutionary Time, in: Deane-Drummond, Celia / Fuentes, Agustín: Theology and Evolutionary Anthropology: Dialogues in Wisdom, Humility and Grace, London: Routledge, 2020.
- Deane-Drummond, Celia / Artinian Kaiser, Rebecca (eds.): Theology and Ecology Across the Disciplines: On Care for Our Common Home, London: Bloomsbury, 2018.
- Deane-Drummond, Celia / Fuentes, Agustín (eds.): Evolution of Human Wisdom, Lanhan: Lexington, 2017.
- Delio, Ilia: From Teilhard to Omega: Co-creating an Unfinished Universe, Maryknoll: Orbis Books, 2014.
- Delio, Ilia: Making All Things New: Catholicity, Cosmology and Consciousness, Maryknoll: Orbis Books, 2015.
- Delio, Ilia: The Unbearable Wholeness of Being: God, Evolution, and the Power of Love, Maryknoll: Orbis Books, 2013.

- Eckholt, Margit: Gottesrede zwischen „Corona“ und „Aurora“: Reflexionen zu einem neuen „apokalyptischen Denken“ aus dem lateinamerikanischen Kontext von Kirche und Theologie, in: Werz, Joachim (eds.): Gottesrede in Epidemien: Theologie und Kirche in der Krise, Münster: Aschendorff, 278-305.
- Eckholt, Margit: Schöpfungsspiritualität im Dienst der „großen Transformation“: Systematisch-theologische Überlegungen im Ausgang von *Laudato si'*, in: Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft 102 (2018), 62-73.
- Eckholt, Margit: Schöpfungstheologie und Schöpfungsspiritualität: Ein Blick auf die Theologin Sallie McFague (= Benediktbeurer Hochschulschriften 25), München: Don Bosco, 2009.
- Eckholt, Margit: The “World as the Body of God” (Sallie McFague): The Cosmic Christ as the Measure of the Body of God, in: Jax / Wendel (2020): *Envisioning*, 77-90.
- Eckholt, Margit: Wahrnehmen – Bilden – Handeln: Impulse zur Schöpfungsspiritualität im Ausgang von „*Laudato Si'*“ und „*Querida Amazonia*“, in: Tauchner, Christian (ed.): Klimawandel: Daten – Verständnis – Handeln, Siegburg: Franz Schmitt, erscheint vorauss. 2020.
- Eckholt, Margit / Pemsel-Maier, Sabine (eds.): *Unterwegs nach Eden: Zugänge zur Schöpfungsspiritualität*, Ostfildern: Grünewald, 2009.
- Edwards, Denis: *Deep Incarnation. God's Redemptive Suffering With Creatures*, Maryknoll: Orbis Books, 2019.
- Edwards, Denis: *Ecological Theology: Trinitarian Perspectives*, in: *Proceedings of the Catholic Theological Society of America* 72 (2017), 14-28.
- Edwards, Denis: 'Sublime Communion': The Theology of the Natural World in *Laudato Si'*, in: *Theological Studies*, 77/2 (2016), 377-391.
- Enxing, Julia: Die ökologische Krise aus panentheistischer Sicht: Ein Antwortversuch mit der Theologin Sallie McFague, in: Ruhstorfer, Karlheinz (ed.): *Das Ewige im Fluss der Zeit: Der Gott, den wir brauchen* (= *Questiones Disputatae* 280), Freiburg i.Br./Basel/Wien: Herder, 2016, 53-76.
- Enxing, Julia: Und Gott schuf den Erdling: Plädoyer für eine neue Anthropologie, die die nichtmenschliche Schöpfung mitdenkt, in: *Herder Korrespondenz* 74/3 (2020), 24-26.
- Euvé, François: Brève esquisse d'anthropologie teilhardienne: La question du péché originel, in: Capelle-Dumont, Philippe / Euvé, François (eds.): *Pierre Teilhard de Chardin face à ses contradicteurs*, Textes réunis et édités par Jean Duchesne, Paris: Parole et Silence, 2006, 41-57.
- Euvé, François: Un tournant cosmologique dans la théologie de la création, in: *Recherches de Science Religieuse* 107/4 (2019), 659-676.
- Florio, Lucio: *Teología de la vida en el contexto de la evolución y de la ecología*, Buenos Aires: Agape, 2015.
- Furlan Štante, Nadja: Eco-feminist ethics of interdependence, in: *Dialogue and Universalism* 27/4 (2017), 23-36.
- Furlan Štante, Nadja: Ecofeminist Theology and its Ecumenical Vision of Christian Hospitality, in: Andrianos, Lucas et al. (eds.): *Ecological Theology and Environmental Ethics Vol. 4: Proceedings and Abstracts of the International Conference on Ecological Theology and*

- Environmental Ethics (ECOTHEE-15) in the Orthodox Academy of Crete, Chania: Orthodox Academy of Crete, 2016, 171-179.
- Furlan Štante, Nadja: Postmodern Perception of the Role of Women in Environmental Sensitization of the Roman Catholic Church, in: Prüller-Jagenteufel, Gunter / Bong, Sharon / Perintfalvi, Rita (eds.): Towards Just Gender Relations: Rethinking the Role of Women in Church and Society (= Religion and Transformation in Contemporary European Society 13), Göttingen: V&R unipress, 2019, 295-302.
- Furlan Štante, Nadja: The Feminine (He)art of Caring and the Power of Feminine Divine as New Ethics of Peace and Ecojustice, in: The Ecumenical Review 70/4 (2018), 651-660.
- Furlan Štante, Nadja: Transcendence in Christian (Eco)Feminist Hermeneutics, in: Bogoslovni Vestnik 77/3-4 (2017), 589-599.
- Gruber, Margareta: Das Neue Jerusalem – Prophetische Utopie für urbane Friedensräume: Eine Lektüre von Offb 21,1-22,5, in: Azcuy / Eckholt, Margit (2018): Friedens-Räume, 273-285.
- Gruber, Margareta: Der Erste Brief an die Korinther: Wie wenn einer über eine Verwundung redet, in: Ballhorn, Egbert / Steins, Georg / Wildgruber, Regina / Zwingenberger, Uta (eds.): 73 Ouvertüren: Die Buchanfänge der Bibel und ihre Botschaft, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2018, 524-533.
- Gruber, Margareta: Paradise Lost Has Been Opened Again: A Prophetic Utopia Depicting the Quality of Life in Urban Living Environments, in: Hense, Elisabeth / Hübenthal, Christoph / Speelman, Willem Marie Speelman (eds.): The Quest for Quality of Life: Approaches, Concepts and Images With a Special Focus on the Netherlands, Münster: Aschendorff, 2017, 169-182.
- Gruber, Margareta: „Weil das Gute nicht uns gehört“ (nach Franziskus von Assisi): Zur Spiritualität des interreligiösen Zusammenlebens, in: Hilberath, Bernd Jochen / Abdallah, Mahmoud (eds.): Theologie des Zusammenlebens. Christen und Muslime beginnen einen Weg (= Theologie des Zusammenlebens – Christliche und muslimische Beiträge 1), Ostfildern: Grünewald, 2017, 169-187.
- Haardt, Maaïke de: Incarnational Presence: Sacramentality of Everyday Life and The Body: Or: Unsystematic Sceptical Musings on the Use of a Central Metaphor, in: Jax / Wendel (2020): Envisioning, 114-125.
- Horrell, David G.: A New Perspective on Paul?: Rereading Paul in an Age of Ecological Crisis, in: Journal for the Study of the New Testament, 33 (2010), 3-30.
- Horrell, David G.: 'The Stones Would Cry Out' (Luke 19.40): A Lukan Contribution to a Hermeneutics of Creation's Praise, in: Scottish Journal of Theology 64/1 (2011), 29-44.
- Jax, Aurica: And Wisdom Became Matter: Materialist Explorations of the Cosmic Body of Christ, in: Jax / Wendel (2020): Envisioning, 7-20.
- Jax, Aurica / Wendel, Saskia (eds.): Envisioning the Cosmic Body of Christ: Embodiment, Plurality, and Incarnation, Abingdon/New York: Routledge, 2020.
- Keller, Catherine: Members of Each Other: Intercarnation, Gender and Political Theology, in: Jax / Wendel (2020): Envisioning, 154-163.

- Keller, Catherine: *On the Mystery: Discerning Divinity in Process*, Minneapolis: Fortress, 2008 (dt.: *Über das Geheimnis: Gott erkennen im Werden der Welt: Eine Prozesstheologie*, Freiburg i.Br.: Herder, 2013).
- King, Ursula: Teilhard de Chardin: Apostle of the Cosmic Christ, in: Jax / Wendel (2020): *Envisioning*, 48-61.
- Loichinger, Alexander: Schöpfungsglaube im Anthropozän?, in: Altmeyer / Englert et al. (2018): *Schöpfung*, 96-108.
- Lukács, Ottilia: A vízözön: Katasztrófa vagy Evangélium? (in Engl.: *The Flood Narrative: Catastrophe or Gospel?*; zu Dt.: *Die Sintflut: Katastrophe oder Evangelium?*), in: *Keresztény Szó* XX/3 (2009), 19-24.
- Lukács, Ottilia: Férfinak és nőnek teremtette őket: Ószövetségi szociológiai antropológia (in Engl.: *And God Created Them Man and Woman: An Old Testament Sociological Anthropology*; zu Dt.: *Als Mann und Frau schuf er sie: Soziologische Anthropologie des Alten Testaments*), in: *Keresztény Szó* XX/1 (2009), 11-13.
- Lukács, Ottilia: *God as Water: Water Metaphors in the Book of Jeremiah*, Presentation at *Fiatal Kutatók és Doktoranduszok VIII. Nemzetközi Teológuskonferenciája* (8th Conference of Junior Theologians and Doctoral Students) in Pécs 2018.
- Lukács, Ottilia: *Sabbath in the Making: A Study of the Inner-Biblical Interpretation of the Sabbath Commandment (= Contributions to Biblical Exegesis & Theology 97)*, Leuven/Paris: Peeters, 2020.
- Lukács, Ottilia: *Scrutinizing the Sabbath Commandments in the Book of Ezekiel*, in: *Studia Theologia Catholica Latina* LXI/1 (2016), 5-42.
- McFague, Sallie: *Andere Gottesbilder für eine andere Welt*, in: *Concilium* 40 (2004), Heft 5, S. 534-542.
- McFague, Sallie: *Die Welt als Gottes Leib*, in: *Concilium* 38 (2002), Heft 2, S. 154-160.
- McFague, Sallie: *Life Abundant: Rethinking Theology and Economy for a Planet in Peril*, Minneapolis: Fortress, 2001.
- McFague, Sallie: *Super, Natural Christians: How We Should Love Nature*, Minneapolis: Fortress, 1997.
- McFague, Sallie: *The Body of God. An Ecological Theology*, Minneapolis: Fortress, 1993.
- Nicklas, Tobias / Zamfir, Korinna (eds.): *Theologies of Creation in Early Judaism and Ancient Christianity: In Honour of Hans Klein*, Berlin / New York: 2010.
- Nuñez de Castro, I.: *The Bio-Philosophy of Teilhard de Chardin*, in: Del Riego, H. (ed.): *God Seen by Science: Anthropic Evolution of the Universe*, Madrid: Universidad Pontificia de Comillas, 2008, 99-126.
- Rognon, Frédéric: *L'âge de l'anthropocène, un kairos pour la théologie de la création?*, in: *Recherches de Science Religieuse* 107/4 (2019), 637-657.
- Steins, Georg: *Alles in bester Ordnung: Ein Interpretationsvorschlag zu den Schöpfungstexten am Anfang der Bibel*, in: Altmeyer / Englert et al. (2018): *Schöpfung*, 45-59.

- Steins, Georg: Wovon sprechen die biblischen Erzählungen „am Anfang“?, in: Voges, Stefan (ed.): Christlicher Schöpfungsglaube heute: Spirituelle Oase oder vergessene Verantwortung? (= Edition Weltkirche 2), Ostfildern: Grünewald, 2020, 11-34.
- Theokritoff, Elizabeth: Creator and Creation, in: Cunningham, Mary B. / Theokritoff, Elizabeth (eds.): The Cambridge Companion to Orthodox Christian Theology, Cambridge/New York et al.: Cambridge University Press, 2008, 63-77.
- Varanda, Maria Isabel Pereira: A ecologia como chave hermenêutica da criação e da evolução (in Engl.: Ecology as Hermeneutical Key to Creation and Evolution; zu Dt.: Die Ökologie als hermeneutischer Schlüssel zu Schöpfung und Evolution), in: Theologica 45/2 (2010), 453-464.
- Varanda, Maria Isabel Pereira: A salvação ecológica (in Engl.: The Ecological Salvation; zu Dt.: Die Ökologische Erlösung), in: Cadernos ISTA 11 (2001), 107-119.
- Varanda, Maria Isabel Pereira: Deus, história, cosmos (in Engl.: God, History, Cosmos; zu Dt.: Gott, Geschichte, Kosmos), in: Didaskalia, vol. XXXVII/2 (2007), 79-95.
- Varanda, Maria Isabel Pereira: “Não somos Deus. A terra existe antes de nós e foi-nos dada” (LS 67) (in Engl.: “We are not God. The earth was here before us and it has been given to us.” (LS 67); zu Dt.: „Wir sind nicht Gott. Die Erde war schon vor uns da und ist uns gegeben worden” (LS 67)), in: Semanário Ecclesia 1485 (2015), 36-41.
- Varanda, Maria Isabel Pereira: Nem acaso, nem necessidade: O jogo como metáfora da criação (in Engl.: Neither Chance nor Necessity: The Game as a Metaphor for Creation; zu Dt.: Weder Zufall noch Notwendigkeit: Das Spiel als Metapher für die Schöpfung), in: Didaskalia, vol. XXXVII/1 (2007), 141-159.
- Vicini, Andrea: Anthropocentric, Theocentric, Biocentric, and Cosmocentric: Ecotheological Visions in Tension, in: Patenge / Beck et al. (2016): Schöpfung bewahren, 164-188.
- Wendel, Saskia: Embodied Conscious Life: The Idea of an Incarnated God and the Precarious Metaphor of the Cosmic Body of Christ, in: Jax / Wendel (2020): Envisioning, 93-100.
- Wendel, Saskia: Gleichheit und/oder Differenz: Gottbildlichkeit gendersensibel, in: ET Studies 8/1 (2017), 25-40.
- Wendel, Saskia: Gott: Das Geheimnis des Anfangs, Freiburg i.Br.: Herder, 2011.

Ethische und praktische Dimensionen:

- Afrasiabi, Kaveh L.: Toward an Islamic Ecotheology, in: Foltz / Denny / Baharuddin (2003): Islam and Ecology, 281-296.
- Alpay, Savaş / Özdemir, İbrahim / Demirbaş, Dilek: Environment and Islam, in: Journal of Economic Cooperation and Development 34/4 (2013), 1-22.
- Altmeyer, Stefan/Englert, Rudolf/ Kohler-Spiegel, Helga/Naurath, Elisabeth/Schröder, Bernd/Schweitzer, Friedrich (eds.): Schöpfung (= Jahrbuch der Religionspädagogik 34), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2018.
- Bedford, Nancy E.: Eco-espiritualidad: La presencia cercana de Dios, in: Revista Kairós 8/21 (2008) (zu Dt.: Ökospiritualität: Die nahe Gegenwart Gottes).

- Bedford, Nancy E.: Theologie in Diversität: Trinitarische Grenzüberschreitungen, in: Eckholt, Margit / Wendel, Saskia (eds.): *Aggiornamento heute: Diversität als Horizont einer Theologie der Welt*, Ostfildern: Grünewald, 2012, 228-245.
- Bedford, Nancy E.: *Theology, Violence and White Spaces*, in: Croasmun, Matthew / Grozdanov, Zoran / McAnnally-Linz, Ryan (eds.): *Envisioning the Good Life: Essays on God, Christ and Human Flourishing in Honor of Miroslav Volf*, Eugene, Oregon: Wipf & Stock, 2017, 149 ff.
- Bedford, Nancy E. / Strizzi, Marisa (eds.): *El mundo palpita: Género, economía y teología*, Buenos Aires: CLAI/ISEDET, 2006 (zu Dt.: *Die Welt schlägt: Geschlecht, Wirtschaft und Theologie*).
- Beringer, Almut: *Reformation – Transformation – Nachhaltigkeit: Schöpfungsverantwortung als Christusbefolgung*, München: Oekom, 2018
- Birkel, Simone: *Warum wir dran sind: Lernen für ein zukunftsfähiges Leben*, in: *Katechetische Blätter* 144/3 (2019), 177-181.
- Birkel, Simone: *Zukunft wagen – ökologisch handeln: Grundlagen und Leitbilder kirchlich-ökologischer Bildung im Kontext nachhaltiger Entwicklung (= Theologie und Praxis 15)*, Münster: LIT, 2002.
- Boff, Leonardo: *Befreit die Erde!: Eine Theologie für die Schöpfung*, Stuttgart: Katholisches Bibelwerk, 2015.
- Boff, Leonardo: *Coronavirus: Gaias Reaktion und Rache?*, 06/04/2020, <https://leonardoboff.wordpress.com/2020/04/06/coronavirus-gaias-reaktion-und-rache>.
- Boff, Leonardo: *Die Erde ist uns anvertraut: Eine ökologische Spiritualität*, Kevelaer: Butzon & Bercker, 2010.
- Boff, Leonardo: *Ecologia: Grito da Terra, Grito dos Pobres*, São Paulo: Ática, 1995 (dt.: *Schrei der Erde, Schrei der Armen*, Düsseldorf: Patmos, 2002; engl.: *Cry of the Earth, Cry of the Poor*, Maryknoll: Orbis Books, 1997).
- Boff, Leonardo: *Ecologia, Mundialização, Espiritualidade*, São Paulo: Ática, 1993 (dt.: *Von der Würde der Erde: Ökologie – Politik – Mystik*, Düsseldorf: Patmos, 1994; engl.: *Ecology & Liberation: A New Paradigm*, Maryknoll: Orbis Books, 1995).
- Boff, Leonardo: *O Covid-19: O Contra-ataque da Mãe Terra à Humanidade* (in Engl.: *Covid-19: Mother Earth's Counterattack on Humanity*; zu Dt.: *Covid-19: Der Gegenangriff von Mutter Erde auf die Menschheit*), Petrópolis: Vozes, 2020.
- Boff, Leonardo / Hathaway, Mark: *Befreite Schöpfung: Kosmologie – Ökologie – Spiritualität: Ein zukunftsweisendes Weltbild*, Kevelaer: Butzon & Bercker, 2016.
- Foltz, Richard C. / Denny, Frederick M. / Baharuddin, Azizan (Hrsg.): *Islam and Ecology: A Bestowed Trust (= Religions of the World and Ecology 9)*, Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 2003.
- Keenan, James F.: *Ten Lessons for Helping Theological Ethicists, other Theologians, Church Leaders, Religious and Laity to Respond to the Call to Sustainability*, in: Patenge / Beck et al. (2016): *Schöpfung bewahren*, 150-163.

- Kiefer, Matthias / Schürger, Wolfgang (eds.): Nachhaltig. Ökumenisch. Relevant: Gemeinsam im Einsatz für die Schöpfung, München: Erzdiözese München und Freising / Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, 2014.
- Lienkamp, Andreas: Die Bedrohung durch den Klimawandel und Möglichkeiten seiner Eindämmung: Anstöße aus theologisch-ethischer Perspektive, in: Altmeyer / Englert et al. (2018): Schöpfung, 24-27.
- Lienkamp, Andreas: Intergenerationelle Gerechtigkeit, in: Patenge / Beck et al. (2016): Schöpfung bewahren, 104-127.
- Lienkamp, Andreas: Klimawandel und Gerechtigkeit: Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive, Paderborn et al.: Schöningh, 2009.
- Moltmann, Jürgen: Hoffnung zu Zeiten der Corona-Pandemie 2020: Ein hoffnungstheologischer Impuls, 2020, https://www.ptz-rpi.de/fileadmin/user_upload/ptz/einzelhomepageseite/2020_corona/Unterrichtsmaterialien_fuer_danach/01_2020_04_Moltmann.pdf.
- Muraca, Barbara: Gut leben: Eine Gesellschaft jenseits des Wachstums, Berlin: Wagenbach, 2014.
- Muraca, Barbara / Döring, Ralf: From (Strong) Sustainability to Degrowth: A Philosophical and Historical Reconstruction, in: Caradonna, Jeremy L. (ed.): Routledge Handbook of the History of Sustainability, London: Routledge, 2018, 339-361.
- Naurath, Elisabeth: Werte-Bildung auf dem Erlebnisort Bauernhof, in: Altmeyer / Englert et al. (2018): Schöpfung, 207-217.
- Niamir-Fuller, Maryam / Özdemir, İbrahim / Brinkman, John: Environment, Religion and Culture in the Context of the 2030 Agenda for Sustainable Development, Nairobi: United Nations Environment Programme, 2016.
- Ott, Konrad: Verantwortung im Anthropozän und Konzepte von Nachhaltigkeit, in: Patenge / Beck et al. (2016): Schöpfung bewahren, 64-103.
- Özdemir, İbrahim: A Bestowed Trust: The Perception of Nature and Animals in Islam, in: The Ecological Citizen 3/1 (2019), 33-34.
- Özdemir, İbrahim: The Ethical Dimension of Human Attitude Towards Nature: A Muslim Perspective, Istanbul: İnsan, 2008.
- Özdemir, İbrahim: Toward an Understanding of Environmental Ethics from a Qur'anic Perspective, in: Foltz /Denny / Baharuddin (2003): Islam and Ecology, 3-37.
- Patenge, Markus / Beck, Roman / Luber, Markus (eds.): Schöpfung bewahren: Theologie und Kirche als Impulsgeber für eine nachhaltige Entwicklung (= Weltkirche und Mission 7), Regensburg: Pustet, 2016.
- Salaske, Sebastian: God's Exemplary Graduates in Times of Ecological Crisis: Enabling Future Leaders to Become Authentic Promotors of an Ecological Conversion, in: Bolt, Peter G. (ed.): God's Exemplary Graduates: Character-Oriented Graduate Attributes in Theological Education, Sydney, NSW: Sydney College of Divinity, erscheint 2020.
- Salaske, Sebastian: Nachhaltiger Konsum: Eine Frage der Beteiligungs- und Befähigungsgerechtigkeit, München: Oekom, geplant für 2021.

- Ulfat, Fahimah: Verbindet oder trennt die Schöpfungstheologie?: Schöpfungsnarrative muslimischer Denkerinnen und Denker, in: Altmeyer / Englert et al. (2018): Schöpfung, 71-84.
- Vogt, Markus: Climate Justice (= Rachel Carson Center Perspectives 3), München: Rachel Carson Center for Environment and Society, 2010.
- Vogt, Markus: Environmental Ethics. The Place of Man in Nature – ЭКОЛОГИЧЕСКАЯ ЭТИКА. МЕСТО ЧЕЛОВЕКА В ПРИРОДЕ, Uschghorod 2012.
- Vogt, Markus: Gottesperspektiven im Nachhaltigkeitsdiskurs, in: Bertelmann, Brigitte / Heidel, Klaus (Hrsg.): Leben im Anthropozän: Christliche Perspektiven für eine Kultur der Nachhaltigkeit, München: Oekom, 2018, 247-258.
- Vogt, Markus: Human Ecology as a Key Discipline of Environmental Ethics in the Anthropocene, in: Deane-Drummond, Celia / Bergmann, Sigurd / Vogt, Markus (eds.): Religion in the Anthropocene, Eugene, Oregon: Wipf & Stock, 2017, 235 ff.
- Vogt, Markus: Kirche und Große Transformation: Blockierte Potenziale – sieben Thesen zur Rolle der Kirchen in der Großen Transformation, in: KirUm-Infodienst 01/2019, 4-7.
- Vogt, Markus: Nachhaltigkeit als neues Sozialprinzip christlicher Ethik, in: Patenge / Beck et al. (2016): Schöpfung bewahren, 128-149.
- Vogt, Markus: Prinzip Nachhaltigkeit: Ein Entwurf aus theologisch-ethischer Perspektive, München: Oekom, 2009.
- Vogt, Markus: Resilienz und Nachhaltigkeit in der Corona-Krise, 15/04/2020, <https://www.fein-schwarz.net/resilienz-und-nachhaltigkeit-in-der-corona-krise>.
- Vogt, Markus / Kiefer, Matthias: Nachhaltigkeit in Solidarität und Gerechtigkeit: Die Antwort der Kirchen in Deutschland, in: Krämer, Klaus / Vellguth, Klaus (eds.): Schöpfung: Miteinander leben im gemeinsamen Haus (= Theologie der einen Welt 11), Freiburg i.Br./Basel/Wien: Herder, 2017, 222-234.
- Vogt, Markus / Schneider, Martin: Glaube, Hoffnung, Liebe als Resilienzfaktoren: Theologisch-ethische Erkundungen, in: Münchener Theologische Zeitschrift 67/3 (2016), 195-208.
- Vogt, Markus / Schneider, Martin: Responsible Resilience: Rekonstruktion der Normativität von Resilienz auf der Basis einer responsiven Ethik, in: GAIA 26/S1 (2017), 174-181.
- Vogt, Markus / Sellmann, Matthias: Handeln für die Zukunft der Schöpfung. Bausteine für die Bildungsarbeit zur gleichnamigen Schrift der Kommission VI der Deutschen Bischofskonferenz, Hamm: Hoheneck-Verlag, 1999.
- Vogt, Markus / Weber, Christoph: Current Challenges to the Concept of Sustainability, in: Global Sustainability 2/4 (2019), 1-6.

4. Anlagen/Anhang

- **Digitale Broschüre Kongressprogramm (deutsch/englisch/französisch)**
- **Calls/Ausschreibungen (deutsch/englisch/französisch)**
- **Arbeits- und Zeitplan**
- **Kurzinformation zum Institut für Katholische Theologie**
- **Kurzinformation zur Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie**
- **Fotos**



Internationaler Kongress der
Europäischen Gesellschaft für
Katholische Theologie

Creation – Transformation – Theology

© Pfr. Dr. Sieger Köder, Zentrum für Umwelt und Kultur Kloster Benediktbeuern



25. – 28. August 2021

Schlossaula, Neuer Graben 29, 49074 Osnabrück

Programm

MITTWOCH, 25. AUGUST – Workshop für den wissenschaftlichen Nachwuchs

● ab 13:00 · Anmeldung Kongress

● 13:30 – 15:30 · Raum 11/115, 11/212, 11/215

Eröffnung und Willkommen: Workshop für den wissenschaftlichen Nachwuchs

EINHEIT I: Emerging as a Scholar

Über Vernetzung und wissenschaftliches Schreiben

● 15:30 – 16:00 · Tee-/Kaffeepause

● 16:00 – 17:30 · Raum 11/115, 11/212, 11/215

Workshop für den wissenschaftlichen Nachwuchs

EINHEIT II: Die Zukunft der Theologie in Europa.

Professor*innen im Gespräch mit Nachwuchswissenschaftler*innen

Prof. Dr. Marie-Jo Thiel, Universität Straßburg, Frankreich

Prof. Dr. Gusztáv Kovács, Episcopal Theological College of Pécs, Ungarn

● 17:30 – 18:30 · Anmeldung Kongress

● 18:30 – 20:30 · **Eröffnungsfeier**

Eröffnungsansprachen

Prof. Dr. Margit Eckholt, Universität Osnabrück, Deutschland, ESCT-Vizepräsidentin

Prof. Dr. Miloš Lichner, Universität Trnava, Bratislava, Slowakei, ESCT-Präsident

Grußworte

Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl, Präsidentin der Universität Osnabrück, Deutschland

Bischof Dr. Franz-Josef Bode, Bischof von Osnabrück, Deutschland

Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck, Bischof von Essen, Deutschland, Vizepräsident der Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft (COMECE)

Prof. Dr. Georg Steins, Direktor des Instituts für Katholische Theologie der Universität Osnabrück, Deutschland

Eröffnungspodium

Moderation: **Prof. Dr. Marie-Jo Thiel**, Universität Straßburg, Frankreich und

Prof. Dr. Miloš Lichner, Universität Trnava, Bratislava, Slowakei

Die politischen, gesellschaftlichen und religiösen Implikationen der aktuellen ökologischen Herausforderungen

Prof. em. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, emeritierter Professor für Biologie und Umwelt-wissenschaften, Emmendingen, Deutschland

Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck, Bischof von Essen, Deutschland

Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl, Universität Osnabrück, Deutschland

Prof. Dr. Birgit Weiler, Päpstliche Katholische Universität, Lima, Peru

Abschluss

Prof. Dr. Margit Eckholt, Universität Osnabrück, Deutschland

● 20:30 – 21:30 · Abendbuffet

- 08:00 – 08:15 · Raum 11/115, 11/212, 11/215
Morgengebet in drei Sprachen

Philosophische Perspektiven

Moderation: **Prof. Dr. Margit Eckholt**, Universität Osnabrück, Deutschland

- 08:30 – 09:30 · **Ökologischer Wandel und christliche Kosmologie**

Prof. em. Dr. Bruno Latour, Institut d'études politiques de Paris, Frankreich

- 09:30 – 10:30 · **Hypothesen zur Corona-Pandemie – Philosophische Bemerkungen**

Prof. Dr. Christian Thies, Universität Passau, Deutschland

- 10:30 – 11:00 · Tee-/Kaffeepause

Schöpfungstheologische Ansätze

Moderation: **Prof. Dr. Maureen Junker-Kenny**, Trinity College, Dublin, Irland

- 11:00 – 12:00 · **Neue Paradigmen in Zeiten der ›Planetarischen Grenzen‹ und ›Großen Transformation‹ – Naturwissenschaften und Ökologie im Dialog mit der Theologie**

Prof. Dr. Isabel Varanda, Katholische Universität, Braga, Portugal

- 12:00 – 13:00 · **Schöpfungsverantwortung und *Metanoia* aus der Perspektive öko-feministischer Theologie**

Prof. Dr. Nadja Furlan Štante, Wissenschafts- und Forschungszentrum (ZSR) Koper, Slowenien

- 13:00 – 14:15 · Mittagsbuffet

● 14:15 – 16:15 · **Parallel Sections**

● 17:00 · **Pontifikalamt**

Zelebrant: **Bischof Dr. Franz-Josef Bode**, Bischof von Osnabrück

Musikalische Gestaltung: Jugendchor unter der Leitung von Clemens Breitschaft

● 18:30 · Abendbuffet

Ökologische Theologie in befreiungstheologischen Perspektiven

Moderation: **Prof. Dr. Martin Kirschner**, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Deutschland

● 20:30 · **Transformation der Schöpfungstheologien – Vorschläge aus einer befreiungstheologischen Perspektive**

Prof. Dr. Luiz Carlos Susin, Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul, Porto Alegre, Brasilien

- 08:00 – 08:15 - Raum 11/115, 11/212, 11/215
Morgengebet in drei Sprachen

Schöpfung und Transformation: biblische Grundlagen

Moderation: **Prof. Dr. Dominik Opatrný**, Palacký-Universität Olmütz, Tschechien

- 08:30 – 09:30 · **Schöpfung und Transformation im Alten Testament: kulturelles Gedächtnis und Perspektiven der ökologischen Hermeneutik**

Prof. Dr. Otilia Lukács, Bischöfliche Theologische Hochschule Pécs, Ungarn

- 09:30 – 10:30 · **Schöpfung und Transformation im Neuen Testament: Das Paradies beginnt wieder zu leuchten. Das Himmlische Jerusalem (offb 21,1-22,5) als prophetische Utopie der Transformation**

Prof. Dr. Margareta Gruber, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar, Deutschland

- 10:30 – 11:00 · Tee-/Kaffeepause

Ökologische Theologie: Systematisch-theologische Perspektiven

Moderation: **Prof. Dr. Karl-Heinz Ruhstorfer**, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Deutschland

- 11:00 – 12:00 · **Kosmischer Leib Christi – ein schöpfungstheologisches und christologisches Konzept kritisch reflektiert**

Prof. Dr. Saskia Wendel, Universität zu Köln, Deutschland

- 12:00 – 13:00 · **«Deep Incarnation» und kosmische Weisheit im Schatten des Anthropozäns**

Prof. Dr. Celia Deane-Drummond, Universität Oxford, Großbritannien

- 13:00 – 14:15 · Mittagsbuffet

- 14:15 – 15:00 · **Treffen der regionalen ESCT-Sektionen**

- 15:00 – 15:15 · Tee-/Kaffeepause

- /● 15:15 – 16:30 · **Parallel Sections**

- 16:30 – 16:45 · Tee-/Kaffeepause

- /● 16:45 – 18:15 · **Parallel Sections**

- 18:15 – 19:30 · Abendbuffet

● 20:00 - **ESCT-Buchpreisverleihung**

Prof. Dr. Marie-Jo Thiel, Universität Straßburg, Frankreich
Musikalische Gestaltung: **Christian Joppich**, St. Johann

SAMSTAG, 28. AUGUST

- 08:00 – 08:15 · Raum 11/115, 11/212, 11/215
Morgengebet in drei Sprachen

Schöpfung und Transformation: ethische und praktische Dimensionen

Moderation: **Prof. Dr. Gerhard Kruij**, Universität Mainz, Deutschland

- 08:30 – 10:30 · **Abschlusspodium zum Thema:**

Theologische Ethik und Schöpfungsspiritualität im Diskurs mit Konzepten der Nachhaltigkeitsbildung und nachhaltigen Transformation

Prof. Dr. Markus Vogt, Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland

Prof. Dr. İbrahim Özdemir, Üsküdar Universität, Istanbul, Türkei

PD Dr. Brigitte Enzner-Probst, feministische Theologin und evangelische Pastorin im Ruhestand, Rimsting, Deutschland

Lic. theol. Mattias Kiefer, Bischöflicher Beauftragter für Fragen der Kirche und Umwelt der Erzdiözese München und Freising, Deutschland

- 10:30 – 11:00 · Tee-/Kaffeepause

Abschluss

Moderation: **Prof. Dr. Gerhard Kruij**, Universität Mainz, Deutschland und
Prof. Dr. Margit Eckholt, Universität Osnabrück, Deutschland

- 11:00 – 12:00 · **Abschlussdiskussion**

- 12:15 – 13:15 · **ESCT-Mitgliederversammlung**

- 12:15 – 14:00 · Mittagsbuffet

- 14:00 – 15:00 · **Sitzung des ESCT-Kuratoriums**

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



Impressum

Herausgeberin Die Präsidentin der Universität Osnabrück

Redaktion Prof. Dr. Margit Eckholt, Nikola Götzl,
Katholische Theologie

Foto Pfr. Dr. Sieger Köder, Zentrum für Umwelt und Kultur
Kloster Benediktbeuern

Gestaltung Stabsstelle Kommunikation und Marketing

Stand August 2021

International Congress of the
European Society for
Catholic Theology

Creation – Transformation – Theology

© Pfr. Dr. Sieger Köder, Zentrum für Umwelt und Kultur Kloster Benediktbeuern



25 – 28 August 2021

Schloss

Neuer Graben 29 · 49074 Osnabrück, Germany

Programme

WEDNESDAY, 25 AUGUST – **Workshop for Emerging Scholars**

- From 13:00 · **Congress registration**
- 13:30 – 15:30 · Room 11/115, 11/212, 11/215
Workshop for Emerging Scholars

SESSION I: Emerging as a Scholar
On Networking and Academic Writing
Open to emerging scholars

- 15:30 – 16:00 · Tea/Coffee Break
- 16:00 – 17:30 · Room 11/115, 11/212, 11/215
Workshop for Emerging Scholars

SESSION II: The Future of Theology in Europe
Professors in Conversation with Emerging Scholars
Prof. Dr. Marie-Jo Thiel, University of Strasbourg, France
Prof. Dr. Gusztáv Kovács, Episcopal Theological College of Pécs, Hungary

- 17:30 – 18:30 · Congress registration
- 18:30 – 20:30 · **Grand Opening Ceremony**

Opening Addresses

Prof. Dr. Margit Eckholt, University of Osnabrück, Germany, ESCT Vice-President

Prof. Dr. Miloš Lichner, Trnava University, Bratislava, Slovakia, ESCT President

Greetings

Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl, President of the University of Osnabrück, Germany

Bischof Dr. Franz-Josef Bode, Bishop of Osnabrück, Germany

Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck, Bishop of Essen, Germany, Vice-President of the Commission of the Bishops' Conferences of the European Union (COMECE)

Prof. Dr. Georg Steins, Director of the Institute for Catholic Theology, University of Osnabrück, Germany

Opening Panel

Facilitators: **Prof. Dr. Marie-Jo Thiel**, University of Strasbourg, France and **Prof. Dr. Miloš Lichner**, Trnava University, Bratislava, Slovakia

The Political, Social and Religious Implications of Current Ecological Challenges

Prof. em. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Emeritus Professor of Biology and Environmental Science, Emmendingen, Germany

Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck, Bishop of Essen, Germany

Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl, President of the University of Osnabrück, Germany

Prof. Dr. Birgit Weiler, Pontifical Catholic University, Lima, Peru

Conclusion

Prof. Dr. Margit Eckholt, University of Osnabrück, Germany

- 20:30 – 21:30 · Dinner buffet

THURSDAY, 26 AUGUST

- 08:00 – 08:15 - Room 11/115, 11/211, 11/215
Morning Prayer in three languages

Philosophical Perspectives

Facilitator: **Prof. Dr. Margit Eckholt**, University of Osnabrück, Germany

- 08:30 – 09:30 - **Ecological change and Christian cosmology**
Prof. em. Dr. Bruno Latour, Institut d'études politiques de Paris, Frankreich

- 09:30 – 10:30 - **Corona pandemic hypotheses – Philosophical Remarks**
Prof. Dr. Christian Thies, University of Passau, Germany

- 10:30 – 11:00 - Tea/Coffee Break

Approaches from Creation Theology

Facilitator: **Prof. Dr. Maureen Junker-Kenny**, Trinity College, Dublin, Ireland

- 11:00 – 12:00 - **New Paradigms in Times of ›Planetary Boundaries‹ and ›Great Transformation‹ – Science and Ecology in Dialogue with Theology**
Prof. Dr. Isabel Varanda, Catholic University, Braga, Portugal

- 12:00 – 13:00 - **Care for Creation and *Metanoia* from the Lenses of Eco-feminist Theology**
Prof. Dr. Nadja Furlan Štante, Science and Research Centre (ZSR) Koper, Slovenia

- 13:00 – 14:15 - Lunch buffet

● 14:15 – 16:15 · **Parallel Sections**

● 17:00 · **Pontifical Mass**

Celebrant: **Bischof Dr. Franz-Josef Bode**, Bishop of Osnabrück

Music: Youth Choir under the direction of Clemens Breitschaft

● 18:30 · Dinner buffet

Ecological theology in liberation theological perspectives

Facilitator: **Prof. Dr. Martin Kirschner**, Catholic University of Eichstätt-Ingolstadt, Germany

● 20:30 · **Transforming Theologies of Creation – Suggestions from a Liberation Theology Perspective**

Prof. Dr. Luiz Carlos Susin, Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul, Porto Alegre, Brazil

FRIDAY, 27 AUGUST

- 08:00 – 08:15 - Room 11/115, 11/211, 11/215
Morning Prayer in three languages

Creation and Transformation: Biblical Foundations

Facilitator: **Prof. Dr. Dominik Opatrný**, Palacký University Olomouc, Czech Republic

- 08:30 – 09:30 · **Creation and Transformation in the Old Testament: A Cultural Memory and Ecological Hermeneutics Perspectives**

Prof. Dr. Otilia Lukács, Episcopal Theological College of Pécs, Hungary

- 09:30 – 10:30 · **Creation and Transformation in the New Testament: Paradise begins to shine again. The Heavenly Jerusalem (Rev 21,1-22,5) as prophetic utopia of transformation**

Prof. Dr. Margareta Gruber, PTHV Catholic University of Vallendar, Germany

- 10:30 – 11:00 · Tea/Coffee Break

Ecological Theology: Systematic Theological Perspectives

Facilitator: **Prof. Dr. Karl-Heinz Ruhstorfer**, University of Freiburg, Germany

- 11:00 – 12:00 · **Cosmic Body of Christ – a Creation Theological and Christological Concept Critically Reflected Upon**

Prof. Dr. Saskia Wendel, University of Cologne, Germany

- 12:00 – 13:00 · **Deep Incarnation and Cosmic Wisdom in the Shadow of the Anthropocene**

Prof. Dr. Celia Deane-Drummond, University of Oxford, Great Britain

- 13:00 – 14:15 · Lunch buffet

- 14:15 – 15:00 · **Meeting of ESCT Regional Sections**

- 15:00 – 15:15 · Tea/Coffee Break

- /● 15:15 – 16:30 · **Parallel Sections**

- 16:30 – 16:45 · Tea/Coffee Break

- /● 16:45 – 18:15 · **Parallel Sections**

- 18:15 – 19:30 · Dinner buffet

- 20:00 · **Concert and ESCT Book Prize Ceremony**

Prof. Dr. Marie-Jo Thiel, University of Strasbourg, France
Music: **Christian Joppich**, St. Johann

SATURDAY, 28. AUGUST

- 08:00 – 08:15 · Room 11/115, 11/211, 11/215
Morning Prayer in three languages

Creation and Transformation: Ethical and Practical Dimensions

Facilitator: **Prof. Dr. Gerhard Kruij**, University of Mainz, Germany

- 08:30 – 10:30 · **Closing panel on the topic:**
Theological Ethics and Creation Spirituality in Dialogue with Concepts of Sustainability Education and Sustainable Transformation
Prof. Dr. Markus Vogt, University of Munich, Germany
Prof. Dr. İbrahim Özdemir, Üsküdar University, Istanbul, Turkey
PD Dr. Brigitte Enzner-Probst, feminist theologian and retired evangelical pastor, Rimsting, Germany
Lic. theol. Mattias Kiefer M.A., Environmental Officer of the Archdiocese of Munich and Freising, Germany

- 10:30 – 11:00 · Tea/Coffee Break

Conclusion

Facilitators: **Prof. Dr. Gerhard Kruij**, University of Mainz, Germany and **Prof. Dr. Margit Eckholt**, University of Osnabrück, Germany

- 11:00 – 12:00 · **Final discussion**
- 12:15 – 13:15 · **General Assembly of ESCT Members**
- 12:15 – 14:00 · Lunch buffet
- 14:00 – 15:00 · **Meeting of the ESCT Curatorium**

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



Imprint

Publisher The President of Osnabrück University

Editors Prof. Dr. Margit Eckholt, Nikola Götzl, Institute for Catholic Theology

Photo Pfr. Dr. Sieger Köder, Zentrum für Umwelt und Kultur Kloster Benediktbeuern

Design Communication and Marketing Office

Issued July 2021



Congrès international de la Société
européenne de théologie catholique
Création – Transformation – Théologie

© Pfr. Dr. Sieger Köder, Zentrum für Umwelt und Kultur Kloster Benediktbeuern



25 – 28 août 2021

Château (salle de réunion)

Neuer Graben 29 · 49074 Osnabrück, Allemagne

Programme

MERCREDI 25 AOÛT – Atelier pour les jeunes scientifiques

● à partir de 13:00 · Inscription Congrès

● 13:30 – 15:30 · **Ouverture et bienvenue:**
Atelier pour les jeunes scientifiques

UNITÉ I: Emerging as a Scholar

A propos de la mise en réseau et de la rédaction scientifique

Atelier réservé aux jeunes scientifiques

● 15:30 – 16:00 · Pause thé/café

● 16:00 – 17:30 · **Atelier pour les jeunes scientifiques**

UNITÉ II: L'avenir de la théologie en Europe. Des professeurs en conversation avec de jeunes universitaires

Prof. Dr. Marie-Jo Thiel, Université de Strasbourg, France

Prof. Dr. Gusztáv Kovács, Collège épiscopal de théologie de Pécs, Hongrie

● 17:30 – 18:30 · Inscription Congrès

● 18:30 – 20:30 · **Cérémonie d'ouverture**

Paroles de bienvenue et d'ouverture

Prof. Dr. Margit Eckholt, Université d'Osnabrück, Allemagne, vice-présidente de l'ESCT

Prof. Dr. Miloš Lichner, Université de Trnava, Bratislava, Slovaquie, président de l'ESCT

Salutations

Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl, présidente de l'Université d'Osnabrück, Allemagne

Mgr Dr. Franz-Josef Bode, évêque d'Osnabrück, Allemagne

Mgr Dr. Franz-Josef Overbeck, évêque d'Essen, Allemagne, vice-président de la Commission des évêques de la Communauté européenne (COMECE)

Prof. Dr. Georg Steins, directeur de l'Institut de théologie catholique de l'Université d'Osnabrück, Allemagne

Podium d'ouverture

Modération: **Prof. Dr. Marie-Jo Thiel**, Université Strasbourg, France et

Prof. Dr. Miloš Lichner, Université de Trnava, Bratislava, Slovaquie

Les implications politiques, sociales et religieuses des défis écologiques actuels

Prof. em. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, professeur émérite de biologie et de sciences de l'environnement, Emmendingen, Allemagne

Mgr Dr. Franz-Josef Overbeck, évêque d'Essen, Allemagne

Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl, Université d'Osnabrück, Allemagne

Prof. Dr. Birgit Weiler, Université catholique pontificale, Lima, Pérou

Conclusion

Prof. Dr. Margit Eckholt, Université d'Osnabrück, Allemagne

● 20:30 – 21:30 · Buffet du soir

● 08:00 – 08:15 - Salle 11/115, 11/211, 11/215

Prière du matin en trois langues

Perspectives philosophiques

Modération: **Prof. Dr. Margit Eckholt**, Université d'Osnabrück, Allemagne

● 08:30 – 09:30 · **Mutation écologique et cosmologie chrétienne**

Prof. em. Dr. Bruno Latour, Institut d'études politiques de Paris, France

● 09:30 – 10:30 · **Hypothèses sur la pandémie de Corona – Remarques philosophiques**

Prof. Dr. Christian Thies, Université de Passau, Allemagne

● 10:30 – 11:00 · Pause thé/café

Approches théologiques de création

Modération: **Prof. Dr. Maureen Junker-Kenny**, Trinity College, Dublin, Irlande

● 11:00 – 12:00 · **Nouveaux paradigmes à l'époque des «limites planétaires» et de la «grande transformation» - Les sciences naturelles et l'écologie en dialogue avec la théologie**

Prof. Dr. Isabel Varanda, Université catholique, Braga, Portugal

● 12:00 – 13:00 · **Le soin de la création et *metanoia* du point de vue de la théologie éco-féministe**

Prof. Dr. Nadja Furlan Štante, Centre de science et de recherche (ZSR) de Koper, Slovénie

● 13:00 – 14:15 · Pause et buffet

● 14:15 – 16:15 · **Sections parallèles**

● 17:00 · **Sainte Messe pontificale**

Célébrant: **Mgr Dr. Franz-Josef Bode**, évêque d'Osnabrück

Conception musicale: Chœur de jeunes sous la direction de Clemens Breitschaft

● 18:30 · Buffet du soir

La théologie écologique dans les perspectives de la théologie de la libération

Modération: **Prof. Dr. Martin Kirschner**, Université catholique d'Eichstätt-Ingolstadt, Allemagne

● 20:30 · **Transformation des théologies de la création - Propositions dans une perspective de théologie de la libération**

Prof. Dr. Luiz Carlos Susin, Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul, Porto Alegre, Brésil

VENDREDI 27 AOÛT

● 08:00 – 08:15 - Salle 11/115, 11/211, 11/215

Prière du matin en trois langues

Création et transformation: fondements bibliques

Modération: **Prof. Dr. Dominik Opatrný**, Université Palacký d'Olomouc, République tchèque

● 08:30 – 09:30 - **Des approches de la création et la transformation dans l'Ancien Testament: Mémoire culturelle et perspectives de l'herméneutique écologique**

Prof. Dr. Ottilia Lukács, Université théologique épiscopale de Pécs, Hongrie

● 09:30 – 10:30 - **Des approches de la création et la transformation dans le Nouveau: Le paradis commence à briller à nouveau. La Jérusalem céleste (Ap 21,1-22,5) comme utopie prophétique de transformation**

Prof. Dr. Margareta Gruber, Université philosophique et théologique de Vallendar, Allemagne

● 10:30 – 11:00 · Pause thé/café

Théologie écologique: perspectives théologiques systématiques

Modération: **Prof. Dr. Karl-Heinz Ruhstorfer**, Université Albert Ludwig de Freiburg, Allemagne

● 11:00 – 12:00 - **Le corps cosmique du Christ – une réflexion critique sur le concept de la création théologique et christologique**

Prof. Dr. Saskia Wendel, Université de Cologne, Allemagne

● 12:00 – 13:00 · **'L'Incarnation profonde' et la sagesse cosmique à l'ombre de l'Anthropocène**

Prof. Dr. Celia Deane-Drummond, Université d'Oxford, Grande-Bretagne

● 13:00 – 14:15 · Déjeuner buffet

● 14:15 – 15:00 · **Réunion des sections régionales de l'ESCT**

● 15:00 – 15:15 · Pause thé/café

●/● 15:15 – 16:30 · **Sections parallèles**

● 16:30 – 16:45 · Pause thé/café

●/● 16:45 – 18:15 · **Sections parallèles**

● 18:15 – 19:30 · Buffet du soir

● 20:00 - **Remise du prix du livre de l'ESCT**

Prof. Dr. Marie-Jo Thiel, Université de Strasbourg, France
Conception musicale: **Christian Joppich**, St. Johann

SAMEDI 28 AOÛT

● 08:00 – 08:15 · Salle 11/115, 11/211, 11/215

Prière du matin en trois langues

Création et transformation: Dimensions éthiques et pratiques

Modération: **Prof. Dr. Gerhard Kruij**, Université Mainz, Allemagne

● 08:30 – 10:30 · **Panel de cloture sur le sujet:**

L'éthique théologique et spiritualité de la création dans le discours avec les concepts d'éducation à la durabilité et de la transformation durable

Prof. Dr. Markus Vogt, Université Ludwig-Maximilians de Munich, Allemagne

Prof. Dr. İbrahim Özdemir, Université Üsküdar, Istanbul, Turquie

PD Dr. Brigitte Enzner-Probst, théologienne féministe et pasteur protestant à la retraite, Rimsting, Allemagne

Mattias Kiefer, commissaire épiscopal pour les questions ecclésiastiques et environnementales de l'archidiocèse de Munich et Freising, Allemagne

● 10:30 – 11:00 · Pause thé/café

Conclusion

Modération: **Prof. Dr. Gerhard Kruij**, Université Mainz, Allemagne et **Prof. Dr. Margit Eckholt**, Université d'Osnabrück, Allemagne

● 11:00 – 12:00 · **Discussion finale**

● 12:15 – 13:15 · **Assemblée générale de l'ESCT**

● 12:15 – 14:00 · Déjeuner buffet

● Château

● Cathédrale Saint-Pierre

● Château: Salle d'assemblée

● St. Johann

● Château: Foyer

● EW-Gebäude

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



Imprint

Publisher The President of Osnabrück University

Editors Prof. Dr. Margit Eckholt, Nikola Götzl, Institute for Catholic Theology

Photo Pfr. Dr. Sieger Köder, Zentrum für Umwelt und Kultur Kloster Benediktbeuern

Design Communication and Marketing Office

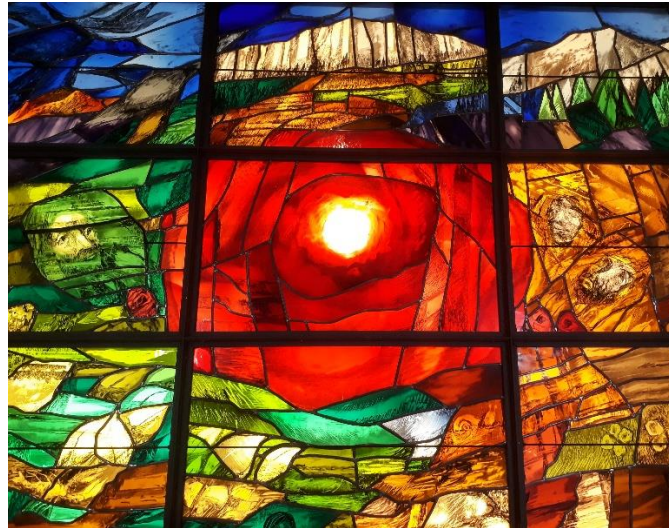
Issued July 2021

Creation – Transformation – Theology

Internationaler Kongress der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie

Universität Osnabrück
25. – 28. August 2021

Call for Papers – Call for Best Practice Projects – Call for Posters



Vom 25. bis 28. August 2021 wird der nächste Kongress der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie in Osnabrück stattfinden, zum Thema „Creation – Transformation – Theology“.

Der Kongress soll eine Plattform bieten für eine theologische und interdisziplinäre Reflexion sowie ein kreatives Weiterentwickeln von Fragen der Ökologie, Schöpfung und Transformation. Dabei sollen philosophische und systematisch-theologische Blickwinkel ebenso zur Geltung kommen wie Perspektiven der biblischen Schriften, Kosmologien sowie Fragen der Ethik und politisch-gesellschaftlicher Praxiskontexte.

Anliegen ist es, die in den verschiedenen theologischen Disziplinen erarbeiteten Perspektiven zu einer neuen, innovativen und praxisrelevanten Schöpfungstheologie und Ethik der Nachhaltigkeit zusammenzuführen und in diesem Sinn einen Beitrag auch zur „Transformation“ der katholischen Theologie in einer globalen Perspektive – im Sinn einer performativen und befreienden Theologie – zu leisten. Dabei spielt der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis eine zentrale Rolle.

Die Bedeutung des Beitrags der Theologie angesichts der gegenwärtigen Transformationsprozesse soll herausgearbeitet sowie die theologische Arbeit in Europa im Blick auf die Thematik des Kongresses zusammengeführt werden.

Die Grenzen des gegenwärtigen gesellschaftlichen Leitbildes werden angesichts der Corona-Pandemie in einer eminenten Weise vor Augen geführt, und angesichts von apokalyptischen Krisenszenarien ist es von Bedeutung, die religiösen Tiefenschichten und motivationalen Kräfte im Blick auf ein in die Grenzen des Planeten eingebundenes gutes Leben für alle zu reflektieren und offen zu legen.

Neben Hauptvorträgen zu zentralen Aspekten des Kongressthemas umfasst das Programm auch „Parallel Sections“ für Präsentationen und Workshops. Zu deren Gestaltung laden wir mit zwei „Calls“ Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen ein, theologische, religionspädagogische oder kirchliche Forschungs- oder Praxisprojekte zum Themenfeld Schöpfung – Nachhaltigkeit – Transformation zu präsentieren. Nachwuchswissenschaftler*innen sind in diese Einladung mit eingeschlossen. Zudem haben sie die Möglichkeit, sich an einem Call for Posters zur Präsentation von Forschungsprojekten zu beteiligen.

Call for Papers

Sie forschen aus einer theologischen, religionspädagogischen oder verwandten Perspektive zum Themenfeld Schöpfung – Nachhaltigkeit – Transformation und möchten Ihre Arbeit im Rahmen des Kongresses der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie präsentieren? Oder Sie haben Interesse daran, ein einschlägiges Thema für eine Präsentation oder gemeinsame Bearbeitung mit Kongressteilnehmenden vorzubereiten?

Dann schicken Sie uns ein Abstract Ihres geplanten Papers oder eine Skizze Ihrer Workshopidee. Willkommen sind sowohl klassische Präsentationen mit anschließender Diskussion als auch interaktive Formate, in denen die Präsentation von Inhalten mit einer aktiven Beteiligung der Teilnehmenden kombiniert wird. Wir ermutigen Sie insbesondere, sich mit Themen und Projekten mit Praxisrelevanz bzw. einem Praxisbezug zu bewerben.

Präsentationen sollten max. 20 Min. umfassen. Einschließlich Diskussion und/oder interaktiver Elemente stehen Ihnen beim Kongress 30 Min. zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag (max. 800 Wörter, als PDF) bis zum **30. Juni 2021** an:

wwwctt21@uos.de.

Bitte nennen Sie dabei Ihren Namen und akademischen Grad, die Institution und Stadt, in der Sie tätig sind, sowie ob Sie zu den etablierten oder Nachwuchswissenschaftler*innen zählen.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag und werden Ihnen bis Ende Juli 2021 Rückmeldung geben, ob Ihr Vorschlag angenommen wurde.

Call for Best Practice Projects

Sie arbeiten in oder sind beteiligt an einem kirchlichen, zivilgesellschaftlichen, schulischen, universitären, ... Praxisprojekt, in dem Schöpfungsverantwortung konkret umgesetzt oder erlebbar gemacht wird? Sie möchten dieses als „Best Practice“-Beispiel präsentieren und/oder den Kongressteilnehmenden die Möglichkeit geben, die von Ihnen verwendeten Methoden/Strategien kennenzulernen und auszuprobieren?

Dann beschreiben Sie uns Ihr Praxisprojekt und die geplante Präsentation oder Workshop-Einheit (ggf. mit Methoden) in einem kurzen Abstract. Ihnen stünden beim Kongress ggf. 30 Min. zur Verfügung, von denen höchstens die Hälfte reiner Redeanteil sein sollte.

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag (max. 800 Wörter, als PDF) bis zum **30. Juni 2021** an:

wwwctt21@uos.de.

Bitte nennen Sie dabei Ihren Namen und akademischen Grad, die Institution und Stadt, in der Sie tätig sind, sowie ob Sie zu den etablierten oder Nachwuchswissenschaftler*innen zählen.

Wir sind gespannt auf Ihren Beitrag und werden Ihnen bis Ende Juli 2021 Rückmeldung geben, ob Ihr Vorschlag angenommen wurde.

Call for Posters

Der „Call for Papers“ und der „Call for Best Practice Projects“ richten sich gleichermaßen an etablierte Wissenschaftler*innen und den wissenschaftlichen Nachwuchs. Dieser „Call for Posters“ ist ein ergänzendes Angebot speziell für Nachwuchswissenschaftler*innen:

Sie möchten Ihre Forschungen zum Kongressthema oder ein anderes aktuelles Forschungsprojekt in Form eines Posters präsentieren? Dann sind Sie eingeladen, sich für die Posterausstellung zu bewerben, die während des Kongresses zu besichtigen sein wird.

Bitte schicken Sie uns ein Abstract (max. 400 Wörter, als PDF), in dem Sie kurz das Forschungsprojekt skizzieren.

Senden Sie Ihren Poster-Vorschlag bis zum **30. Juni 2021** an:

wwwctt21@uos.de.

Bitte nennen Sie dabei Ihren Namen und akademischen Grad sowie die Institution und Stadt, in der Sie tätig sind.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag und werden Ihnen bis Ende Juli 2021 rückmelden, ob Ihr Poster Teil der Ausstellung wird. Die vorgesehenen Maße teilen wir Ihnen dann mit, damit Sie ein Poster in entsprechender Größe anfertigen können. Es wird während des Kongresses feste Zeiten geben, in denen Sie idealerweise neben Ihrem Poster für Rückfragen und Anregungen der anderen Teilnehmenden bereitstehen sollten.

Verantwortlich:

Prof. Dr. Margit Eckholt, Professur für Dogmatik mit Fundamentaltheologie, Universität Osnabrück, Vizepräsidentin der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie
<https://www.esctcongress2021.uos.de>

Bildnachweis:

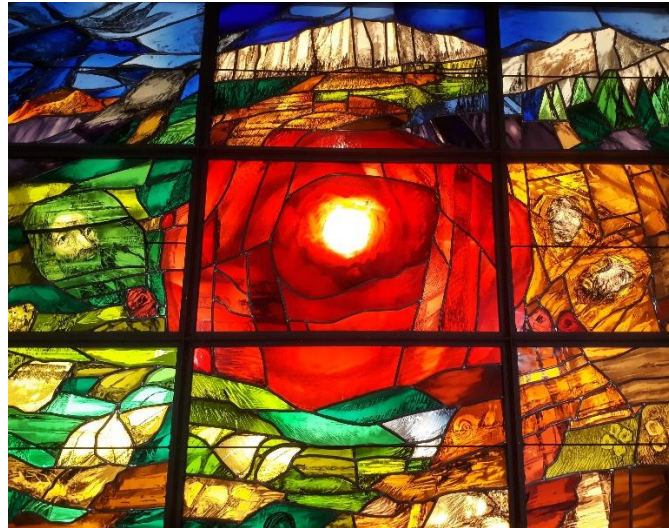
Künstler: Fr. Dr. Sieger Köder / Titel: Die Schöpfung ist uns anvertraut / Bildrechte: Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK), Kloster Benediktbeuern / Ort: Kapelle des ZUK

Creation – Transformation – Theology

International Congress of the European Society for Catholic Theology

Osnabrück University

25 – 28 August 2021

Call for Papers – Call for Best Practice Projects – Call for Posters

From 25 to 28 August 2021, the next Congress of the European Society for Catholic Theology (ESCT) will take place in Osnabrück (Germany) on the topic “Creation – Transformation – Theology”.

The Congress is going to provide a platform for theological and interdisciplinary reflection on questions of ecology, creation and transformation as well as for a creative advancement of the same. Philosophical, systematic-theological, biblical and cosmological perspectives will come into play as well as ethical and practical questions with regards to socio-political realities.

The aim is to bring perspectives from the various theological disciplines together and develop a new, innovative and practice-oriented theology of creation and ethics of sustainability. Thereby, the Congress is also meant to contribute to a “transformation” of Catholic theology in a global perspective – in the sense of a performative and liberating theology. The dialogue between science and practice plays a central role in this endeavour.

The relevance of theology’s contribution to addressing the current transformation processes will be explored and theological research from across Europe will be brought together with regards to the Congress theme.

The present Covid-19 pandemic sheds light on the limitations of contemporary models of society in an eminent way. In the face of apocalyptic crisis scenarios, it is important to disclose and reflect on religious depths and motivational forces within the quest for a good life for all that is embedded in the planetary boundaries.

In addition to keynote presentations on central aspects of the Congress topic, the programme will also include “Parallel Sections” for presentations and workshops. Two Calls invite researchers and practitioners to present theological, RE- or church-related research or practice projects in the subject area of creation – sustainability – transformation. Emerging scholars and young academics are included in this invitation. They also have the opportunity to participate in a Call for Posters to present their research projects.

Call for Papers

You are doing research from a theological, RE- or related perspective in the subject area of creation – sustainability – transformation and would like to present your work at the Congress of the European Society for Catholic Theology? Or are you interested in preparing a respective topic for a presentation or some joint work with the Congress participants?

Then please send us an abstract of your planned paper or a sketch of your workshop idea. We welcome both classic presentations with subsequent discussion as well as interactive formats in which the presentation of content is combined with active participation of the audience. We particularly encourage you to apply with topics and projects with practical relevance or a practice-oriented focus.

Presentations should not exceed 20 minutes. Including discussion time and/or interactive elements, a total of 30 minutes is available to you at the Congress.

Please send your proposal (max. 800 words, as PDF) by **30 June 2021** to:

wwwctt21@uos.de.

Please state your name and academic degree, the institution and city you are working at or are affiliated with, and whether you are an established or young/emerging scholar.

We are looking forward to your contribution and will give you feedback on whether your proposal has been accepted by the end of July 2021.

Call for Best Practice Projects

You are working or are involved in a church-, civil society-, school-, or university-related practical project in which responsibility for creation and stewardship are put into action or made tangible? You would like to present this as a best practice example and/or give Congress participants the opportunity to get to know and try out the methods/strategies you are using in your work?

Then please describe your practice project and the planned presentation or workshop unit in a short abstract (naming methods if applicable). At the Congress, you will have 30 minutes at your disposal, only half of which should be used as your own speaking time.

Please send your proposal (max. 800 words, as PDF) by **30 June 2021** to:

wwwctt21@uos.de.

Please state your name and academic degree, the institution and city you are working at or are affiliated with, and whether you are an established or young/emerging scholar.

We are keen on reading your abstract and will give you feedback on whether your proposal has been accepted by the end of July 2021.

Call for Posters

Both the Call for Papers and Call for Best Practice Projects are addressed equally to established and emerging scholars. This Call for Posters is an additional offer especially for emerging scholars and young academics:

Would you like to present your research on the Congress theme or a different current research project in the form of a poster? Then you are invited to apply for the poster exhibition, which will be on display during the Congress.

Please send us an abstract (max. 400 words, as PDF) in which you briefly outline the research project.

You can send in your poster proposal until **30 June 2021** to:

wwwctt21@uos.de.

Please state your name and academic degree
as well as the institution and city you are working at or are affiliated with.

We look forward to your contribution and will let you know by the end of July 2021 whether your poster becomes part of the exhibition. We will then inform you of the necessary dimensions so that you can produce a poster of the appropriate size. There will be fixed times during the Congress at which you should ideally be standing next to your poster and be available for questions and suggestions from other participants.

In charge of Congress preparations and calls:

Prof. Dr. Margit Eckholt, Professor of Dogmatics with Fundamental Theology, Osnabrück University, Vice President of the European Society for Catholic Theology
<https://www.esctcongress2021.uos.de>

Picture credits:

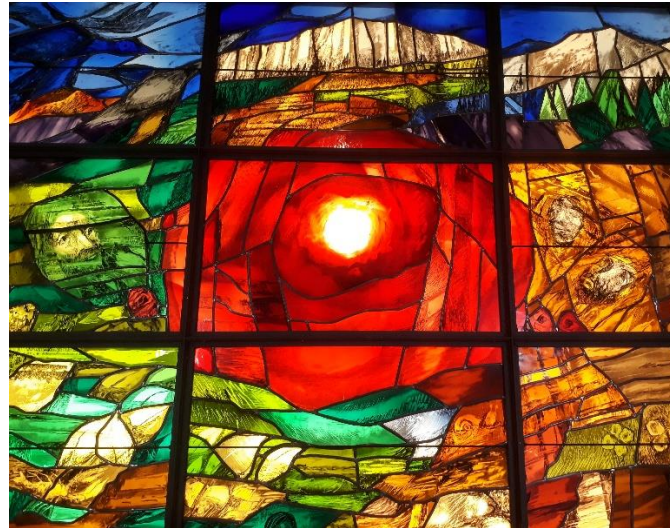
Artist: Fr. Dr. Sieger Köder / Title: Die Schöpfung ist uns anvertraut (Creation is entrusted to us) / Copyright: Centre for Environment and Culture (ZUK), Benediktbeuern Abbey / Location: Chapel of ZUK

Creation – Transformation – Theology

Congrès International de l'Association Européenne de Théologie Catholique

Université d'Osnabrück
25 au 28 août 2021

Call for Papers – Call for Best Practice Projects – Call for Posters



Du 25 au 28 août 2021, le prochain Congrès de l'Association Européenne de Théologie Catholique (ESCT) aura lieu à Osnabrück (Allemagne) et va traiter le thème « Création – Transformation – Théologie ».

Le Congrès va être une plate-forme de réflexion théologique et interdisciplinaire et de développement créatif des questions d'écologie, de création et de transformation. Des perspectives philosophiques et théologiques systématiques doivent être tenues en compte, ainsi que des perspectives issues des écritures bibliques, des cosmologies et des questions d'éthique et de pratique politique et sociale.

L'objectif est de discuter ensemble les perspectives acquises dans les différentes disciplines théologiques dans l'horizon d'une nouvelle théologie de la création et une éthique de la soutenabilité innovantes et pertinentes pour la pratique et, en ce sens, de contribuer à la « transformation » de la théologie catholique dans une perspective globale – au sens d'une théologie performative et libératrice. Le dialogue entre la théorie et la pratique joue un rôle central dans ce processus.

Le Congrès va mettre l'accent sur l'importance de la contribution de la théologie au regard des actuels processus de transformation et va inviter les différentes théologies en Europe à unir ses forces dans cette direction.

Sont clair-évidentes les limites du modèle social actuel face à la pandémie de Covid-19, et face aux scénarios de crise écologique avec sa dimension apocalyptique, il est important de réfléchir sur les dimensions profondes religieuses et les forces motivatrices en vue d'une vie bonne pour tous dans les limites de la planète.

Le programme du Congrès consiste dans des sections principales avec conférences et discussions, et aussi dans des « Parallel Sections » pour la présentation des « papers » et dans des ateliers pour présenter des exemples de « bonne pratique ». Avec deux « calls », nous invitons à présenter des recherches ou des projets pratiques dans les différents domaines de la théologie, concernant les thèmes de la création, l'écologie, l'éthique de la soutenabilité et de – la transformation. Les jeunes théologiens et théologiennes sont inclus dans cette invitation. En plus, ils ont la possibilité de participer à un « call for posters » pour la présentation de leurs projets de recherche.

Call for Papers

Vous effectuez des recherches dans une des disciplines de la théologie en relation avec les thèmes de la création, l'écologie, l'éthique de la soutenabilité, la théologie en relation avec les processus de transformation et vous souhaitez présenter votre travail au Congrès de l'Association Européenne de Théologie Catholique ? Ou vous souhaitez préparer un sujet pertinent pour le présenter et discuter dans une des « Sections parallèles » du Congrès ?

Envoyez-nous ensuite un résumé de votre projet de communication ou une esquisse de votre idée d'atelier. Nous accueillons aussi bien les présentations « classiques » que les formats interactifs dans lesquels la présentation du contenu est combinée avec la participation active des participants. Nous vous encourageons aussi à envoyer un projet avec un intérêt ou une orientation pratique.

Les présentations ne doivent pas dépasser 20 minutes. En incluant la discussion et/ou les éléments interactifs, 30 minutes sont disponibles lors du Congrès.

Veuillez envoyer votre proposition (max. 800 mots, en format PDF) avant le **30 juin 2021** à :

wwwctt21@uos.de.

Veuillez indiquer votre nom et votre grade universitaire, l'institution et la ville dans lesquelles vous travaillez, ainsi que si vous êtes un/e scientifique établi/e ou un/e jeune scientifique.

Nous nous réjouissons de recevoir votre contribution et nous vous ferons savoir jusqu'à la fin du mois juillet 2021 si votre proposition a été acceptée.

Call for Best Practice Projects

Vous êtes impliqué dans un projet pratique de l'église, de la société civile, de l'école, de l'université, etc., dans lequel la responsabilité de la création est concrètement mise en œuvre ou rendue tangible ? Souhaitez-vous le présenter comme un exemple de « bonne pratique » et/ou donner aux participants du Congrès l'occasion de connaître les méthodes que vous utilisez ?

Veuillez ensuite décrire votre projet de pratique et la présentation ou l'unité d'atelier prévue (avec les méthodes si nécessaire) dans un bref résumé. Vous pouvez disposer de 30 minutes au Congrès.

Veuillez envoyer votre proposition (max. 800 mots, en format PDF) avant le **30 juin 2021** à :

wwwctt21@uos.de.

Veuillez indiquer votre nom et votre grade universitaire, l'institution et la ville dans lesquelles vous travaillez, ainsi que si vous êtes un/e scientifique établi/e ou un/e jeune scientifique.

Nous attendons avec impatience votre contribution et nous vous ferons savoir jusqu'à la fin du mois de juillet 2021 si votre proposition a été acceptée.

Call for Posters

Le « call for papers » et le « call for best practice projects » s'adressent aussi bien aux théologiens et théologiennes établis qu'aux jeunes théologiens et théologiennes. Cet « call for posters » est une offre complémentaire spécialement destinée aux jeunes théologiens et théologiennes :

Vous souhaitez présenter votre recherche sur le thème du Congrès ou un autre projet de recherche en cours sous la forme d'un poster ? Vous êtes ensuite invité à envoyer votre projet pour l'exposition de posters, qui sera ouverte au public pendant le Congrès.

Veillez nous envoyer un résumé (max. 400 mots, en format PDF) dans lequel vous décrivez brièvement le projet de recherche.

Envoyez votre proposition de poster avant le **30 juin 2021** à :

wwwctt21@uos.de.

Veillez indiquer votre nom et votre grade universitaire ainsi que l'institution et la ville dans lesquelles vous travaillez.

Nous nous réjouissons de recevoir votre contribution et nous vous ferons savoir à la fin du mois du juillet 2021 si votre poster fera partie de l'exposition. Nous vous informerons ensuite des dimensions prévues afin que vous puissiez réaliser un poster de la taille appropriée. Il y aura des moments fixes pendant le Congrès, pendant lesquels vous devriez être disponible à côté de votre poster pour les questions des autres participants.

Responsable :

Prof. Dr. Margit Eckholt, Chaire de dogmatique et de théologie fondamentale, Université d'Osnabrück, Vice-présidente de l'Association Européenne de Théologie Catholique
<https://www.esctcongress2021.uos.de>

Crédits photographiques :

Artiste : Père Dr. Sieger Köder / Titre : Die Schöpfung ist uns anvertraut (La création nous est confiée) / Droit à l'image : Centre pour l'Environnement et la Culture (ZUK), Abbaye de Benediktbeuern / Lieu : Chapelle du ZUK

Internationaler Kongress „Creation – Transformation – Theology“ 25. – 28. August 2021

– *Arbeits- und Zeitplan: Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung* –

Oktober 2020

Aufgaben	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> • Kongress-Homepage fertigstellen und veröffentlichen, einschließlich: <ul style="list-style-type: none"> – Call for Papers, Call for Best Practice Projects, Call for Posters – Ausschreibung ESCT-Buchpreis – Anmeldemöglichkeit für TN 	Informationen werden im Oktober auch über den Newsletter der ESCT veröffentlicht
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Workshop-Idee(n) und ersten Ideen zur Zusammenarbeit mit der AGU gemeinsam mit Matthias Kiefer 	

November / Dezember 2020

Aufgaben	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> • Hinweis auf Konferenz, Calls und Buchpreis in den ET Studies (Zeitschrift der ESCT) 	ET Studies erscheinen Anfang Nov.
<ul style="list-style-type: none"> • Absprachen mit Referent*innen und Moderator*innen: <ul style="list-style-type: none"> – inhaltliche Absprachen zu den jeweiligen Vorträgen/ Podiumsbeiträgen – organisatorische Absprachen bzgl. Anreise, Unterkunft etc. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit kirchlichen Kooperationspartnern: <ul style="list-style-type: none"> – Referat Weltkirche + Weltkirche-Kommission, Bistum Osnabrück – Referat Schöpfungsbewahrung, Bistum Münster – Umweltbeauftragte der Landeskirchen Hannover und Westfalen – weitere Umweltbeauftragte (vermittelt über Matthias Kiefer / AGU) – ökumenisches Projekt „Zukunft einkaufen“ – ... 	
<ul style="list-style-type: none"> • Information und Einladung: <ul style="list-style-type: none"> – Kolleg*innen der Institute für Evangelische und Islamische Theologie – weitere Kolleg*innen der Universität, insb. aus dem 	

Kreis der Scientists for Future	
<ul style="list-style-type: none"> • weitere Planung Rahmenprogramm: <ul style="list-style-type: none"> – Absprachen mit Kleiner Kirche & Schola – Absprachen mit Domdechant Lüttel, Domchor, Domorganist – Kontaktaufnahme mit der Stadt Osnabrück bzgl. Empfang mit dem Oberbürgermeister im Friedenssaal 	bzgl. Empfang im Friedenssaal kann evtl. der Tagungsservice Osnabrück unterstützen
<ul style="list-style-type: none"> • Planung Emerging Scholars Conference 	in Zusammenarbeit mit Dr. Dries Boschaert von der ESCT
<ul style="list-style-type: none"> • Absprachen zur CO₂-Kompensation für Flugreisen fortsetzen (Umweltkoordinatorin und Finanzdezernat der Universität Osnabrück) 	

Januar / Februar 2021

Aufgaben	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> • 1. Evaluation der Lage im Hinblick auf Covid-19 • ggf. erste Vorbereitungen treffen: <ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung eines sicheren Raumnutzungskonzepts auf Grundlage des Raumnutzungskonzepts der Uni Osnabrück – Vorreservierung zusätzlicher Hörsäle / Seminarräume mit Übertragungstechnik – Kalkulation möglicher TN-Zahl vor Ort im Falle eines Hybrid-Kongresses (Präsenzmodus mit digitaler Erweiterung) – erste Absprachen mit dem Rechenzentrum der Uni bzgl. einer digitalen Übertragungsstrategie (innerhalb der Uni und über das Internet) → kann ggf. auch genutzt werden, falls der Kongress normal stattfindet 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit Stadtdekanat, Kirchengemeinden und Schulen in Osnabrück bzgl. Übertragung von ausgewählten Kongresseinheiten in Pfarrsäle 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit DBU-Generalsekretär Bonde bzgl. Grußwort 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit ZUK der DBU bzgl. Ausstellung zu Planetary Boundaries • evtl. Kontaktaufnahme mit Forum am Dom: Anfrage als möglichen Ausstellungsort 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit Expert*innen für nachhaltige Kongressdurchführung: <ul style="list-style-type: none"> – Lehrstuhl von Prof. Oliver Thomas (Universität Osn- 	

<p>Osnabrück, Projekt „Green Meeting Know-how Box“)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Prof. Petra Teitscheid (FH Münster, Institut für Nachhaltige Ernährung) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme / Absprachen mit Tagungsservice Osnabrück / „Grün tagen“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeit eines Nahverkehrs-Kongresstickets? - weitere Tipps?
<ul style="list-style-type: none"> • weitere Absprachen mit Umweltkoordinatorin / „Grün Tagen“ der Uni Osnabrück 	
<ul style="list-style-type: none"> • weitere Absprachen mit: <ul style="list-style-type: none"> - Referent*innen und Moderator*innen - Umweltbeauftragten & kirchlichen Kooperationspartnern → einschl. Workshop- und Poster-Planungen 	
<ul style="list-style-type: none"> • weitere Planung Emerging Scholars Conference 	
<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzung auf dem Kongress klären 	
<ul style="list-style-type: none"> • Angebote für Catering einholen 	<p>Kriterien der Nachhaltigkeit berücksichtigen</p>

März / April 2021

Aufgaben	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> • Catering buchen 	<p>sofern ausreichend Flexibilität im Hinblick auf Umbuchungen/Stornierungen besteht (sonst kurzfristiger buchen)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • 3 studentische Hilfskräfte finden 	
<ul style="list-style-type: none"> • universitäres Lehrprogramm zur Kongress-Vorbereitung interessierter Studierender (Seminar Sebastian Salaske) 	<p>verpflichtend, um an ausgewählten Kongresseinheiten teilnehmen zu können</p>
<ul style="list-style-type: none"> • 2. Evaluation der Lage im Hinblick auf Covid-19 • falls nötig, konkreten Plan für einen möglichen Hybrid-Kongress erstellen und Planungen dafür vorantreiben: <ul style="list-style-type: none"> - Buchung zusätzlicher Hörsäle / Seminarräume bestätigen - Hygienekonzept der Uni Osnabrück für den Kongress adaptieren und Absprachen mit der Uni über Beschaffung und Kostenübernahme für Hygieneprodukte treffen - digitale Übertragungsstrategie konkretisieren - Kontaktaufnahme mit Referent*innen aus dem Ausland bzgl. möglicher Anreizehindernisse und Optionen für eine digitale Teilnahme - zwei Anmeldeoptionen anbieten (Präsenz oder digital) 	

<ul style="list-style-type: none"> • weitere Absprachen & Feinplanung mit: <ul style="list-style-type: none"> – Referent*innen und Moderator*innen – Umweltbeauftragten & kirchlichen Kooperationspartnern → einschl. Workshop- und Poster-Planungen – Pfarrgemeinden/Schulen – Kolleg*innen an der Universität 	
<ul style="list-style-type: none"> • weitere Planung Emerging Scholars Conference 	
<ul style="list-style-type: none"> • „Zwischencheck“ Rahmenprogramm: <ul style="list-style-type: none"> – Kleine Kirche & Schola – Domdechant Lüttel, Domchor, Domorganist – Oberbürgermeister 	
<ul style="list-style-type: none"> • Annahme eingereichter Paper, Best Practice-Projekte und Poster 	Einsendefrist: 31.04.2021

Mai 2021

Aufgaben	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl der Paper, Best Practice-Projekte und Poster • Rückmeldungen an die Bewerber*innen bis Ende des Monats 	
<ul style="list-style-type: none"> • Bildung von Teams für die Gestaltung des geistlichen Programms: <ul style="list-style-type: none"> – Morgengebete – Gottesdienst im Dom 	
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines optionalen Begleitprogramms für Referent*innen und Kongress-TN, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> – Hinweise auf Museen – Stadtführungen – ... 	Tagungsservice Osnabrück kann unterstützen
<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe Vortragsmanuskripte durch Referent*innen 	Abgabefrist: 31.05.2021
<ul style="list-style-type: none"> • 3 studentische Hilfskräfte zum 01.06. einstellen 	

Juni 2021

Aufgaben	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> • 4 studentische Aushilfskräfte für den Kongress finden 	
<ul style="list-style-type: none"> • Durchsicht der eingegangenen Vortragsmanuskripte • Anfertigung englischsprachiger Zusammenfassungen deutschsprachiger (ggf. auch drittsprachiger) Vortragsmanuskripte 	

<ul style="list-style-type: none"> • weitere Absprachen & Feinplanung mit: <ul style="list-style-type: none"> – Referent*innen und Moderator*innen – Workshop-Beteiligten (Paper, Best Practice-Projekte) – Umweltbeauftragten & kirchlichen Kooperationspartnern → einschl. Workshop- und Poster-Planungen – Pfarrgemeinden/Schulen – Kolleg*innen an der Universität 	Bitte an Referent*innen um Zusendung etwaiger Präsentationsfolien
<ul style="list-style-type: none"> • Absprachen zu den Eröffnungs- und Grußworten (Prof. Lichner, Bischof Bode, Bischof Overbeck, Generalsekretär Bonde, Prof.'in Menzel-Riedl, Prof. Steins) 	
<ul style="list-style-type: none"> • weitere Planung Emerging Scholars Conference 	
<ul style="list-style-type: none"> • weitere Planung des geistlichen Programms 	
<ul style="list-style-type: none"> • detaillierten Aufbau- und Aufgabenplan für die Kongressdurchführung erstellen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit Presse bzgl. Pressekonferenz 	

Juli 2021

Aufgaben	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> • 3. Evaluation der Lage im Hinblick auf Covid-19 • falls nötig, Vorbereitungen vollständig auf Hybrid-Kongress umstellen und die erarbeiteten Konzepte/Strategien implementieren • bei überzähligen Anmeldungen für eine Präsenzteilnahme: „Umbuchung“ auf digitale Teilnahme (zunächst auf freiwilliger Basis, ggf. im Losverfahren) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzung der Präsentationsfolien 	
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Tagungsmaterialien (in digitaler Form) 	
<ul style="list-style-type: none"> • detaillierten Aufbau- und Aufgabenplan für die Kongressdurchführung ggf. anpassen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Finalisierung Rahmenprogramm: <ul style="list-style-type: none"> – Kleine Kirche & Schola – Domdechant Lüttel, Domchor, Domorganist – Oberbürgermeister – ZUK + ggf. Forum am Dom: Ausstellung zu Planetary Boundaries 	
<ul style="list-style-type: none"> • abschließende Planung des geistlichen Programms 	

August 2021

Aufgaben	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> • 4 studentische Aushilfskräfte für den Kongress einstellen 	
<ul style="list-style-type: none"> • letzte Absprachen mit: <ul style="list-style-type: none"> – Referent*innen und Moderator*innen – Workshop-Beteiligten (Paper, Best Practice-Projekte) und Posterausstellenden – Umweltbeauftragten & kirchlichen Kooperationspartnern → einschl. Workshop- und Poster-Planungen – Pfarrgemeinden/Schulen – Kolleg*innen an der Universität 	
<ul style="list-style-type: none"> • abschließende Absprachen Emerging Scholars Conference 	
<ul style="list-style-type: none"> • Finalisierung der (digitalen) Tagungsmaterialien, Präsentationsfolien etc. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Herrichtung der Räumlichkeiten • Aufbau (Technik, Podium, Buffettische etc.) 	23./24.08.2021
<ul style="list-style-type: none"> • Kongressdurchführung gemäß Programm + Aufgabenplan 	25.-28.08.2021

September / Oktober 2021

Aufgaben	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> • Berichterstattung zum Kongress: <ul style="list-style-type: none"> – Kongress-Homepage + Homepage der ESCT – ET Studies – kirchliche / theologische Zeitschriften 	
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung Abrechnung 	
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung Berichterstattung für DBU 	
<ul style="list-style-type: none"> • Annahme überarbeitete Vortragsmanuskripte für Hauptpublikation 	
<ul style="list-style-type: none"> • Annahme Beiträge aus Workshops für Begleitpublikation 	
<ul style="list-style-type: none"> • universitäres Lehrprogramm zur Kongress-Nachbereitung (Vorlesung oder Seminar Margit Eckholt) 	

November / Dezember 2021

Aufgaben	Anmerkungen
• Vorbereitung Publikationen	
• Abschluss Abrechnung	
• Abschluss Berichterstattung	
• Netzwerkarbeit an der Uni Osnabrück zur langfristigen und vertieften Zusammenarbeit zu Themen der Schöpfungstheologien, Nachhaltigkeitsethik und Transformation → insbesondere mit den Instituten für Evangelische und Islamische Theologie sowie den Scientists for Future	

Internationaler Kongress „Creation – Transformation – Theology“ 25. – 28. August 2021

Das Institut für Katholische Theologie

Das Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück gehört dem Fachbereich „Erziehungs- und Kulturwissenschaften“ an. Schwerpunkt ist die Ausbildung von Religionslehrer*innen, die auf allen Schulstufen (auch Gymnasium und berufsbildende Schulen) tätig werden. Zudem wird ein grundständiges Masterprogramm „Theologie und Kultur“ angeboten, das auf unterschiedliche Berufsfelder (Presse, Bibliothek, Referent*innentätigkeit in Diözesen etc.) vorbereitet. Das Institut für Katholische Theologie arbeitet in Lehre und Forschung eng mit den **Instituten für evangelische und islamische Theologie** zusammen (z.B. kooperative Lehrveranstaltungen und ein interreligiöses Graduiertenkolleg zum Umgang mit religiösen Differenzen in Christentum und Islam) und ist über einzelne seiner Mitglieder mit anderen Forschungsinstitutionen der Universität Osnabrück verknüpft (IKFN – Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit, IMIS – Institut für Migrationsforschung und interkulturelle Studien).

Das Studium der Katholischen Theologie in Osnabrück zielt auf die Vermittlung und Reflexion grundlegender Aspekte christlichen Glaubens sowie auf den Erwerb wesentlicher Fähigkeiten und Kompetenzen für eine spätere Berufspraxis. Unabdingbar für ein erfolgreiches Studium sind das Interesse an einer Durchdringung religiöser Fragen mit wissenschaftlicher Methodik und die Erschließung der religiösen Dimension der Wirklichkeit. Denn Katholische Theologie ist die Wissenschaft des christlichen Glaubens, in der rational, diskursiv und argumentativ-kritisch darüber reflektiert wird, wie sich der Glaube an Gott in der Geschichte und Erfahrung der Kirche in der Welt vollzieht und für das Denken, Leben und Handeln der Menschen relevant wird. Die kritisch reflektierte Gottrede sucht ihren Ursprung und die Kriterien für die Rede von Gott in der Heiligen Schrift (**Biblische Theologie**), bedenkt die von dort her in Gang gesetzte Erfahrungsgeschichte der Kirche (**Historische Theologie**) und legt den Glauben in seiner vernünftigen Verantwortbarkeit im Kontext der Wahrheitsfrage (**Systematische Theologie**) so aus, dass seine Praktikabilität und Relevanz für das Leben der Menschen deutlich wird (**Praktische Theologie**).

Die Professor*innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen am Institut für Katholische Theologie forschen an vielfältigen Projekten in den vier genannten theologischen Sektionen. Mindestens an vier der Professuren wird dabei auch seit Längerem zu theologischen und religionspädagogischen Aspekten einer Bildung zur Nachhaltigkeit gearbeitet:

- in der Biblischen Theologie zum Schwerpunkt biblische Schöpfungstheologien (Prof. Steins),
- in der Dogmatischen Theologie zu den Schwerpunkten Schöpfungsspiritualität und (feministische) Befreiungstheologien unter Berücksichtigung prozesstheologischer Ansätze (Prof. Eckholt),
- in der Christlichen Sozialethik zu den Schwerpunkten Nachhaltigkeits- und Klimaethik (Prof. Lienkamp, Mitglied der Arbeitsgruppe für ökologische Fragen der Deutschen Bischofskonferenz),
- in der Religionspädagogik zu den Schwerpunkten Werte-Bildung und Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung (Prof. Blasberg-Kuhnke / Dr. Klinger)

Am Institut für Katholische Theologie sind derzeit 20 Personen beruflich tätig: 6 Professor*innen (darunter eine Professur-Vertretung), 4 Lehrbeauftragte, 6 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, 4 Mitarbeiterinnen in Verwaltung und Sekretariat. Zudem engagieren sich mehrere studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte am Institut.

Internationaler Kongress „Creation – Transformation – Theology“ 25. – 28. August 2021

Die Europäische Gesellschaft für Katholische Theologie

Die European Society for Catholic Theology (ESCT) wurde 1989 im Zuge der politischen und gesellschaftlichen Transformationen nach Öffnung der Mauer gegründet und versteht sich als offenes Forum für den theologischen Dialog in Europa. Dabei bringt sie Theologinnen und Theologen aus allen Teilen Europas zusammen, die in Kirche und Gesellschaft tätig sind. Ziel der ESCT ist es, die akademische Disziplin der Katholischen Theologie vor allem an der Schnittstelle zwischen Kirche und Gesellschaft zu fördern. Sie unterstützt die theologische Ausbildung und die Forschung innerhalb der theologischen Fächer und regt den interdisziplinären Dialog mit anderen Wissenschaften an. Sie ist eine Vereinigung katholischer Theologinnen und Theologen, ist aber ökumenisch orientiert, sucht das Gespräch mit anderen Religionen und fördert den interkontinentalen theologischen Dialog. Die ESCT veröffentlicht eine halbjährlich erscheinende Zeitschrift (*ET Studies*, ehemals *Bulletin ET*), organisiert alle zwei Jahre einen internationalen Kongress und verleiht in diesem Rahmen einen Buchpreis für etablierte und Nachwuchswissenschaftler*innen.

Die ESCT besteht aus 20 nationalen Sektionen mit derzeit rund 800 Mitgliedern. Die nationalen Sektionen sind für die Organisation von Aktivitäten zur Unterstützung der theologischen Forschung und des Austauschs auf lokaler Ebene verantwortlich. Die Präsident*innen der nationalen Sektionen bilden zusammen mit dem Präsidium das Kuratorium der ESCT, das u.a. über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet, die jeweiligen Ausrichter*innen der Kongresse bei der inhaltlichen Vorbereitung unterstützt und weitere Projekte der ESCT vorbereitet.

Das Präsidium der ESCT vertritt die Gesellschaft nach außen und gemäß dem Vereinsrecht. Die amtierenden Präsidiumsmitglieder sind:

Prof. Dr. Miloš Lichner (Präsident) – Slowakei

Prof. Dr. Margit Eckholt (Vizepräsidentin) – Deutschland

Dr. Dries Bosschaert (Generalsekretär) – Belgien

Prof. Dr. Gerhard Kruij (Chefredakteur *ET Studies*) – Deutschland

Dr. Ottilia Lukács – Ungarn

Dr. John Anthony Berry – Malta

Prof. Dr. Maureen Junker-Kenny – Irland

Mathias Coeckelbergs – Belgien



© Fotos: Jens Raddatz | Universität Osnabrück



© Fotos: Jens Raddatz | Universität Osnabrück